Nummer 498. Abend-Ausgabe. Jahrgang 189.

Bezugs-Preis für Halle und Gebührenbezirk 2,50 ℳ, durch die Post bezogen 3 ℳ für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wochentäglich 2mal.
Gratis-Beilagen: Illustriertes Unterhaltungs-Blatt, Hallescher Courier, Parlaments-Beilage, Handwirthsch. Mittheilungen, Lotterieliste.

Hallesche Zeitung.

Anzeige-Gebühren für die fünfgespaltene Petit-Zeile oder deren Raum für Halle und Reg.-Bez. Merseburg nur 15 ₰ sonst 20 ₰. Reklamen am Schluß des redactionellen Theils die Zeile 40 ₰. Anzeigen-Annahme bei der Expedition und allen Annoncen-Expeditionen. Fernsprechverbindung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg u. Nr. 153.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Redaktion und Expedition Halle, Leipzigerstraße 87. Halle a. S., Sonnabend 23. Oktober 1897. Berliner Bureau: Berlin SW., Hornburgerstraße 8

Deutsches Reich.

* Der Aufenthalt des **Prinzen Heinrich** mit seiner Familie in Darmstadt wird länger ausgedehnt, als ursprünglich beabsichtigt. Die Prinzliche Familie kehrt erst Mitte November nach Kiel zurück, alsdann wird Prinz Heinrich sein neues Kommando als Inspekteur der ersten Matrosen-Division antreten.

* Offiziös ist, wie wir mitgetheilt haben, hervorgehoben worden, daß auf die übliche Anfrage betreffs der Ernennung **des Frhrn. von Marschall** zum Botschafter in Konstantinopel vom Sultan eine „freudig zustimmende" Antwort erfolgt sei. Die Ernennung dürfte unmittelbar bevorstehen, zur amtlichen Veröffentlichung einer solchen Ernennung im diplomatischen Dienst schreitet man aber erst, wenn das Beglaubigungsschreiben überreicht ist. Daß der Sultan Herrn von Marschall freudig empfängt, ist begreiflich. Er und seine Rathgeber wissen, was sie der deutschen Politik zu verdanken haben, deren Leitung in den Händen des nunmehrigen Botschafters lag. Der Sultan schrieb denn auch, wie ebenfalls schon gemeldet, an den Kaiser, er erblicke einen besonderen Beweis des Wohlwollens und der Freundschaft darin, daß Kaiser Wilhelm Herrn v. Marschall sendet, der in glücklicher Weise am Ausbau der der Türkei höchst werthvollen und wahrhaft aufrichtigen Beziehungen Deutschlands zum ottomanischen Reiche den lebhaftesten Antheil genommen habe. Herr v. Marschall wird in Konstantinopel seine politischen Talente auf eine ernste Probe gestellt sehen. Dort wirken weniger die oratorischen Gaben, als die schöpferischen Ideen im Kampfe mit Plänen aggressiver und destruktiver Art. An Muth hat es dem deutschen Botschafter in der Türkei nie gefehlt. So hebt denn auch gerade heute die „Münch. Allgem. Ztg." hervor, daß Freiherr v. Marschall mit der Uebernahme seines Amtes als Staatssekretär des Auswärtigen erklärte, die Folgen der Entlassung Bismarcks verantworten zu können, und daß die Geschichte darüber urtheilen werde, ob dies ein glücklicher Muth war. Man wird die Thätigkeit des neuen Botschafters mit Interesse verfolgen, denn obgleich die Direktiven von Berlin aus gegeben sind, ist der offene Blick des Botschafters, wie Bismarck dies in unvergänglicher Weise bekundete — doch von größtem Einfluß auf die Ursachen dieser Direktiven.

* Der gegenwärtig so viel umstrittene **oberste Militärgerichtshof** in Bayern, dessen Erhaltung auch nach Einführung einer Militärstrafprozeßordnung für das ganze Reich von der Regierung in München als ein bayerisches Reservatrecht beanspruht wird, hat folgenden Wirkungskreis: 1. die Entscheidung der gegen die Beschlüsse und Urtheile der Gerichte eingelegten Nichtigkeitsbeschwerden, 2. den Ausspruch über die zur Wahrung des Gesetzes erhobenen Beschwerden, 3. die Bescheidung der Gesuche um Wiederaufnahme des Strafverfahrens; und hierzu kommt noch die Offizialprüfung der Todesurtheile. Das Obergericht entscheidet ferner über die zwischen den Militär-Bezirksgerichten, zwischen diesen und den Militär-Untergerichten, dann zwischen den Untersuchungsrichtern, sowie den Untergerichten verschiedener Militär-Bezirks-Gerichtssprengel und endlich zwischen den ordentlichen Militär-Gerichten und den zur Anordnung von Standgerichten zuständigen Kommandanten entstandenen Kompetenzkonflikte. Der Senat des Obergerichts wird von fünf und nur in dem einen Falle der Prüfung von Todesurtheilen aus sieben Richtern gebildet. Der Vorsitzende, ein General, handhabt nur die Disziplin während der Verhandlung, ohne auf den Gang des Verfahrens selbst einen Einfluß zu üben oder bei den Berathungen und Entscheidungen der Richter eine Stimme zu haben; die Leitung der Verhandlungen liegt ausschließlich in der Hand des Generalauditeurs als Direktor bezw. des im Behinderungsfalle für diesen eingetretenen ältesten Gerichtsmitgliedes. Die Entscheidungen erfolgen nach absoluter Stimmenmehrheit vom jüngsten Mitgliede beginnend.

* Wie die „Schles. Ztg." hört, sind in Folge eines Erlasses des Ministers des Innern die Ober-Präsidenten, Regierungspräsidenten und Landräthe der betheiligten Provinzen seit einiger Zeit damit befaßt, das Material für eine dem preußischen Landtage vorzulegende, eingehende Denkschrift über die **Ueberschwemmungen** in den letzten Jahren d. J. zusammenzutragen. Die Denkschrift dürfte mit dazu bestimmt sein, den bereits in Aussicht gestellten Forderungen der Staatsregierung zum Zwecke der Beseitigung der Hochwasserschäden als Grundlage zu dienen. — Zufolge Auftrages des Kultusministers richten die Bezirks-Regierungen an die Landräthe das Ersuchen, ihre besondere Aufmerksamkeit darauf zu richten, daß, falls sich etwa in den Ueberschwemmungsgebieten typhöse Krankheitserscheinungen vereinzelt oder in größerem Umfange zeigen sollten, ungesäumt die erforderlichen gesundheitlichen Anordnungen getroffen werden. Die alsdann nothwendigen Feststellungen sind durch die Medizinalbeamten ohne Verzug an Ort und Stelle zu treffen, und es bleibt in jedem einzelnen Falle zu erwägen, ob etwa die Entsendung des Regierungs- und Medizinalraths rathsam erscheint. In Fällen dieser Art erwartet der Minister zugleich eingehenden Bericht, um erwägen zu können, ob etwa von ihm aus noch weitere Maßnahmen zu treffen sein werden.

* Die verbündeten Regierungen hoffen dem Reichstag noch in seiner nächsten Tagung einen Gesetzentwurf über die **Bekämpfung des Wucherschwindels** vorlegen zu können. Den Bauhandwerkern sollen gewisse hypothekarische Vorrechte gesetzlich eingeräumt werden. In Berlin z. B. mußten im Jahre 1896/97 die Versicherungsbeiträge für die Bauunfallversicherung von den Bauunternehmern in 830 Fällen durch Zwangsvollstreckung eingezogen werden. In 149 Fällen verlief die Zwangsvollstreckung fruchtlos.

* Bekanntlich weist das laufende Jahr zum ersten Mal im Etat des Reichsamts des Innern einen Fonds auf, welcher zur **Unterstützung der allgemeinen Interessen von Handel und Gewerbe** bestimmt ist. Wenn auch mit den beschränkten Mitteln äußerst sparsam gewirthschaftet werden muß, so haben sie es doch ermöglicht, einer Reihe wichtiger Unternehmungen nachdrückliche Förderung angedeihen zu lassen. Im Vordergrund steht für dieses Jahr die Entsendung gewerblicher Sachverständiger nach Ostasien, welche durch Beiträge des Reichs, Preußens, Sachsens und zahlreicher industrieller Vereine, Handelskammern 2c. zu Stande gebracht ist. Sie geht ihrem Ende entgegen, und das Ergebniß wird, nach den schon jetzt vorliegenden Berichten zu urtheilen, den Erwartungen entsprechen. Daneben hat der Staatssekretär des Innern sich in der Lage gesehen, mehreren Fachschulen, deren Wirkungskreis sich über das ganze Reich erstreckt, sowie der Centralstelle für Arbeiterwohlfahrtseinrichtungen Beihilfen zuzuwenden, und vor Kurzem ist vom Grafen Posadowsky der neuerdings gegründeten Deutschen Versuchsanstalt für Lederindustrie zu Freiberg i. S. eine Unterstützung gewährt worden. In dieser Anstalt sollen namentlich auch umfassende Untersuchungen über die Verwendbarkeit der verschiedenen Gerbmaterialien und Gerbprozesse veranstaltet werden, eine Wirksamkeit, welche für die inländische Produktion wesentliche Bedeutung erlangen kann, auch für die Fußbekleidung des Heeres von Wichtigkeit ist.

* Durch verschiedene Blätter geht die Nachricht, das preußische Unterrichtsministerium habe, „durch die Ergebnisse der Dresdener Philologenversammlung veranlaßt", die Absicht, noch eine Anzahl von **Reformschulen** nach Frankfurter Muster ins Leben zu rufen, und es fänden eingehende Berathungen darüber statt, welche und wie viele Anstalten für diese Versuche in Aussicht zu nehmen seien. Das sieht gerade so aus, als ob auf einmal eine Massenumwandlung von höheren Lehranstalten in sog. Reformschulen stattfinden solle. In Wahrheit beschränkt sich aber, wie die „Kreuzztg." hört, die ganze Sache darauf, daß der Versuch mit den Reformschulen noch an einigen anderen Orten als Frankfurt gestattet ist, weil er nur so zu zuverlässigen, von der besonders günstigen Lage der Verhältnisse in einer einzelnen Stadt unabhängigen Ergebnissen führen kann. Im Uebrigen nimmt das Unterrichtsministerium nach wie vor eine durchaus abwartende Haltung zu dem Reformversuche ein. Daß aber die obige Zeitungsnachricht sogar an die Dresdener Philologenversammlung anknüpfte, hätte schon für sich allein genügen sollen, je en Kundigen mißtrauisch zu machen, da in dieser Versammlung bekanntlich nichts weniger als Anregungen in der angedeuteten Richtung ergangen sind.

* **Kartell im Königreich Sachsen.** Die Generalversammlung des konservativen Landesvereins für das Königreich Sachsen nahm einstimmig folgende Entschließung an: „Die eben beendigten Landtagswahlen haben die Nothwendigkeit der Festhaltung am Kartell evident erwiesen. Es ist dringend zu wünschen, daß das Kartell auch bei den künftigen Wahlen, insbesondere auch bei den bevorstehenden Reichstagswahlen in vollstem Maße erneut durchgeführt werde. In die bezüglichen Vorbereitungen für die Reichstagswahlen ist mit thunlichster Beschleunigung einzutreten." Bravo!

* **Auswanderungsfragen.** Das in Rio de Janeiro erscheinende „Journal do Commercio" erhält aus Paris folgende Mittheilung über eine Unterredung des deutschen Kaisers während seines letzten Aufenthaltes in Petersburg mit dem dortigen Gesandten Brasiliens: Bei dem Empfang im Winterpalast wurde das ganze diplomatische Corps dem Kaiser vorgestellt. Dieser richtete an jeden einzelnen der Herren einige Worte und zog Dr. Olyntho de Magalhaes in eine lange Unterhaltung, in der er ihm u. A. Folgendes sagte

Darmstadt und das Zarenpaar.

In Darmstadt, der alten Hauptstadt des Großherzogthums Hessen, weilt zur Zeit das russische Zarenpaar. Und die ganze Bevölkerung der stillen Residenz freut sich von Herzen, ihre „Prinzessin Alix" wieder einmal in ihrer Mitte zu haben.

Daß die Stadt an und für sich eine besondere Anziehungskraft auf den Selbstherrscher aller Reußen ausüben sollte, ist nicht wahrscheinlich. Denn trotz ihrer Lage an den Ausläufern des Odenwaldes — die Bergstraße, deren Juwel Heidelberg bildet, beginnt bei Darmstadt — lassen sich der Stadt und ihrer nächsten Umgebung nicht allzu viele Schönheiten nachrühmen. Die Stadt zerfällt in zwei Theile: die breit- und gradstraßige Neustadt nächst den Bahnhöfen der Main-Neckar- und der hessischen Staatsbahn und die für den Ankömmling mehr im Hintergrunde gelegene, winkelige Altstadt. Die Grenze zwischen beiden bildet der achteckige Luisenplatz mit dem markantesten Wahrzeichen der Stadt, einer 45 Meter hohen, rothen Sandsteinsäule, welche das mehr gewaltige als schöne Schwenthalersche Erzstandbild Großherzog Ludwigs I. trägt. Am Luisenplatz liegt das Palais Battenberg, das in Erinnerung an den heldenhaften Bulgarenfürsten von den Fremden regelmäßig aufgesucht wird. Die den Luisenplatz durchschneidende Rheinstraße läuft in das alterthümliche, mächtige Residenzschloß mit seinem Glockenthurm und sorgfältigst gepflegten Park aus. Von weiteren öffentlichen Gebäuden fallen dem Besucher besonders das nördlich vom Schloß gelegene, im griechischen Stile gehaltene Hof-Theater, das Rathhaus, ein Renaissancebau von 1568, das neue Palais am Wilhelminenplatz, jetzt die freundliche Residenz des Zarenpaares, und auf der Rosenhöhe das Palais des außerordentlich populären Prinzen Wilhelm auf.

Darmstadt ist der Typus einer mitteldeutschen Residenz. Seine Bewohner erfreuen sich ihrer Mehrzahl nach behaglicher Wohlhabenheit, und das Gespenst der sozialen Frage hat in ihrer Mitte sein Haupt noch nicht erhoben. Ihr Verhältniß zu ihrem Herrscherhause ist ein inniges, persönliches. Mit Stolz erzählen sie es, daß ihre Großherzöge bisher die große Mehrzahl der Darmstädter mit Namen gekannt haben, daß es nie üblich gewesen sei, von den Fürsten anders als durch stummen Gruß Notiz zu nehmen, daß diese umgekehrt aber über die Angelegenheiten jedes einzelnen Darmstädters meist recht gut unterrichtet gewesen seien und sich durch gelegentliche Unterhaltungen auf der Straße direkt zu unterrichten pflegten, wenn sie die Angelegenheiten irgend eines Bürgers besonders interessirten. Die zahlreichen sogenannten Mißheirathen, die zwischen Mitgliedern des Großherzoglichen Hauses und rang- und titellosen Töchtern Darmstadts geschlossen worden sind, haben die Popularität der Herrscherfamilie natürlich nur gesteigert. Auch wenn es sich um Adoptivtöchter handelte, wie bei der Ehe Alexanders von Battenberg mit der Primadonna des Hoftheaters, Fräulein Loiffinger, hatte man gegen die Heirath nichts einzuwenden, wofern nur die Braut sich das Wohlwollen der Bürgerschaft zu erwerben gewußt hatte. Eigentlich unpopulär war lediglich die Heirath des verstorbenen Großherzogs mit Frau v. Colemine.

Der Nachfolger Ludwigs IV., der jetzt regierende Großherzog Ernst Ludwig, ein noch jugendlicher, großgewachsener Herr von gewinnender, männlicher Schönheit, hat das Erbe seiner Vorfahren, auch was die Zuneigung der Landeskinder anbetrifft, angetreten. Allerdings ist das Verhältniß zwischen dem Landesherrn und seinen Darmstädtern nicht ganz das alte. Am Hofe Ernst Ludwigs herrschen, wie die Darmstädter annehmen, namentlich durch den Einfluß der Großherzogin, einer koburgischen Prinzessin, englische Sprache und englische Sitten, und unbeschadet alles partikularistischen Selbstgefühls sind die Hessen gute Deutsche. Doch die Ausstellungen, die sich in dieser Richtung wie durch die verstärkte Betonung des höfischen Ceremoniells ergeben, hindern die Darmstädter nicht, Ernst Ludwig und seine Geschwister als die Ihren zu betrachten. So erfreut sich auch Prinzessin Alice als Kaiserin von Rußland einer ganz besonderen Beliebtheit, die in sehr erklärlicher Weise in der Erinnerung an die geradezu rührende Mädchenschönheit der einstigen Prinzessin Alix ihren Boden findet. Und diese Prinzessin Alix war, wie alle Leute sich erzählen, so lieb, so gut! Daß die Darmstädter sie von jeher für besonders ehrgeizig hielten und daß sie ihr heute einen ganz hervorragenden Einfluß auf den kaiserlichen Gatten beimessen, stört ihre Empfindungen gegenüber der Kaiserin Rußlands naturgemäß nicht.

Nahe bei der Stadt — auf der Rosenhöhe, wie ihr sinniger Name lautet — liegt das Mausoleum der Herrscher Hessen-Darmstadts, die Grabstätte vor allen Dingen der unvergessenen Großherzogin Alice von Hessen und ihrer im zartesten Alter von Diphtheritis dahingerafften Kinder. Das Mausoleum birgt einige Bildwerke von außerordentlichem künstlerischen Werth, so das Marmorbild eines etwa zehnjährigen Mädchens, eine Arbeit Rauchs, sowie das Bild der Großherzogin, deren edle Züge mit großer Treue wiedergegeben sind. Sie ruht lang ausgestreckt auf dem Deckel des Sarkophags, in dem Arm ihr soeben verstorbenes Töchterlein. Die Gräber sind bedeckt mit Kränzen, die sich im Laufe der Jahre dort angesammelt haben; fast alle europäischen Fürstlichkeiten haben dem Mausoleum ihren Besuch abgestattet, besonders fallen Kränze auf, gewidmet von „Vicky" und Bertri, der Kaiserin Friedrich und dem Prinzen von Wales.

Ueber die Kaiserin Alice von Rußland und ihren hohen Gemahl, sowie über den Aufenthalt und das Leben des Zarenpaares in Darmstadt plaudert eine Mitarbeiterin der „Post" in einem interessanten Feuilleton, dem wir folgende Stellen entnehmen:

Die Treue, das Festhalten an liebgewordenen Menschen und Gegenständen, ist ein hervorragender Zug im Wesen der Kaiserin Alix. Wen die „Prinzessin Alix" einsmals gekannt und in irgend einer Weise ausgezeichnet und bevorzugt hat, darf sicher sein, nicht von ihr vergessen zu werden. Hierzu gesellt sich eine ausgesprochene Neigung zum Einfachen und Natürlichen. Wohl trägt die Kaiserin die prachtvollsten Toiletten der Welt, Kostüme, die mehr „gedichtet" als geschneidert zu sein scheinen, aber unwillkürlich fällt Einem bei dieser Pracht das Rückert'sche Wort ein: „Wenn die Rose selbst sich schmückt, schmückt sie auch den Garten!" Im Theater sind gegenwärtig die Hofloges eine wahre Augenweide. Gewöhnlich sitzen die Kaiserin und die Großherzogin in der ersten Loge rechts, der Bühne zu. Häufig gesellt sich zu ihnen noch die Prinzessin Ludwig von Battenberg, die älteste Schwester der Kaiserin, und die Prinzessin Christian von Holstein, die gegenwärtig auch in Darmstadt zu Besuch weilt. Neulich saß zwischen der Kaiserin und der Großherzogin die Gräfin zu Erbach-Schönberg, geb. Prinzessin von Battenberg, noch immer eine der schönsten Frauen im Großherzogthum, der man es wahrhaftig nicht ansieht, daß sie vor einem Jahr bereits ihre silberne Hochzeit gefeiert hat. Von einer ganz aparten Schönheit, die in einem wirksamen Kontrast zu der mehr lyrischen Beauté der Kaiserin steht, sind die Züge der jungen Großherzogin von Hessen, bekanntlich der kühnsten Reiterin unter den deutschen Fürstinnen.

In der Loge neben den fürstlichen Frauen sitzen gewöhnlich der Zar, dessen einfaches Wesen große Sympathie einflößt, und der Großherzog. Ersterer fährt sich in Darmstadt unbeschreiblich wohl. Die täglichen Ausfahrten, größtentheils im offenen Wagen, in die nahen, in goldigen Herbsttönen flimmernden Wälder und Parks, die Spaziergänge, welche

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X189710232-12/fragment/page=0001

„Immer hegte ich große Sympathie für Brasilien, die sich jedoch noch bedeutend vergrößerte, nachdem ich den Bericht meines bevollmächtigten Ministers in Rio de Janeiro über die Zustände in den deutschen Kolonien im Süden Ihres schönen Vaterlandes gelesen, was ich mit großer Aufmerksamkeit that. Jener Bericht, wie ich Ihnen mit großem Vergnügen gestehe, hat auf mich den denkbar günstigsten Eindruck gemacht."

Zu dieser Mittheilung, welche der „Schwäb. Merk." bringt, fügt derselbe hinzu:

„Daß in Folge dieses Berichts von Seiten des Auswärtigen Amtes der deutschen Auswanderung nach Brasilien zur Zeit besondere Beachtung geschenkt wird, darauf weisen verschiedene Anzeichen hin. Vielleicht ist auch die abermalige Reise des Kaiserlichen Gesandten in Rio, Dr. Kraueł, nach Deutschland und der Aufenthalt des deutschen Konsuls Koser, des einzigen in Südbrasilien und zwar in Porte Alegre befindlichen Berufskonsuls, in Berlin damit in Zusammenhang zu bringen. Ebenso hat sich der Unternehmer der für die Erschließung des brasilianischen Uruguay-Gebiets geplanten Eisenbahnlinie, ein Herr Schüler, nach Deutschland begeben, um hier Kapitalien in Empfang zu nehmen und sich nach tauglichen Kolonisten für die Besiedelung der Gebiete, die von der Bahn durchschnitten werden sollen, umzusehen."

Ob der Kaiser sich zu dem brasilianischen Gesandten in Petersburg wirklich so geäußert hat, wie das Blatt von Rio de Janeiro berichtet, mag dahingestellt bleiben. Jedenfalls würde auch in diesen Worten nur ein fürsorgliches Interesse für die im fernen Brasilien lebenden Deutschen, in keiner Weise aber eine Aufmunterung zu weiteren Auswanderungen zu finden sein, wie amerikanische Blätter glauben machen wollen. Zu einer Förderung der deutschen Auswanderung nach Brasilien liegt auch, wie die „Nat.-Ztg." mit Recht bemerkt, zur Zeit kaum Anlaß vor, selbst abgesehen von der noch immer bestehenden Verschiedenheit der Meinungen darüber, ob Deutsche dort günstige Aussichten haben. Augenblicklich fehlt es in Deutschland an Arbeitern jeder Art, industriellen wie landwirthschaftlichen: wird doch ohne Widerspruch berichtet, daß zur Aushilfe Gefangene in Bergwerken und Soldaten in Zuckerfabriken beschäftigt werden. Das wird sich allerdings auch wieder ändern, dem Aufschlag wird ein Rückschlag folgen, in der Zwischenzeit aber sollte man, statt die Auswanderung nach Brasilien zu fördern, lieber für die Ansiedelung Deutscher einerseits in den derselben bedürftigen östlichen Grenzprovinzen, andererseits in denjenigen unserer afrikanischen Kolonien, wo die Voraussetzungen dafür vorhanden sind, Erleichterungen schaffen. Wenn demnächst Major Leutwein in Berlin eintrifft, wird mit ihm zu erörtern sein, ob in Deutsch-Südwestafrika bisher Alles geschehen ist, was in dieser Hinsicht seitens der Verwaltung möglich war. Und nachdem der Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, Oberst Liebert, berichtet hat, daß er dort umfangreiche, hoch gelegene Gebiete ermittelt habe, in denen deutsche Ackerbauer das ihnen zusagende Klima und die Voraussetzungen ergiebiger Arbeit finden würden, empfiehlt es sich für die deutsche Regierung und für das deutsche Kapital gewiß, mehr nach Afrika, statt nach Südamerika die Bemühungen zu richten, welche einer Förderung der deutschen Auswanderung gewidmet sind.

* Das deutsch-französische **Togo-Abkommen** wird von den Pariser Politikern den Nachbarn jenseits des Kanals als Muster für einen ähnlichen Ausgleich der englisch-französischen Interessen in Westafrika vorgehalten. Zugleich wird der deutschen Politik wegen ihrer Loyalität und ihrer Bereitwilligkeit, sich mit den Franzosen auf dem Fuße der Billigkeit zu einigen, rückhaltloses Lob gespendet. Man hat eben nachgerade eingesehen, daß Frankreich an Deutschland einen Nachbarn besitzt, mit welchem sich unschwer in Friede und Eintracht leben läßt, während von England nicht das Gleiche gesagt werden kann.

Frankreich.

Neuer französischer Humbug.

Hansen, der Verfasser einer vielbesprochenen Broschüre zur Allianz-Vorgeschichte, lenkt die Aufmerksamkeit der französischen Politiker auf Salisburys angebliche Bemühungen, eine Versöhnung zwischen England und Deutschland herbeizuführen. Die Königin Viktoria sei für den Plan einer Entreoue mit Kaiser Wilhelm in Potsdam schon fast gewonnen. Erfülle sich dieser Wunsch Salisburys, so werde England in Aegypten und Asien eine herausfordernde Haltung gegen Frankreich und Rußland zeigen. Welch ein Unsinn! Die Absicht einer neuen Verhetzung gegen Deutschland ist so durchsichtig, daß es sich nicht verlohnt, noch Worte darüber zu verlieren!

Serbien.

Das neue Ministerium

dürfte heute unter dem Vorsitz Wladan Gieorgievics, welcher auch das Auswärtige übernimmt, gebildet werden. Finanzminister wird Stefan Popovic, Justizminister der bei hiesige Gesandte in Bukarest, Christic, Kriegsminister der bisherige Divisionär in Valjevo, Dragomir Wutschkovic.

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

Der Nachdruck unserer Original-Korrespondenzen ist nur mit deutlicher Quellen-Angabe gestattet.

-k **Torgau**, 22. Oktober. (Fischzug im großen Teiche. — Vom neuen Bahnprojekte.) Am vorigen Montage hat im großen Teiche der Fischzug begonnen und wird voraussichtlich bis Donnerstag oder Freitag nächster Woche dauern. Bis jetzt hat man 300 Centner Karpfen und einige Centner anderer Fische gefangen. Im Ganzen wird der diesjährige Zug etwa 7000 Centner Fische ergeben, die größtentheils von einer Firma in Magdeburg gekauft werden. Im Durchschnitt rechnet man 30—40 Karpfen auf den Centner. — Bezüglich des neuen Bahnprojektes Düben-Torgau können wir noch mittheilen, daß auf der in Düben abgehaltenen Versammlung der Großgrundbesitzer und Interessenten einstimmig beschlossen wurde, dasselbe durchzuführen. Die Gelder für die Vorarbeiten sind bereits von den Großgrundbesitzern freiwillig gezeichnet, Grund und Boden wird zum Theil von denselben unentgeltlich überlassen werden.

♁ **Nordhausen**, 22. Okt. (Vergrößerung. — Handelskammer. — Verlust.) Das hiesige Bahnhofsgebäude der neuen Harzquerbahn erhält jetzt einen Anbau, da sich die bisherigen Warteräume für den bedeutenden Personenverkehr als gänzlich unzureichend erwiesen haben. — Der Herr Minister für Handel und Gewerbe hat das nach dem neuen Handelskammergesetze abgeänderte Statut der hiesigen Handelskammer, welches u. a. das gleiche, geheime und allgemeine Wahlrecht beibehält, bereits genehmigt. — Im benachbarten Dorfe Pustleben sind einem dortigen Landwirthe an einem Tage 32 Stück Gänse krepirt. Dieselben hatten in der Nähe des Dorfes den zur Vertilgung der Feldmäuse auf den Acker gestreuten Gifthafer gefressen.

♁ **Salza**, 22. Oktober. (Sittlichkeitsverbrechen. — Deserteur.) Hier wurde gestern ein 70 Jahre alter Altsitzer in Haft genommen, weil er zu verschiedenen Malen mit einem zehnjährigen Mädchen, welches er durch Geschenke an sich gelockt, Unzucht getrieben haben soll. — Aus Görsbach wird berichtet, daß man in einem in der Nähe des Dorfes belegenen Strohhaufen eine Infanterie-Uniform nebst Seitengewehr und Tornister gefunden hat. Die Effekten sollen der Nummer zufolge dem Infanterie-Regiment Nr. 76 angehören.

8 **Erfurt**, 22. Oktober. (Von der Gewehrfabrik. — Lehrergehälter). Der Betrieb in der hiesigen Gewehrfabrik dürfte im kommenden Frühjahr beträchtlich vermehrt werden und zwar, wie verlautet, in Folge der Reparaturen an den bisher im Gebrauch gewesenen, von den Truppen nun zurückgegebenden Dienstgewehren. — Die hiesigen Landgemeinden haben bis auf einige wenige die Wünsche ihrer Lehrer nach einer auskömmlichen Besoldung erfüllt, indem sie die Gehälter nach dem Vorschlage des Landraths festsetzten auf 1000 Mk. Grundgehalt und 125 Mk. Alterszulagen. Wohnungsgeld kommt bei den Landlehrern bekanntlich nicht in Frage.

M. **Stendal**, 22. Oktober. (Personalien.) Landgerichtspräsident Beitzke aus Köln, der am 1. November die Geschäfte des hiesigen Königlichen Landgerichts übernimmt, ist hier eingetroffen. Der bisherige Landgerichtspräsident Wendorff siedelt in den nächsten Tagen nach Stralsund über. Bis zum 1. November werden die Präsidialgeschäfte von dem Landgerichtsdirektor Stieler von Heydekampf geführt.

69 **Dessau**, 22. Oktober. (Umbau am Hoftheater. — Denkmal für Bürgermeister Funk.) Im Hofbauamt werden gegenwärtig die Pläne für einen erheblichen Umbau der Fassade des Herzoglichen Hoftheaters ausgearbeitet. Dieselben erstrecken sich auf eine Erhöhung der Vorderfront und eine Besetzung derselben mit Statuen, welche dem Zwecke des Hauses entsprechend ausgewählt werden. Als Grund für die baulichen Veränderungen wird der Umstand betrachtet, daß diesen Sommer direkt neben dem Hoftheater an Stelle des v. Saldmer'schen Hauses vom Banquier Sommenthal ein prächtiger Neubau errichtet wurde, der eines der schönsten Geschäftshäuser der Stadt ist und durch welchen das Hoftheater viel von seinem imposanten Eindruck verloren hat. — In der Bürgerschaft ist der Gedanke angeregt und mit großem Beifall aufgenommen worden, dem verstorbenen Bürgermeister auf dem dritten Friedhof ein Denkmal zu errichten.

T **Eisenach**, 22. Oft. (Ein muthiger Jäger.) Ueber die Gefährlichkeit der Hirsche in der Brunstzeit weiß ein Nimrod aus einem der Nachbarorte von Eisenach zu berichten. So erzählt er: Ich begab mich diesen Sommer in den Hausermald auf den Hirschgang. Kaum hatte ich die Patronen in meine Flinte geschoben, da trat auch schon eine Hirschkuh auf den bekannten Aesungsplatz, wo ich mich eben ansetzen wollte. Ebenso trat auch der Hirsch, ein Sechsendender, aus demselben Wechsel und wollte der ruhig weidenden Hindin etwas Gesellschaft leisten. Ich suchte mich, da der Hirsch in Schußweite war, schnell hinter einen Baum zu verbergen. Aber der Hirsch hatte mich bereits eräugt. Anstatt nun, wie ich dachte, abzuspringen, kam er mit furchtbarem Gebrüll auf mich losgestürzt. In diesem Augenblick verlor ich den Kopf; ich vergaß, daß ich ein Jäger war. Mein Gewehr wegzuwerfen und einen Baum zu erklettern, war das Werk eines Augenblicks. Mit einer befriedigten Miene betrachtete mich der Hirsch in meinem luftigen Gefängnisse. Ruhig, als ob er in seiner Rache befriedigt wäre, zog er ab, und in der Ferne vernahm ich sein freudiges Georgel. Als dies verstummt und ich mich sicher glaubte, verließ ich meine unfreiwillige Gefangenschaft, ergriff behutsam meine Flinte und eilte so schnell als möglich der lieben und gefahrlosen Heimath zu. Alle Nimrode warne ich hiermit, mit dem Hirschschießen es zu leicht zu nehmen! O du heiliger Hubertus!

— **Leipzig**, 22. Okt. (Zur großen Fahrt des Ausstellungsballons) schreibt der Redakteur der „L. N. N.", welcher an derselben Theil genommen hat, noch Folgendes: Der Ballon verfolgte bis aus Meer immer eine östliche Richtung und hätte auf direktem Wege Petersburg erreicht, wenn er nicht am baltischen Meer in eine südliche Luftströmung getrieben worden wäre. Zwei Mal schwebten wir ernstlich in Lebensgefahr. Trotz aller Bemühungen Godards kamen wir nicht aus dem Gewitter heraus und gingen schließlich mit Schleppseilen ziemlich tief über den Erdboden hin. Die Seile streiften Gebäude, Bäume und Seen. Zweimal schlugen wir heftig auf den Boden auf und waren in finsterer Nacht bei Sturm ein Spielzeug in der Gewalt der Elemente. So ging es bis zum frühen Morgen, der uns aber auch keine bessere Aussicht brachte, denn nun segelten wir fortwährend in vollkommen weißem Nebel. Die mitgenommene elektrische Trockenbatterie hatte uns in der Nacht zwar insofern gute Dienste gethan, als wir von Minute zu Minute die Höhe vom Höhenmesser ablesen konnten, die Richtung hatten wir aber vollständig im Gewitersturm verloren und mußten befürchten, in die Ostsee hinaus getrieben zu werden. Godard machte uns mit der Gefahr vertraut und verließ sich auf die lange Tragfähigkeit des Riesenballons, der sich thatsächlich wunderbar bewährt hat. Bald 11 Uhr früh gingen wir zum zweiten Male, um uns zu orientiren, bis auf 20 Meter über den Erdboden herab. Der Ballon bekam bedenkliche Falten; trotzdem brachte ihn Godard, indem er mit dem geringsten Ballast rechnete, noch zu einer Höhe von 3240 Metern empor, wo er, über dem Nebelmeer von der Sonne beschienen, seine volle Gestalt wieder bekam. Unser Glück zerrann bald wieder mit dem Sinken des Ballons, da wir ein paar Hundert Meter hoch über der Erde abermals in den Sturm geriethen und mit den Schleppseilen wiederum über Häuser und Wälder dahinjagten. Vor der Landung im Walde, die Godard absichtlich dort vornahm, da wir sonst eine der gefährlichsten Schleiffahrten hätten durchmachen müssen, erklärte er uns, wie wir uns zu verhalten hätten, und nun sauste der mit 8 Personen beladene schwere Korb in die Bäume hinein, die mächtige Ballonhülle zog ihn aber, Wipfel, Kronen und Aeste wie Bindfaden zerreißend, immer wieder heraus, bis endlich der Anker sich in einem dicken Geäst verfing und wir 15 Meter vor dem Walde auf's Feld geworfen wurden. Als ein Wunder ist es zu betrachten, daß Niemand von uns ernstlich verletzt worden ist. Eine Riesenarbeit war die Entleerung und die heutige Bergung des Ballons, an der wir uns alle Betheiligten, denen wir konnten Godard unter fremden Menschen nicht allein lassen. Zurückgelegt haben wir insgesammt über 1600 Kilometer, zuweilen mit einer Geschwindigkeit von 29 Metern in der Sekunde. Der Weg Leipzig-Danzig-Königsberg-Wilna-Oppeln-Tarnau gleicht ungefähr einem Fragezeichen. Godard hat unter seinen Hunderten von Fahrten manche Gefahr zu verzeichnen, aber keine Fahrt, die ihn so vom Unwetter verfolgt hat, als diese.

Heer und Marine.

Personal-Veränderungen in der königl. preuß. Armee. Offiziere, Portepeefähnriche x. Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen. Abschiedsbewilligungen.

Im Beurlaubtenstande. Die Vizefeldwebel: Schönberg vom Landw.-Bez. Halberstadt, z. Sek.-Lt. d. Ref. d. Garde-Füs.-Regts. befördert. Felber vom Landw.-Bez. Halle a. S., z. Sek.-Lt. d. Ref. d. 5. Garde-Regts. zu Fuß, Besser vom Landw.-Bez. IV Berlin, z. Sek.-Lt. d. Ref. d. Hus.-Regts. Nr. 12, Howeg vom Landw.-Bez. Halberstadt, z. Sek.-Lt. d. Ref. d. Inf.-Regts. Nr. 27, Brandt, von dems. Landw.-Bez., z. Sek.-Lt. d. Ref. d. Inf.-Regts. Nr. 66 befördert. Die Vizewachtmeister: Weber vom Landw.-Bez. Halberstadt, z. Sek.-Lt. d. Ref. d. Hus.-Regts. Nr. 12, Hecker von demselben Landw.-Bez., z. Sek.-Lt. d. Ref. d. Ulan.-Regts. Nr. 16, Struve vom Landw.-Bez. Burg, z. Sek.-Lt. d. Ref. d. Ulan.-Regts. Nr. 11 befördert. Die Vizefeldwebel: Schulze vom Landw.-Bez. Halle a. S., zum Sek.-Lt. d. Ref. d. Inf.-Regts. Nr. 15, Nebe von dems. Landw.-Bez., zum Sek.-Lt. d. Ref. d. Inf.-Regts. Nr. 30, Dittenberger, Thoene von dems. Landw.-Bez., zu Sek.-Lts. d. Ref. d. Füs.-Regts. Nr. 36, Schmid von dems. Landw.-Bez., z. Sek.-Lt. d. Ref. d. Füs.-Regts. Nr. 37, Rabe von dems. Landw.-Bez., z. Sek.-Lt. d. Ref. d. Füs.-Regts. Nr. 38, Wagner von dems. Landw.-Bez., z. Sek.-Lt. d. Ref. d. Inf.-Regts. Nr. 60, Hartwig, Vizewachtm. von dems. Landw.-Bez., z. Sek.-Lt. d. Ref. d. Drag.-Regts. Nr. 16, Schaefer, Vizewachtm. v. Landw.-Bez. Bitterfeld, z. Sek.-Lt. d. Ref. d. Feldart.-Regts. Nr. 24, Loewenheim, Vizefeldwebel von dems. Landw.-Bez., z. Sek.-Lt. d. Ref. d. Inf.-Regts. Nr. 20, Becher, Vizefeldwebel vom Landw.-Bez. Torgau, z. Sek.-Lt. d. Ref. d. Inf.-Regts. Nr. 88 befördert. Die Vizewachtmeister: Rascher vom Landw.-Bez. Erfurt, z. Sek.-Lt. d. Ref. d. Feldart.-Regts. Nr. 5, Reinicke von dems. Landw.-Bez., z. Sek.-Lt. d. Ref. d. Feldart.-Regts. Nr. 27, Prym vom Landw.-Bez. Neuhaldensleben, z. Sek.-Lt. d. Ref. d. Train-Bats. Nr. 8, Heinrichs von dems. Landw.-Bez., z. Sek.-Lt. d. Ref. d. Train-Bats. Nr. 9, Vormbaum, Vizefeldwebel vom Landw.-Bez. I Kassel, z. Sek.-Lt. d. Ref. d. Inf.-Regts. Nr. 32, Appelius, Port.-Fähnr. vom Landw.-Bez. Eisenach, z. Sek.-Lt. d. Landw.-Inf. 1. Aufg., Boppel, Vizefeldw. von dems. Landw.-Bez., z. Sek.-Lt. d. Ref. d. Inf.-Regts. Nr. 94, Wagner, Vizewachtm. von dems. Landw.-Bez., z. Sek.-Lt. d. Ref. d. Drag.-Regts. Nr. 14, Bissing, Vizefeldw. vom Landw.-Bez. IV Berlin, z. Sek.-Lt. d. Ref. d. Pion.-Bats. Nr. 4 befördert. Diers, Sek.-Lt. von der Inf. 1. Aufg. Landw.-Bez. I Berlin, in d. Kategorie der Ref.-Off. versetzt und als solcher dem Inf.-Regt. Nr. 20 zugetheilt. Zu Unterärzten des aktiven Dienststandes ernannt: Dr. Werner b. Inf.-Regt. Nr. 94, Dr. Stier b. Inf.-Regt. Nr. 95, Dr. Thiele b. Hus.-Regt. Nr. 10.

Personalnachrichten.

— Der Gerichts-Assessor Dr. Demme in Burg bei Magdeburg ist zum Amtsrichter daselbst ernannt worden.

— Der Gemahlin des Ministers des Kgl. Hauses v. Wedel, Editha, geb. v. Kotze, ist die zweite Klasse der zweiten Abtheilung des Luisenordens mit der Jahreszahl 1895 verliehen worden.

Schifffahrtsnachrichten.

— **Bremen**, 22. Oktober. Der Doppelschrauben-Postdampfer Königin Luise, Capt. W. v. Schuckmann, vom Norddeutschen Lloyd in Bremen, ist gestern 10 Uhr Abends wohlbehalten in New-York angekommen.

Kunst und Wissenschaft.

— Die **Saalburg bei Homburg**, auf welcher der Kaiser ein Museum von Alterthümern errichten will, gehört zu den Befestigungen des Pfahlgrabens, welcher ca. 100 n. Chr. von den Römern längs der Provinzen Raetien und Obergermanien aufgeführt worden ist. Er läuft als Steinmauer von Kehlheim bis Lorch, als Erdwall mit vorliegendem Graben von da bis Miltenberg am Main. Weiterhin bildet der Fluß die Grenze bis Krotzenburg (8 Kilometer oberhalb Hanau), wo der Erdwall mit Graben wieder beginnt, der sich über den Taunus nach Enis an der Lahn zieht und bei Rheinbrohl am Rhein endet. Hinter ihm lagen in Abständen eine Anzahl fester Kastelle, von denen die Saalburg eines der bestentfernten ist. Sie gilt, aber ohne sicheren Beweis, als das Kastell, welches Germanicus, der Sohn des Drusus, „super vestigia paterni praesidii in monte Tauno" wieder aufbaute. Das Kastell bildet ein Viereck von 221 : 146 m, mit abgerundeten Ecken (die südwestliche mit altem Material wieder aufgeführt) und vier Thoren. In der Mitte stand das Hauptgebäude, wo die Basen einer Säulenhalle erhalten sind. Vor dem nördlichen Thor läuft der Pfahlgraben entlang, der neuerdings ganz ausgedeckt worden ist. An der Landstraße befindet sich die Gräberstätte, die nach antiker Weise die römische Heerstraße einfaßte.

— Der Wiener Dozent Dr. Leopold Müller soll dem „B. T." zufolge den Bazillus entdeckt haben, welcher die ägyptische Augenkrankheit hervorruft.

— **Sverdrups Eismeer-Expedition.** Bekanntlich will Kapitän Otto Sverdrup, der die „Fram" glücklich zur Heimath zurückbrachte, nachdem Nansen mit Johansen das Schiff verlassen hatte, im Sommer nächsten Jahres eine neue Nordpolexpedition unternehmen, bei deren Vorbereitungen die Erfahrungen der Nansenschen Expedition zu Grunde gelegt werden sollen. Ueber diesen interessanten Plan hat sich Kapitän Sverdrup gestern dem Korrespondenten des „B. L. A." in Christiania gegenüber ausgesprochen. Sverdrup wird danach eine neue, große Expedition in das Eismeer antreten. Der norwegische Staat hat ihm die „Fram" überlassen und noch überdies 20 000 Kronen für den erforderlichen Umbau bewilligt, die übrigen Kosten trägt freiwillig ein norwegischer Privatmann. Die Expedition geht Anfang Juni ab. Die Arbeiten am Umbau der „Fram" sind in Laurvik bereits in vollem Gange. Ein neues Deck wird eingelegt und das Schiff nach den Erfahrungen der letzten Expedition sectüchtiger gemacht. Die Expedition soll 16 Mitglieder — lauter Norweger — zählen, also mehr als die Nansen'sche bei der Schlittenreise. Mehrere Männer der Wissenschaft haben sich schon zur Theilnahme gemeldet. 80 Hunde werden von Grönland, 25 von Injeretd (Norwegen) mitgenommen werden. Sverdrup glaubt, daß diese wenigstens ebenso gut wie die sibirischen Hunde sein werden. Der mitgeführte Proviant ist auf vier Jahre bemessen, die Expedition wird voraussichtlich zwei Jahre dauern. Sverdrup will durch Smiths Sund gehen und dann der

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X189710232-12/fragment/page=0002

nordwestlichen Küste Grönlands folgen, bis das Eis feine Schifffahrt hindert. Dann wird das Winterquartier bezogen werden, von dem aus eine Schlittenexpedition geplant ist, um den nördlichen Punkt Grönlands zu bestimmen. Außerdem will Sverdrup mehrere wichtige wissenschaftliche Aufgaben lösen. Es ist nämlich noch eine Streitfrage, ob das Eis hier im Meere gebildet ist oder von dem Inlande Grönlands kommt. Die geologischen und meteorologischen Verhältnisse Grönlands bieten das größte Interesse. Sverdrup hält es nicht für ausgeschlossen, daß er der Pearlbyschen Nordpolexpedition begegnet, während der Pol für Sverdrup von geringerem Interesse ist. Auch daß er Nachrichten von Andrée bringt, hält er nicht für ausgeschlossen, wenn dieser auf Grönland gelandet sei. Auf eine Frage, ob es nicht furchtbar sei, zum dritten Mal die Schrecken der Polarnacht zu erleben, entgegnete Sverdrup: „Schlimm gewiß nicht, ich hab's ja erprobt." Auch Johansen und Nordahl werden nunmehr Bücher über die Nansensche Polarexpedition herausgeben.

Hochschulen, Akademieen, gelehrte Gesellschaften.

— **Jena.** Der außerordentliche Professor an der Universität und Prosektor für Histologie, Ontogenie und vergleichende Anatomie am anatomischen Institut, Dr. Richard Semon hat sein Lehramt an der hiesigen Universität niedergelegt.

Todesfälle.

— **Blankenburg** i. Thür., 22. Oktober. Hier starb Dr. Kuno Frankenstein aus Berlin, der besonders als Dozent für Nationalökonomie und Sozialpolitik an der Humboldt-Akademie zu Berlin bekannt geworden ist.

Berliner Chronik.

— **Das Opfer ihres Leichtsinns** ist die 16jährige Tochter eines Beamten in der Kurfürstenstraße geworden. Das Mädchen war trotz seiner Jugend auf Abwege gerathen; alle Ermahnungen der Eltern blieben fruchtlos. Schließlich wurde das ungerathene Kind nach einem Rettungshause gebracht; von dort aber entfloh es und kehrte nach Hause zurück. Als dem Mädchen hier Vorhaltungen gemacht wurden, sprang es plötzlich aus dem dritten Stockwerk in den Hof hinab. Der Tod trat sofort ein.

Vermischtes.

Einen eigenartigen Selbstmord beging in Paris der ehemalige Buchhalter A. Macien. Er zündete in seinem Zimmer auf einem Kaminrost einige Holzscheite und Kohlen an und streckte sich neben der prasselnden Gluth auf dem Boden aus. Macien hat die Eindrücke seiner letzten Stunden zu Papier gebracht. Der Schlußsatz des Schriftstückes, das neben dem theilweise verkohlten Leichnam gefunden wurde, lautet: „Meine Schläfen klopfen immer schneller, ich fürchte aber gleichwohl, daß man mir Hilfe bringt, bevor ich noch erstickt bin. Doch nein, ich werde früher sterben, denn wenn ich nicht ersticke, so verbrenne ich. Ich fühle, wie mein linker Fuß und mein linker Arm schon vom Feuer berührt werden. Meine Pulse schlagen immer schneller, ich sehe nicht mehr, ich . . ."

Radelnde Gendarmen. Zur Ueberwachung des Radfahrverkehrs im Teltower Kreise sollen laut Verfügung des Landraths Stubenrauch eine Anzahl Gendarmen im Radfahren ausgebildet werden.

Aus der Schulzeit. In der jüngsten Nummer der „Jugend" veröffentlicht Ludwig Fulda die folgende hübsche „Schul-Reminiscenz": Als ich noch in die Schule lief, Da machten mir viel Pein Die Wörter, die den Genetiv Regiren im Latein; Man schwitzt, wenn man sie mundgelenk Herunterschnurren soll; Begierig, kundig, eingedenk, Theilhaftig, mächtig, voll. — Doch als zuletzt mir starr und steif Die Regel saß im Ohr, Da sagte man, ich sei nun reif, Und öffnete das Thor. O Freiheit, göttliches Geschenk! O, wie die Brust mir schwoll: Begierig, kundig, eingedenk, Theilhaftig, mächtig, voll! — Begierig auf den neuen Tag Und kundig meiner Kraft Und eingedenk, daß jeder Schlag Des Herzens Wunder schafft. Theilhaftig eines Glücks, das nie Zerrinnt in leeren Schein, Und mächtig durch die Phantasie Und voll von Lieb' und Wein. — Die Jahre flogen; es entflog Der Schleier meines Traums; das Leben ward mein Pädagog, Und statt des Nektarschaums — Der Selbsterkenntniß flau Getränk Schlürft' ich mit stillem Groll: Begierig, kundig, eingedenk, Theilhaftig, mächtig, voll. — Begierig auf gesunden Schlaf Und kundig mancher Noth Und eingedenk, wie zahm und brav Die Künste gehn nach Brod. Theilhaftig einer Würdigkeit, Die steter Sorgen Frucht, und mächtig durch verwund'nes Leid Und voll von Zweifelsucht. — Was aber thut's? Ein neu Geschlecht Lernt heute schon Latein Und übt der Jugend heil'ges Recht. Werd' ich begraben sein. Dann stürmt's mit lustigem Geschwenk Ins Land hinaus wie toll: Begierig, kundig, eingedenk, Theilhaftig, mächtig, voll.

Standesamts-Nachrichten von Halle.

Meldungen vom 22. Oktober 1897.

Aufgeboten: Der Lokomotivheizer Franz Arnold, Weißenfels und Emma Kahlmann, Bernhardystr. 14. Der Kaufmann Isidor Schwab, Harburg und Elisabeth Wilke, Halle. Der Kaufmann Eduard Wolf, Zwingerstr. 11 und Elisabeth Hänert, Rothenberga. Der Kaufmann Abraham Berg, Halle und Maria Rosenthal, Frankfurt a. O. Der Oberlehrer Wilhelm Bothe, Hamburg und Mary Tschischwitz, Ballenstedt. Der Kernmacher Otto Peters und Minna Hesse, Leipzig. Der Schneider Karl Richter und Anna Rüdiger, Mötzlich.

Eheschließungen: Der Schuhmacher Wilhelm Thorenz, Krausenstr. 2 und Martha Bergner, Merseburgerstr. 165. Der Metalldreher August Schuchardt, Steinweg 45 und Bertha Fickweiler, Beesenerstr. 7. Der Blechschmied Rudolf Sichling und Martha Reinländer, Gerberstr. 14. Der Tapezierer und Dekorateur Franz Böttig, Gommergasse 4 und Bertha Stahl, Leipzigerstr. 10. Der Schlosser Max Puhlmann, Landwehrstr. 19 und Martha Rose, Magdeburgerstr. 3. Der Schlosser Otto Schurig, am Bahnhof 4 und Emilie Thieme, Louisenstr. 2. Der Posthilfsbote Karl Bernhardt, Charlottenstr. 13 und Emma Schondorf, Fürstenthal 8.

Geboren: Dem Bergmann Paul Luther, Schwetschkestr. 13, T. Emma Hedwig Klara. Dem Handarbeiter Jakob Groß, gr. Wallstraße 16, S. Paul Richard. Dem Handarbeiter Franz Klinz, Tholuckstr. 4, S. Franz Walther. Dem Brauer Otto Triebe, Thorstr. 32, T. Hedwig Ida. Dem Schlosser Paul Streubel, Streiberstr. 8, S. Paul Wilhelm Walther. Dem Magistrats-Kalkulatur-Assistent Otto Bichle, Pfälzerstr. 20, T. Anneliese.

Gestorben: Des Fabrikarbeiter Karl Müller T. Jenny, 1 J., Diakonissenhaus. Des Schuhmacher Karl Schotte Ehefrau Louise geb. Wolf, 39 J., Klinik. Der Schieferarbeiter Hermann Obstfelder, 25 J., Klinik. Des Handarbeiter Robert Sehnert S. Alfred, 2 J., Geiststr. 36.

Standesamts-Nachrichten von Giebichenstein.

Meldungen vom 20. bis 22. Oktober 1897.

Eheschließungen: Der Versicherungs-Inspektor L. R. Götze, Halle und F. H. Lüderitz, Reilstr. 47.

Geboren: Dem Kesselschmied L. Ch. K. Westphal, Schmelzerstraße 35, S. Ernst Willy. Dem Hülfsbremser C. A. R. Schunke, Seydlitzstr. 1, T. Bertha Martha Hertha. Dem Zimmermann F. W. Tittmann, Eichendorffstr. 39, S. Hermann Wilhelm.

Gestorben: Ein unehel. S., Burgstr. 56.

Fremdenliste.

Hotel zur Stadt Hamburg. Generalmajor z. D. Wilhelm von Knobelsdorff aus Hannover. Oberstabsarzt Prof. Dr. Kirchner aus Steglitz bei Berlin. Kommerzienrath Callies nebst Gemahlin aus Grevesmühlen. Geh. Rath von Meier aus Berlin. Lieut. a. D. Baron von Valois aus Berlin. Lieut. d. Res. von Hantelmann aus Winnigstedt. von Schwartz aus Abbeusen. Stud. jur. von Amsberg aus Berlin. Stud. jur. von Krause aus Berlin. Referendar Michels aus Schneidlingen. Lieut. S. von Hugo aus Hannover. A. von Ewent aus Berlin. Miß Schorn Berger aus Brüssel. Landwirth Max Beerecke aus Berlin. Fabrikbesitzer Schilling aus Suhl. Landwirth Wilke aus Seehausen. Stud. jur. Kolberg aus Naumburg. Landwirth Agena aus Lands-Polder. Stud. med. Itzerodt aus Halle a. S. Rechtsanwalt Eugen Grieb aus Burgdorf. Gutsbesitzer Baron von Alten aus Linden b. Hannover. Landwirth von Ziethen aus Radewitz. Frau Baumann aus Sangerhausen. Rentier J. Dieckmann, Landwirth Udo Dieckmann, beide aus Helmstedt. Theateragent Albert Haase aus Berlin. Landwirthe: O. u. P. Steismar, R. u. J. Steismar aus Michwolde, H. Wex aus Halle. Frau Pastor Klaus aus Waldorf. Gerichtsassessor Dr. Hellich aus Gottesberg. Fabrikant H. Armbruster aus Frankfurt a. M. Kaufleute: R. Blumenreich, Hans Hoffmann, G. Goldschmidt, A. Hentze, Fritz Mesecke, Paul Justinsky, Eugen Goetschke, Wilh. Haffner, Paul Tischler, sämmtlich aus Berlin, Karl Samuel aus München, Adolf Eschrich aus Kitzingen, Jungaberle aus Pforzheim, König aus Barmen, Moritz Damann aus Krefeld.

Grand Hotel Bode. Freiherr von Schleinitz nebst Nichte aus Kassel. Rittergutsbesitzer H. Schirmer nebst Gemahlin aus Weißenburg. Fabrikant Konsul Brand aus Singapore. Fabrikbesitzer Hildebrand sen. aus Berlin. Salinendirektor Rudolph aus Salzungen. Fabrikant Josef H. Jerabek aus Pilsen i. B. Fabrikbesitzer Gustav Hildebrand jun. aus Driesen. Arzt Dr. Kramer aus Karlsruhe. Fabrikant Franz Heiden aus Plauen. Dr. phil. Miethe aus Braunschweig. Rentier Mr. Halfern nebst Bedienung aus Paris. Mademoiselle R. Stiebel nebst Bedienung aus Paris. Rentier Lehmann aus Leipzig. Frau Amtsrath Schroeder aus Alvensleben. Frau Rentier Fritze nebst Frl. Charlotte Fritze aus Warmbrunn. Fabrikant Schoenemann aus Heidelberg. Bankier Gumpel aus Bernburg. Landwirth K. Joh. Nordahl aus Stettin. Landwirth Willy Bergner aus Bergesdorf. Direktor Otto Bormann nebst Gemahlin aus Berlin. Kaufleute: Hans Schilling, Ziegler, Rich. Schmidt sämmtlich aus Berlin, Alexander Notz aus Lausanne, Mr. Niederheimer aus Lyon, Julius Pache nebst Gemahlin aus Neustadt a. H., Lampert aus Hamburg, Mr. Andrae nebst Familie aus London, Gerherd Riggert aus Hannover. S. Daniel aus Aachen. K. H. Roth aus Frankfurt a. M, Rickard Haufemann aus Dresden, Bernstein aus Chemnitz.

Hotel Europa. Inspektor Wohlert aus Magdeburg. Ingen. Wiegand aus Flensburg. Hotelelier Leinung aus Hildesheim. Landwirthe Gebr. Buckmann aus Breitenhain. Gutsbesitzer Nette aus Radewell. Student Flemming aus Leipzig. Landwirth Oberschulte aus Düren. Kaufleute: Helwig, Bork, Eckstein, Schreiber, Hirsch, Beck, Krause, Wolff, Michalowitz, O. v. Hoppe, Wittenberg, sämmtlich aus Berlin, Grünebaum aus Frankfurt, Winter aus Erfurt, Fromme aus Leipzig, Loock aus Heiligenstadt, Bernhardt aus Leipzig, Ebhardt aus Jena, Nikolai aus Frankfurt, Ahlfeld nebst Frau aus Harzgerode, Kunz aus Treuen, Bertram aus Leipzig, Steyer aus Eschwege, Markson aus Gera, Schloß aus Aachen, Böttcher aus Eisenach, Sommer aus Hamburg, Baumgärtel aus Chemnitz, Meinser aus Barmen, Lauer aus Frankfurt, Uhlig aus Magdeburg, Brosien aus Erfurt, Lotz aus Gießen, Pfau aus Stuttgart, Baer aus Wiesbaden, Born aus Magdeburg, Willmann aus Rathenow, Boltner aus Dresden, Barde nebst Frau, Lühr aus Leipzig, Wilkens aus Hamburg, Deje aus Naumburg, Rosenstrauß aus Wiesbaden, Hallenscheid aus Ronsdorf, Lang aus Wien.

Verantwortlich für die Redaktion **Dr. Walther Gebensleben**, für den Inseratentheil **Ernst Huebsch**, beide in Halle. Sprechstunden der Redaktion von 9—12 Uhr Vormittags. Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich, sondern lediglich **„An die Redaktion der Halleschen Zeitung in Halle a. S."**, zu adressiren.

Zu Original-Fabrikpreisen
Gust. Uhlig, liefere ich **Musikwerke und Musik-Automaten jeder existirenden Art. Illustrirte Preis-Cataloge** versende **gratis und franco.** **Halle a. S.**
untere Leipzigerstr. **unt. Leipzigerstr.**

An dieser Stelle wurde kürzlich auf eine der leistungsfähigsten Firmen der Leinen- und Wäschebranche, die Landeshuter Leinen- und Gebild-Weberei F. V. Grünfeld in Landeshut (Schlesien) hingewiesen, deren neue außerordentlich reichhaltige Preisliste des 36. Jahrganges (245) hiermit nochmals auf das Angelegentlichste empfohlen sei. Welche großartige Auswahl in den einzelnen Gattungen geboten wird, geht u. A. auch daraus hervor, daß über 300 verschiedene, meist durch naturgetreue Abbildungen erläuterte Ausführungen in Damen- und Mädchen-Leib-Wäsche, verzeichnet sind. Eine gleiche Vielseitigkeit ergiebt sich bei Bettwäsche, so daß jedem Geschmack und jeder Anforderung hinsichtlich Ausführung Rechnung getragen ist. — Ganz besonders wird aber die Abtheilung für Handarbeiten allen weiblichen Händen für die Weihnachtszeit eine wahre Fundgrube sein. Vom einfachsten Tablettdeckchen und Täschchen bis zur hocheleganten Decken-Garnitur ist Alles vertreten, womit fleißige Hände zum Feste Freude machen können. Nicht unerwähnt soll bleiben, daß die Firma in Berlin W, Leipziger-Straße 25, ein Verkaufshaus besitzt, dessen sehenswerthe Geschäftsräume und aufgestapelte Vorräthe einen Besuch auch aus großer Entfernung als lohnend erscheinen lassen. Wer immer Bedarf in den Artikeln der Firma hat, verlange daher kosten- und postfrei die Hauptpreisliste (245) von der Landeshuter Leinen- und Gebild-Weberei F. V. Grünfeld, Landeshut in Schlesien.

„Kreditschutz", G. H. Fischer. Halle a. S., **Poststrasse 18.**
Commerzielles Auskunfts-Institut. Fernspr. 893. [0411

Schirmfabrik Fritz Behrens HALLE

Carl Gust. Gerold, **Berlin W. 64, U. d. Linden 24,**
Cigarren-Einfuhr — Versand-Geschäft,
empfiehlt die beliebte Zwischenaktcigarre
Cadetes
in Packungen von 10 bis 100 Stück zu M. 30 per Tausend. Dieselbe ist besonders leicht und fein in Qualität und eignet sich sehr als Ersatz für Cigaretten. [1831
Man verlange Preislisten.

Amtliche Bekanntmachungen.

Städtische Kommissionen.

Baukommission.

Sitzung am Dienstag, den 26. Oktbr. d. J., Nachm. 5 Uhr im Kommissionszimmer.

Tagesordnung:

1. Definitive Anstellung eines Assistenten für das Ingenieurbureau des Stadtbauamtes; 2. Nochmalige Berathung über die Aufhebung der Harrachstraße; 3. Bewilligung der Mittel zur Regulirung der Bürgersteige in der Sternstraße; 4. Nochmalige Berathung über die Feststellung einer neuen Baufluchtlinie für die Ostseite des Marktplatzes; 5. Abtretung von Land zur Straße vom Grundstück große Wallstraße Nr. 32 und kleine Wallstraße Nr. 3 und Entschädigungsbewilligung; 6. Desgl. vom Grundstück Leipzigerstraße Nr. 36; 7. Genehmigung des Projektes zum Neubau einer eisernen Brücke über die wilde Saale bei dem Gute Gimritz und Mittelbewilligung hierzu; 8. Petition Friedrich; 9. Petition von Anwohnern der Zwingerstraße.

Agrar-Kommission.

Sitzung am Montag, den 25. Oktober d. J., Nachm. 3¾ Uhr im Kommissionszimmer.

Tagesordnung:

Verpachtung von Acker auf dem Südfriedhof.

HANS ULLMANN Fernspr. 1007 gr. Steinstr. 8. **Regenschirme.**

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Frl. Helli von Platen mit Hrn. Regierungs-Assessor Frhr. Axel von Maltzahn (Poggenhof — Bergen).

Verehelicht: Hr. Schuhmachermeister A. F. Müller mit Frl. D. E. H. Grube (Stendal). — Hr. Regierungs-Referendar Siegfried Graf von Roedern mit Frl. Else Nasse (Berlin).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Forstmeister von Gustedt (Hungelsberg). — Hrn. Lehrer Emil Sack (Knauthain). — Eine Tochter: Hrn. Maurermeister Alwin Göbel (Aschersleben).

Gestorben: Hr. Geh. Regierungs- und Obersteuerrath Oskar Böning (Dessau). — Hr. Gutsbesitzer Hermann Schröter (Kleinpaschleben). — Hr. Apothekenbesitzer Robert Bötticher (Bitterfeld). — Hr. Rentier Christian Röver (Hasserode). — Hr. Rentier Christian Goethe (Staffelde). — Hr. Oberförster Curt von Brauchitsch (Neu-Glienicke). — Hr. Verlagsbuchhändler Karl Scholtze (Leipzig). — Hr. Gutsbesitzer H. Hosang (Wackersleben).

Die glückliche Geburt eines prächtigen **Mädchens** zeigen hocherfreut an

Hennig Bardenwerper und Frau Ida geb. Teute.

Büschdorf bei Halle a. S., den 23. Oktober 1897. [2476

Statt besonderer Meldung.

Heute Morgen 3 Uhr starb plötzlich und unerwartet mein inniggeliebter Mann, unser guter Vater, Schwiegersohn und Bruder, der

Apothekenbesitzer

Robert Bötticher

im noch nicht vollendeten 45. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Bitterfeld, den 22. Oktober 1897.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 24. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gottesacker in Roitzsch statt.

Danksagung.

Für die vielfachen Beweise der Theilnahme bei dem Begräbniß unseres lieben Verstorbenen sagen wir herzlichsten Dank. Besonders danken wir auch dem Halleschen Baracken-Verein und dem plattdeutschen Verein für ihr ehrenvolles Geleite.

Halle a. S., den 23. Oktober 1897.

2452] **Familie Rocco.**

Dank.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem Begräbniß unserer theuren Entschlafenen

Frau Elisabeth Rackwitz

sagen nur auf diesem Wege Allen unsern herzlichsten tiefgefühltesten Dank.

Rockwitz, Lohnsdorf und Halle a. S.

2464] **Die trauernden Hinterbliebenen.**

H. C. Weddy-Pönicke, Halle a. S.
Fernsprecher 292. **Leinenhaus — Wäschefabrik** Fernsprecher 292.
Hauptspecialität: Braut- und Kinder-Ausstattungen.
Oberhemden nach Maass. [2467

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X189710232-12/fragment/page=0003

Kleiderstoffe in Wolle und Seide, Jackets, Umhänge

Golfe-Capes, Abendmäntel, Pelzkragen, Fertige Costume,

Blousen, Unterröcke, Morgenröcke, Kindergarderobe

empfehle

in bekannt reichhaltigster Auswahl zu jeder Preislage.

Anfertigung von Mänteln u. Costumen nach Maass.

Bruno Freytag

Muster- und Auswahlsendungen nach auswärts franco.

Leipziger Strasse 100. (2447

Verreise

von **Montag** bis **Donnerstag** incl.

Dr. Beleites.

Von der Reise zurück.

Dr. Schloss,

Magdeburgerstr. 11, part.

Vertretung gesucht

für Fabr. I. Ranges für Rheinl. u. Westf. Erste Ref. zur Verf. Off. u. **Z. 12398** an d. Exp. d. Ztg. (2416

Elegante Knaben-Anzüge

alle Größen in reichhaltigster Auswahl

zu hervorragend billigen Preisen

empfiehlt **G. Assmann,** Markt 15 u. 16,

neben der Hirschapotheke.

Unterricht

in **Buchführung u. Amtsgeschäften** ꝛc., gewissenhaft und sachgemäß der Praxis entsprechend — auf Wunsch Nachweis von Stellungen — ertheilt

Kube, vorm. Amtsvorst. u. Landw., **Halle a. S.,** Schillerstr. 20.

Schwarze und grüne

Thee's

neuester Ernte von vorzüglichem Geschmack halten bestens empfohlen

E. Walther's Nachf.,

Moritzzwinger 1 u. Steinweg 26.

A. Krantz Nachf.,

1. Chin. Thee-Handlung und Niederlage der Russischen Thee-Export-Gesellschaft „Karawane", Moskau. (151

Speisekartoffeln zum Winterbedarf

liefert von **jetzt an** im Einzelnen und in größeren Posten

Gut Ruscheshof

an d. Merseb. Str., Fernspr. 426.

Empfohlen werden an Sorten:

Prof. Maercker, General Gordon.

Hallesche Straßenbahn.

Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft beehren wir uns zu einer am

Freitag, den 19. November d. Js., Mittags 12 Uhr, im Hotel „Stadt Hamburg" hier

stattfindenden **außerordentlichen**

General-Versammlung

ergebenst einzuladen.

Tages-Ordnung:

1. Aufhebung der in der außerordentlichen General-Versammlung vom 7. Oktober 1893 zu 1, 2 und 3 der damaligen Tagesordnung gefaßten Beschlüsse.
2. Genehmigung der betreffs Einführung des elektrischen Betriebes, sowie Anlage neuer Linien abzuschließenden Verträge.
3. Beschlußfassung über Erhöhung des Aktien-Kapitals.
4. Beschlußfassung über Ausgabe von Theilschuldverschreibungen.
5. Statuten-Aenderungen.

Gemäß § 25 des Statuts sind diejenigen Aktionäre zur Theilnahme an der Generalversammlung berechtigt, welche ihre Aktien spätestens am achten Tage vor derselben bis Abends 6 Uhr bei der **Gesellschaftskasse** oder bei den **Bankfirmen**

H. F. Lehmann, hier,
Becker & Co., Leipzig,
Bernh. Loose & Co., Bremen,

hinterlegt haben.

Halle a. S., den 22. Oktober 1897.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrathes.
Lehmann, Kommerzienrath. (2477

A. & E. Duvinage,

Gr. Ulrichstrasse 19, I. Et.

dicht an der Alten Promenade,

empfehlen hübsche aparte

Hüte und Coiffuren

zu soliden Preisen.

Auch werden Hüte modernisirt.

Bayerische

Zugochsen,

Pflugochsen,

Mastochsen,

sowie **6—24 Monate alte**

Kälber

aller Rassen zu billigen Preisen franco jeder Bahnstation

empfiehlt

Leopold Engelmann,

Weiden in Bayern. [9055

Es nimmt auch gewaschene Wäsche zum Plätten an (2418

Dampfwäscherei Geiststr. 21.

Zur Capitals-Anlage

können wir

3½%, 3¾% u. 4% bis 1905 unkündbare Pfandbriefe

verschiedener **Hypothekenbanken**

vom Lager jederzeit **kostenfrei** abgeben. [2444

Ernst Haassengier & Co., **Bankgeschäft, Gr. Steinstrasse 10.**

Halle a. S. **Reinhold Grünberg,** Leipzigerstr. 21.

vormals **Schnabel & Grünberg.**

Grosses Lager in Leinen, Bettzeug, Tischzeug, Handtüchern und Gardinen

zu äusserst billigen Preisen.

Fertige Braut- und Kinder-Ausstattungen stets auf Lager.

Rotationsdruck und Verlag von Otto Thiele, Halle (Saale), Leipzigerstraße 87.

Mit 2 Beilagen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X189710232-12/fragment/page=0004

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Wir bitten unsere Halleschen Leser dringend, uns alle Fälle einer unpünktlichen Austragung des Blattes gefl. sofort anzeigen zu wollen.

Hallesche Lokalnachrichten vom 23. Oktober.

Der Nachdruck unserer Originalkorrespondenzen ist nur mit deutlicher Quellen-Angabe gestattet.

— **Photographische Gesellschaft.** Der gestern Abend im physikalischen Institut der Universität veranstaltete Projektionsabend brachte den zahlreichen Theilnehmern einen fesselnden Vortrag des Herrn Dr. A. Miethe-Braunschweig über die südnordwegische Küste. Noch vor 15 Jahren, so führte der Redner aus, war Norwegen das Ziel nur sehr weniger Touristen. Man war von allerlei ungünstigen Vorstellungen über den Zustand jenes Landes und seiner Bewohner befangen, so daß sogar selten ein Forschungsreisender es wagte dahin den Ort seiner Thätigkeit zu verlegen. Seit dem Regierungsantritt unseres Kaisers haben sich diese Verhältnisse sehr vortheilhaft geändert. Die Nordlands-Reisen des Kaisers haben zur Folge gehabt, daß jetzt ein großer Strom von Reisenden die malerischen nordischen Landschaften aufsucht und dort mit derselben Befriedigung die Schönheiten der Natur in sich aufnimmt, wie es seit geraumer Zeit in dem bevorzugteren Süden Europas zu sein pflegt. Auf Grund der an Ort und Stelle gemachten Studien verbreitete sich der Redner eingehend über seine dort erlangten Erfahrungen und unterstützte den Vortrag durch Vorführung einer Reihe von Projektionsbildern. Nach 36stündiger Seefahrt gelangt man von Hamburg aus nach Christiansand, einer Stadt, die nach dem letzten großen Brande in Bezug auf Straßenanlagen und Häuser einen gewissen vornehmen Anstrich erhalten hat. In der Umgebung findet der Tourist eine Fülle herrlicher Gebirgsgruppen, zwischen denen zahlreiche grünschillernde Seen, Fjorde und Flüsse das Auge erfreuen. Auf den Bergen ist nur eine spärliche Flora zu finden; desto größere Sorgfalt verwenden aber die Norweger zur Bepflanzung der Ufer, die allenthalben mit großem Eifer und Verständniß gepflegt werden. Weit mehr als das Land kommt im Erwerbsleben der Norweger natürlich die See mit ihrem fast unerschöpflichen Fischreichthum in Betracht. Jung und Alt betreibt den Fischfang; tagelang lebt das Volk auf hoher See und wenn der schwerbeladene zweimastige Kutter in den Heimathshafen eingelaufen ist, so entwickelt sich sofort ein emsiger Handel, bei dem Charakter dieses Volkes entsprechend, weit weniger Worte gewechselt zu werden pflegen, als dies bei uns oder gar in Italien der Fall ist. Ueber den Charakter der Norweger konnte sich der Redner durchaus belobigend aussprechen. Die Gastfreundschaft und Liebenswürdigkeit gegen Fremde steht fast beispielslos da. In höchst naiver Weise sucht der Norweger Auskunft über den Zweck der Anwesenheit der Fremden, sowie dessen Familienangelegenheiten zu erlangen. In allen Beziehungen wird die größte Anspruchslosigkeit an den Tag gelegt, dagegen entwickeln die Bewohner jenes Landes ein weitgehendes Interesse für die modernen Wissenschaften, unter denen man der Naturlehre den meisten Platz einräumt. Wie das Volk, so zeichnet sich auch die Thierwelt durch eine bei uns fast unbekannte Sanftmüthigkeit aus. Durch zahlreiche Bilder wurde die ganze Südküste Norwegens veranschaulicht, wobei der Anblick zahlreicher idyllischer Landschaften bei den Zuschauern freudiges Erstaunen hervorrief. Dem Vorgetragenen zollte sein Auditorium lebhaften Beifall.

— **Preußischer Beamtenverein.** Eine sehr zahlreiche Zuhörerschaft war auch zu der diesjährigen Reuter-Vorlesung des Rezitators Max Schwarz in der gestrigen Versammlung des Preußischen Beamtenvereins erschienen, welche mit dem lebhaftesten Beifalle die lebensvolle Wiedergabe dieser humorvollen und durch den charakteristischen Vortrag allgemein verständlicher Dichtungen lohnte.

— **Der III. kommunale Wahlbezirks-Verein** (Süd und West) hielt gestern Abend seine Monatsversammlung ab, welche recht gut besucht war. Der Vorsitzende machte zunächst Mittheilung davon, daß die in letzter Versammlung beschlossenen Eingaben an den Magistrat abgegangen seien. Von Seiten der Oberpostdirektion ist die Errichtung von weiteren Postanstalten z. Z. noch abgelehnt worden, bzgl. des Verkaufs von Postwerthzeichen theilt genannte Behörde mit, daß die Verkaufsstellen von Postwerthzeichen nur dem kleinen Verkehr dienen sollen, größere Posten hingegen an der Post selbst zu kaufen seien. Es fanden schon seit Langem Revisionen der Verkaufsstellen statt, die Behörde ersucht um Angabe der Verkäufer, die im Verkehr mit dem Publikum zur Klage Anlaß gegeben hätten. Bezüglich der Eingabe an das Landrathsamt wegen Errichtung einer Barriere beim Uebergang der Hettstedter Bahn über den Passendorfer Weg liegt eine Antwort vor, laut welcher sich dasselbe in qu. Angelegenheit nicht als zuständig erklärt und die Petenten an den Kgl. Regierungs-Präsidenten verweist. Der Vorstand ist daher in diesem Sinne nunmehr vorgegangen. Zur Vorbesprechung für die Stadtverordneten-Wahlen ist der Vorsitzende in der Lage, mitzutheilen, daß in der nächsten Monatsversammlung der Kandidat des Vereins nominirt werden soll. Bei dieser Gelegenheit weist der Redner auf den kläglichen Ausfall der Gewerbegerichts-Wahlen hin, welcher wieder einmal die Gleichgültigkeit der bürgerlichen Kreise gezeigt habe, und bittet, bei Gelegenheit der am nächsten Sonntag stattfindenden Kirchenwahlen sich recht zahlreich zu betheiligen. Punkt 2 der Tagesordnung betraf „die Einführung der sog. englischen Arbeitszeit in den städtischen Bureaus." Bekanntlich handelt es sich dabei um eine ununterbrochene Arbeitszeit von früh 7 bzgl. 8 Uhr bis Nachmittags 3 bzgl. 4 Uhr. Allgemein wird als Vortheil dieser Einrichtung die Erleichterung des Verkehrs für einen großen Theil des Publikums, für welches die Mittagspause oft die einzige Zeit ist, welche ihm für den Verkehr mit den städtischen Behörden bleibt, anerkannt. Weiterhin würde sich eine nicht unbedeutende Ersparniß an Kosten für Heizung und Beleuchtung ergeben. Praktisch eingeführt ist die englische Arbeitszeit bereits z. Th. bei der Eisenbahn und schon über ¼ Jahrhundert bei der Versicherungsgesellschaft Germania. Ein Beamter derselben bestätigt die erwähnten Vortheile. Die Versammlung erkennt den petunirten Vortheil allgemein an, überläßt die Entscheidung über die Frage aber späteren Erörterungen. Bei Behandlung der Frage der Erhöhung des Schulgelds an den städtischen Mittelschulen kam es zu einer lebhaften Debatte, in welcher die Frage der Beeichtigung der Mittelschule erörtert und der Wunsch einer noch weiteren Entwickelung der Volksschulen, deren Vorzüge man anerkannte, geltend gemacht wurde. Um das gegen dieselbe noch immer in weiten Kreisen bestehende Vorurtheil zu heben, würde es sich empfehlen, die Schulen nach dem Vorgehen Berlins „Gemeindeschulen" zu nennen. Zur Sprache kam dann noch die in der von uns gestern gemeldeten Sitzung der Bau- und Finanzkommission beschlossene Wahl des Platzes für die neuen Fußtiegebäude. Die Beitrebungen des Südviertels, dieselben in seinen Bezirk zu bekommen, sind wohl aussichtslos.

— **Hallesche Straßenbahn.** Am Freitag, den 19. November, findet Mittags 12 Uhr im Hotel „Stadt Hamburg" eine außerordentliche Generalversammlung statt. Die Tagesordnung ist aus einem Inserat in vorliegender Nummer ersichtlich.

— **Im Walhalla-Theater** erregt unter den zahlreichen Darbietungen des jetzigen, so ungemein wirkungsvollen Spielplanes namentlich Mlle. Diamantine Vernici mit ihren Serpentintänzen allabendlich die größte Bewunderung. Ganz besonders sind es das „Flammenspiel" und der „Feuertanz", die durch herrliche und nie gesehene Farbeneffekte das Auge fesseln und stürmischen Beifall hervorrufen. Jedenfalls sollte Niemand den Besuch dieser Sehenswürdigkeit ersten Ranges versäumen.

— **Von einem Motorwagen verletzt** wurde der kleine dreijährige Knabe Schurich in der Bäckerstraße. Das Kind ist direkt in den Wagen gelaufen, den Kutscher trifft keine Schuld, da er den Knaben vorher nicht bemerken konnte.

— **Durch einen herabstürzenden Stein** wurde der Arbeiter Getschel schwer verwundet. Er erlitt eine Quetschwunde und eine Gehirnerschütterung.

— **Mit einigen Hautabschürfungen** im Gesicht ist der sechsjährige Emil Hammelmann davongekommen, welcher in der Reilstraße von einem Geschirr überfahren worden ist.

— **Schwere innere Verletzungen** hat der 10jährige Schulknabe Fritz Schondorf erlitten. Er wurde beim Einbiegen eines mit Sand beladenen Wagens in die kleine Ulrichstraße zwischen die Achse des Wagens und die Wand eines Hauses gequetscht. Der schwer Verletzte mußte nach der Klinik gefahren werden.

— **In Ausübung seines Berufes** erlitt der Schmied Gustav Zacher in der Maschinenfabrik von Weise u. Monski eine schwere Verletzung des rechten Auges durch Abspringen eines Eisentheilchens, welches ihm in dasselbe flog. Er fand Aufnahme in der Klinik.

— **Aus Giebichenstein.** Die Gemeindevertretung hält nächsten Dienstag Nachmittag 5 Uhr im Gasthof zum Mohr eine Sitzung mit folgender Tagesordnung ab: a) Oeffentliche Sitzung: 1. Beschlußfassung in Sachen des Ausbaues der Trift- und Brunnenstraße mit Kreisbeihülfe. 2. Antrag, betreffend die Erhebung von Straßenausbaukosten von Anbauern am Halleschen Advokatenwege. 3. Beseitigung der Treppe vor dem Grundstücke Advokatenstraße 19. 4. Bauliche Veränderung im Amtshause. 5. Veräußerung von Wegeterrain. 6. Erhöhung der Gebühren für Erddegrabnisse. 7. Vergleich mit der Stadt Halle in Sachen betr. die Leistung eines Zuschusses zu den hiesigen Schullasten. 8. Einführung von Wassermessern oder Abänderung des Tarifs betr. die Benutzung der öffentlichen Wasserleitung. b. Geschlossene Sitzung: 9. Besoldung des Hauptlehrer. 10. Wahl eines Mitgliedes der Armenkommission. 11. Anstellung von Polizeisergeanten.

Hallesches Kunstleben.

— **Aus dem Bureau des Stadttheaters** wird uns geschrieben: Als sechste Fremdenvorstellung bei kleinen Preisen geht morgen (Sonntag) Nachmittag 3½ Uhr das Lustspiel „Renaissance" in Szene. Abends 7½ Uhr wird die romantische Oper „Das Nachtlager in Granada", mit Herrn Fanta als Jäger, gegeben. Hierauf gelangt die seit Jahren hier nicht mehr gegebene Balletpantomime „Die Puppenfee" völlig neu einstudirt und mit neuer Ausstattung an Kostümen und Dekorationen zur Aufführung. Verschiedene neue Figuren (u. A. der Trompeter von Säkkingen und neue Tänze (Baby-Polka) sind eingelegt worden. Die Inszenirung hat Direktor Richards übernommen. Am Montag wird (bei kleinen Preisen) Shakespeares „Wintermärchen" zum letzten Male wiederholt. Zu dieser Vorstellung werden auch Schülerbillets ausgegeben. Das weitere Repertoir der Woche ist: Dienstag: „Cyprienne, „Puppenfee". Mittwoch: „Margarethe". Donnerstag: „Die versunkene Glocke". Freitag: „Lohengrin". Mit Ausnahme des Sonntags finden alle Vorstellungen im Farben-Abonnement statt.

— **Eugen Gura-Konzert.** Wir verweisen unsere Leser hiermit nochmals empfehlend auf den Lieder- und Balladen-Abend, welchen der kgl. bayrische Kammersänger Eugen Gura am nächsten Montag (25. Oktbr.) in den „Kaisersälen" veranstaltet.

— **Wohlthätigkeitskonzert in der Saalschloßbrauerei.** Der Erfolg des gestrigen Wohlthätigkeitskonzertes in dem prächtigen großen Saale der Saalschloßbrauerei zum Besten der Kinderbewahranstalt und des Frauenvereins für Armen- und Krankenpflege zu Giebichenstein war für alle Betheiligten ein voll befriedigender: die Veranstalter desselben hatten die Freude, den Saal bis auf den letzten Platz gefüllt zu sehen, so daß der Gewinn des Abends hoffentlich den Erwartungen entspricht, und die Zuhörerschaft hatte Gelegenheit, einen in jeder Hinsicht genußreichen Abend zu verleben und wirklich gute Musik in entsprechender Weise dargeboten zu erhalten, so daß am Schlusse wohl allgemein der Wunsch sich äußerte: Möchten doch alle Wohlthätigkeitskonzerte in ähnlicher Weise verlaufen. Freilich verbürgen die Namen der Mitwirkenden von vornherein, daß sich die Darbietungen auf einem höheren Niveau bewegen würden, und diese Voraussetzung, die sicher nicht unwesentlich zur Füllung des Raumes beigetragen hat, bestätigte sich vollauf. Sowohl der stattliche Kirchenchor zu St. Stephanus unter der Leitung des Herrn Organisten Wurfschmidt, als auch die Solisten thaten ihr Möglichstes und boten in der That zum Theil ganz Vorzügliches. Der Chor sang zwei Psalmen und einige Lieder, von denen eine reizende Komposition des Meister Brahms: „Fahr wohl" sowohl nach Seiten der Klangschönheit, als auch der technischen Sicherheit und Vollkommenheit wohl den ersten Rang einnahm. Jedenfalls hat Herr Wurfschmidt sich als gewandter und tüchtiger Dirigenten bewiesen und darf mit den bereits erzielten Erfolgen, die ohne Zweifel eine sehr achtenswerthe Station auf dem Wege zu dem vorschwebenden Ideale bezeichnen, sehr zufrieden sein. Die Namen der übrigen Mitwirkenden erfreuen sich bereits seit Langem in Haller musikliebenden Kreisen eines guten Klanges. Herr Prätorius steuerte zum Programm zwei technisch ziemlich schwere Stücke bei, die Fuge g-moll für Violine von Bach und das Präludium und Menuett aus der Suite (g-moll) von Raff, und entledigte sich dieser für einen Violintanzen durchaus nicht leichten Aufgaben zur vollsten Zufriedenheit des Publikums. Frau Prof. Schmidt sang mit gewohnter Innigkeit und allen den cit schon bedachteten und gerühmten Vorzügen der Stimme einige Lieder von Franz, mit ihrer Schwester Frl. Haym vier herrliche Duette von Schumann, und beide Damen waren außerdem auch noch an dem Vortrage von drei entzückenden Franz'schen und drei sehr ansprechenden volksthümlichen Reinhard'schen Sologesängen betheiligt. Beide Damen verfügen über einen seltenen Stimmumfang, so daß sie sich abwechselnd in die Sopran- und Altpartie theilten. Reicher Beifall lohnte ihnen bei den Solo- und Duettvorträgen, wie auch allen bei den Quartetten Mitwirkenden, die, was deutsche Textaussprache und saubere Intonation anlangt, ganz ausgezeichnet wiedergegeben wurden. Der Beifall für die weitgehende liebenswürdige Bereitwilligkeit, mit der dieselben ihre geschätzten Kräfte in den Dienst der guten Sache gestellt hatten, war daher vollberechtigt wie er es auch bei Frl. Boltze war. Dieselbe trug im ersten Theile des Programms die wirkungsvolle Serenate von Braga mit Begleitung der Violine und im zweiten Theile drei allerliebste Lieder vor, von denen das Publikum derartig enthusiasmirt wurde, daß es stürmisch nach der Sängerin und nach einer Zugabe verlangte. Die Begleitungen wurden theils von Frl. Haym, theils von Herrn Wurfschmidt auf einem von der Firma Ritter gelieferten Flügel ausgeführt. Somit verlief der Abend aufs Angenehmste, und wenn etwas auszusetzen wäre, so wäre es nur, daß das Programm gar zu reichhaltig war. B.

— **Städtisches Museum für Kunst und Kunstgewerbe.** Vom Sonntag an sind auf einige Zeit ausgestellt: 84 Photographien nach den hervorragendsten Gemälden der Kaiserlichen Galerie der Eremitage zu Petersburg. Die 16 Gemälde von Ludwig Dettmann in Berlin bleiben zur Zeit noch ausgestellt.

— **Kammermusik.** Mit besonderer Freude weisen wir auf den Wiederbeginn der Kammermusikabende des Leipziger Gewandhausquartettes hin. Bilden doch diese, das vornehmste Gebiet der Musikliteratur pflegenden Konzerte seit Jahren einen der wichtigsten Bestandtheile des hiesigen Musikvereins. Das Programm des ersten Abends, welcher am 1. November im Saale der Berggesellschaft stattfindet, enthält Streichquartette von Haydn, Bokmann und Beethoven. Der in das Quartett neu eingetretene Konzertmeister Herr Max Lewinger hat durch den Vortrag des Beethoven'schen Violinkonzertes im vorletzten Gewandhaus-Konzert bereits eine glänzende Probe seines Könnens abgelegt.

Gerichtszeitung.

—z **Halle**, 22. Oktober. (Strafkammer.) **Ein eigenartiger Fall von wissentlich falscher Anschuldigung** kam zur Erörterung in der Anklagesache wider die verehelichte Pauline Klemm geb. Landmann aus Leipzig-Schönefeld, geboren zu Kötschar am 4. November 1872, welche beschuldigt ist, am 31. Mai bei dem Gensdarm in Dürrenberg die wissentlich falsche Anzeige erstattet zu haben, daß sie vor dem Amtsgericht in Lützen aus Angst vor ihrem Ehemann einen falschen Eid geleistet und dieser sie dazu angestiftet habe. Nachdem diese Anzeige gegen den Ehemann dem Gerichte übergeben war, begab sich die Angeklagte am 2. Juni in Begleitung ihres Mannes abermals zu dem Gensdarmen und erklärte demselben, ihre Anzeige sei falsch, sie habe richtig geschworen; ihr Vater hätte sie dazu verleitet und gesagt, es sei ein Scheidungsgrund; zu einer falschen Aussage vor Gericht habe ihr Mann sie nicht angestiftet. Dieses ganze Verhalten der Frau Klemm resultirte aus einer Civilklage, welche ihr Vater, der Auszügler Landmann, gegen sie und ihren Ehemann wegen rückständigen Altentheils im Betrage von 66 Mk. 60 Pfg. beim Amtsgericht in Lützen angestrengt hatte. L. wohnte bei seiner Tochter nach deren Verheirathung und beanspruchte den Betrag, der ihm aber verweigert wurde, weil Jener gesagt, die Hochzeitsfesten sollten von dem Auszuge abgezogen werden. Dies bestritt er und es kam zur Klage, in welcher der Tochter und ihrem Manne der Eid auferlegt wurde, ihre Behauptung zu beschwören. Diesen Eid leisteten sie am 10. Februar 1897 und die Brüder des Mannes bestätigten auch die Abmachung. Infolge dessen wurde L. abgewiesen und er zog zu fremden Leuten. Später traf die Angeklagte mit ihrem Vater in Dürrenberg zusammen, und bei dieser Gelegenheit sagte Letzterer, sie habe falsch geschworen, sie solle zum Gensdarm gehen und es anzeigen, dann bekäme sie gar keine oder

Vorzüge

welche das grösste am hiesigen Platze bestehende Special-Etablissement für

Jackets, Kragen,

Costumes, Radmäntel, Blousen,

Knaben- u. Mädchen-Confection

bietet: **Reichste Auswahl** in allen Gattungen von der einfachsten bis zur hochelegantesten Art; [2324

Garantie für tadellosen Sitz; solide Stoffe und sauberste Näharbeit; **bereitwilligster Umtausch; feste, anerkannt billigste Preise.**

Halle a. S. **Geschäftshaus J. Lewin.** Marktplatz 2 u. 3.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X189710232-12/fragment/page=0005

sehr wenig Strafe. Dies that sie auch. Die Angeklagte behauptete auch heute, damals einen falschen Eid nicht geleistet zu haben, denn sie sei bei der fraglichen Abmachung zugegen gewesen. Die Anzeige gegen ihren Mann, mit dem sie in keinem guten Verhältniß lebe und der sie oft prügele, sei falsch gewesen; einen besonderen Zweck habe sie damit nicht verfolgt und sich auch nichts dabei gedacht, sondern es nur gethan, weil ihr Vater es gesagt und dieser behauptet, es sei ein Scheidungsgrund. Der Gensdarm konnte nur das Thatsächliche bestätigen. Auch der Ehemann der Angeklagten behauptete, daß die Anzeige falsch sei. Bei Beurtheilung der Straffrage kam es darauf an, zu entscheiden, ob die erste oder die zweite Anzeige beim Gensdarm richtig gewesen. Nach der Beweisaufnahme konnte das Gericht zu einer Feststellung nach dieser Richtung hin nicht gelangen. Es mußte daher ein non liquet angenommen werden, das die Freisprechung der Angeklagten bedingte.

Mißbrauch des Vertrauens. Die am 30. März 1839 zu Demmin geborene, bisher unbestrafte Kapitäns-Wittwe Emma Beckmann, geb. Kurtz aus Keuschberg, stand unter der Anklage, in den Jahren 1895 bis 1897 durch eine fortgesetzte Handlung von Privaturkunden, wissend, daß sie gefälscht waren, Gebrauch gemacht und dadurch zugleich Betrug verübt zu haben. Die Angeklagte besitzt seit 1893 eine Privat-Irrenanstalt bei Keuschberg, in welcher durchschnittlich zehn entweder von ihren Angehörigen oder Vormündern dort untergebrachte Kranke sich befanden. Sie hatte für den gesammten Unterhalt, auch Kleidung zu sorgen, stellte die Ausgaben sich in Rechnung und rechnete mit den Bevollmächtigten vierteljährlich ab. Hierbei soll es vorgekommen sein, daß sie in den Rechnungen Beträge für an Handwerker und Kaufleute geleistete Zahlungen aufführte, die gar nicht erfolgt waren und die entsprechenden Rechnungen von ihren weiblichen Personal schreiben ließ. Diese unreellen Manipulationen kamen durch eine Wirthschafterin, mit der die Angeklagte in Differenzen gerathen war, zur Anzeige. Es haben sich nur noch mehrere Fälle bei fünf Patienten feststellen lassen, deren Angehörige um 450 Mk., 28 Mk. 10 Pfg., 182 Mk., 17 Mk. 8 Pfg. und 44 Mk. 25 Pfg. übervortheilt worden sind. Die Angeklagte räumte den objektiven Thatbestand ein. Sie will sich nichts dabei gedacht haben, als sie die quittirten Rechnungen von ihrem Personal ausstellen ließ. Das qualifizirende Moment, sich einen Vermögensvortheil verschafft zu haben, bestritt sie. Wenn auch die Arbeiten resp. die Sachen nicht gerade von den Leuten geliefert worden sind, auf deren Namen die Rechnungen lauten, so haben die Patienten solche doch bekommen resp. sind sie für dieselben angefertigt worden. Namentlich habe sie die Garderobegegenstände in Leipzig gekauft. Es wurde auch bestätigt, daß die Angeklagte sehr oft von dort mit großen Packeten zurückgekommen ist. Die Staatsanwaltschaft kennzeichnete das Verhalten der Angeklagten als einen groben Vertrauensbruch auf Kosten der armen Kranken, die ihrer Obhut anvertraut waren, Gewinn zu erzielen, und beantragte 2 Jahre Gefängniß. Der Vertheidiger regte die Frage an, ob nicht die Angeklagte, die als Frau von Natur nervös ist, mit Irren fortwährend verkehrt, sich deren Gewohnheiten assimilirt hat und auf ihren Geisteszustand zu untersuchen ist. Der Gerichtshof hatte aber keine Bedenken gegen den Vollbesitz der Geisteskräfte der Angeklagten. Es wurde in allen Fällen Urkundenfälschung als vorliegend angenommen, darunter in einem Falle mit dem erschwerenden Momente der Vermögensvortheilsverschaffung. Deshalb wurde auf 2 Jahre Gefängniß erkannt. Frau B. befindet sich in Haft.

-d **Halle a. S.**, 22. Oktober. Das hiesige Königliche Landgericht hat die Entscheidung gefällt, daß das Wegbleiben von der Arbeit am 1. Mai nicht als Kontraktbruch anzusehen sei. Es bleibt abzuwarten, ob höhere Instanzen diese Anschauung theilen. Wahrscheinlich ist das nicht, wie denn überhaupt die ganze Entscheidung in hohem Grade befremdlich ist. Denn sie bedeutet ja nichts Anderes, als eine Sanktionirung der Maifeier!

— **Petersburg**, 22. Oktober. Ein skandalöser Prozeß wurde heute gegen die Vorsteherin des Knabenasyls zu Nicolajew Namens Popow beendet. Die Angeklagte, die schamlose Handlungen mit Kindern getrieben hatte, wurde zu drei Monaten Zuchthaus verurtheilt.

Vermischtes.

Die Heilsarmee hat, wie man aus Newyork schreibt, bei San Francisco in einem der schönsten Thäler Kaliforniens ein Grundstück von 40 000 Morgen erworben. Es wird daselbst eine ganze Heilsarmee-Kolonie angelegt. Die „Soldaten" sollen mit Zuckerrübenbau beschäftigt werden.

Der Mörder des Gendarmen Nobl gefaßt. Wie erinnerlich, ertappte der Gendarm Nobl im Walde bei Kierling italienische Arbeiter in einer Hütte beim Falschmünzen. Er führte sie gefangen fort, wurde aber unterwegs ermordet. Jetzt hat man den Mörder bei Pongar verhaftet. Er ist ein Südtiroler Namens Paolo Capelletti.

Ueberschwemmungen in Italien. Starker ununterbrochener Regen hat in Rimini, Ancona und Recanati erhebliche Ueberschwemmungen verursacht. In Rimini sind die tiefer gelegenen Stadttheile und Ländereien der Umgegend überfluthet. In Ancona wurden die Bahnlinien nach Bologna, Rom und Foggia durchbrochen und in den benachbarten Ortschaften hat das Hochwasser schweren Schaden und auch einige Verluste an Menschenleben zur Folge gehabt. In Recanati stürzte ein Haus und ein Theil der Stadtmauer ein. Die Stadt und die Felder sind durch das Austreten der Flußläufe unter Wasser gesetzt und die Verkehrsstraßen infolge von Dammrutschungen unterbrochen. Auch in Senigallia verursachten Ueberschwemmungen sehr schweren Schaden. Das Wasser führte Vieh und Geräthe mit sich fort, durchbrach Dämme, Mauern, Straßen und Brücken. Die Haltung der Truppen in ihrem schwierigen Rettungswerk war bewundernswürdig. In Rimini ist das Wetter besser geworden, das Steigen des Wassers hat sich zusehends verringert, die äußerste Gefahr ist abgewendet.

Welch' fürtreffliche Marke! Des Diebstahls angeklagt stand dieser Tage der gewesene Kellermeister Rainer Tellosen vor dem Bezirksgericht Mariahilf in Wien, weil er seinem Chef Ludwig Ferenczy 25 Flaschen Champagner im angeblichen Werthe von 30 Fl. entwendet hatte. Tellosen war geständig und verantwortete sich damit, daß er an Ferenczy eine Gegenforderung in gleicher Höhe gehabt und mit der Beiseiteschaffung des Champagners nur gewissermaßen eine Pfändung an seinem früheren Chef vorgenommen habe. Das rettete wohl den Kellermeister nicht vor der Verurtheilung, aber bezüglich der Schadensziffer erbrachte die Verhandlung ganz eigenthümliche Ergebnisse, die Herrn Tellosen sehr zu Statten kamen. Es wurde nämlich festgestellt, daß der fragliche Champagner im Keller des Ferenczy von Tellosen selber gemacht wurde, und zwar aus Weinsteinsäure, Sodawasser und Zucker, so daß sich der Selbstkostenpreis einer Flasche dieses trefflichen Gebräus auf baare acht Kreuzer stellte. Mit Rücksicht darauf kam Tellosen mit einer vierundzwanzigstündigen Arreststrafe davon. Zu bemerken wäre nur noch, daß der „Champagnerfabrikant" sein Geschäft inzwischen aufgegeben hat. Man hätte es sonst besonders empfehlen können.

Aus den „Fliegenden Blättern". Modernisirt: Du hast Diamanten und Perlen, Hast Alles, was Menschen Begehr, Du hast ein Herz voller Liebe, Mein Liebchen, hast du — nicht noch mehr?

Der Trinker in Reconvalescenz: „Jetzt hat mir mein Doktor erlaubt, im Tag wieder zwei Maß zu trinken. Nun weiß ich nicht, wie das zu verstehen: ob Maximum — ob Minimum?!"

Wetterbericht.

W. Magdeburg, 23. Oktober.

Wetterbericht vom 23. Oktober, Morgens 5 Uhr. Das ziemlich intensive, dabei ausgedehnte Hochdruckgebiet nimmt die größere nördliche Hälfte Europas ein, während im Süden eine Depression lagert. Nur in der Westhälfte des Maximums, am südlichen und westlichen Rande desselben herrscht heitere Witterung, während sonst auch in Deutschland, den Westen ausgenommen, bedeckter Himmel fortbauert; theilweise kamen, namentlich im Süden und Südosten, Regenfälle vor. Das Aufklären dürfte sich allmählich weiter ausbreiten.

Voraussichtliches Wetter am 24. Oktbr. Wechselnd bewölktes windiges Wetter ohne erhebliche Niederschläge bei wenig veränderter Temperatur.

Voraussichtliches Wetter am 25. Oktober. Ziemlich heiteres, meist trockenes Wetter mit etwas kälterer Nacht, Mittags ziemlich angenehm.

Letzte Draht- und Fernsprechnachrichten.

Berlin, 23. Oktober. Dem „Börs.-Cour." zufolge finden jetzt im Reichsamte des Innern eingehende Berathungen hinsichtlich der zu erlassenden Ausführungsbestimmungen zu dem Auswanderungsgesetze statt. Zu diesen Konferenzen sind die Direktoren der großen deutschen Rhedereien zugezogen worden. — Hier wird demnächst eine Kommission deutscher Städte zusammentreten, um über deren Betheiligung an der Pariser Weltausstellung 1900 zu berathen.

Berlin, 23. Oktober. Dem „Vorwärts" wird aus Kiel telegraphirt, daß gestern Abend der Agitator Königs aus London, welcher in der Versammlung über den Achtstundentag sprechen wollte, verhaftet wurde. Die von etwa 2000 Personen besuchte Versammlung fand trotzdem statt.

Belgrad, 23. Oktober. Das neue Ministerium ist wie folgt gebildet: Georgievic Aeußeres, Adorvic Inneres, Popovic Finanzen, Christic Bauten, Lazarovic oder Prostic Volkswirthschaft, Losanic oder Simic Unterricht, Oberst Hupkovic Kriegswesen.

Antwerpen, 23. Okt. Gestern Abend gab der Vertreter des Norddeutschen Lloyd, Bary, den deutschen Bürgermeistern und den Vertretern der Handelskammern ein Bankett, welchem als Vertreter des Königs Prinz Albert, ferner mehrere Minister, die Spitzen der hiesigen Behörden und eine große Zahl hervorragender Persönlichkeiten beiwohnten. Bary brachte den Trinkspruch auf den König Leopold aus. Prinz Albert erwiderte hierauf und toastete auf das deutsche Kaiserpaar.

Prätoria, 23. Oktober. (Meldung der Agence Havas.) Der Volksraad nahm den Bericht der Industriekommission unverändert an. Die bisherigen Einfuhrzölle auf Lebensmittel bleiben bestehen, mit Ausnahme desjenigen auf Zucker.

Athen, 23. Oktober. Aus Volo wird berichtet, daß drei Divisionen der in Thessalien befindlichen türkischen Armee demnächst aufgelöst werden und sich bereits nach Larissa zurückziehen. Die Baschibozuks wurden entwaffnet, mehrere in Thessalien ansäßige türkische Familien verlassen, aus Furcht vor späterer Mißhandlung durch die zurückkehrenden Griechen, Thessalien.

Volkswirthschaftlicher Theil.

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

Börse vom 23. Oktober 1897.	Dividende für	Dividende %	Zf.	Coursnotiz
Hallesche conv. 3½% Stadt-Anleihe von 1882	—	—	3½	— —
Hallesche 3½% Theater-Anleihe von 1884	—	—	3½	100,00 B
Hallesche 3½% Stadt-Anleihe von 1886	—	—	3½	100,50 B
Hallesche 3½% Stadt-Anleihe von 1892	—	—	3½	100,50 B
Akener 3½% Stadt-Anleihe	—	—	3½	—,—
Erfurter 3½% Stadt-Anleihe	—	—	3½	100,25 B
Halberstädter 3½% Stadt-Anleihe von 1890	—	—	3½	99,60 G
Naumburger 3½% Stadt-Anleihe	—	—	3½	99,75 B
Landschaftliche 3½% Central-Pfandbriefe	—	—	3½	—,—
Sächsische 4% landschaftliche Pfandbriefe	—	—	4	—,—
Sächsische 3½% landschaftl. Pfandbriefe	—	—	3½	—,—
Sächsische 3% landschaftl. Pfandbriefe	—	—	3	—,—
Sächsische 4% Provinzial-Anleihe	—	—	4	100,40 G
Sächsische 3½% Provinzial-Anleihe	—	—	3½	100,40 G
Knappschaftsberufsgenossenschaft 4% Anleihe	—	—	4	103,00 G
Unstrut-Regul. 3½% Obligat. [Bretl.-Nebra]	—	—	3½	—,—
Cröllwitzer Papierfabrik, 4% Hypoth.-Anleihe	—	—	4	—,—
Fabrik l. Maschinen, F. Zimmermann & Co., A.-G., 4% Theilschuldv. rückz. mit 103%	—	—	4	102,— B
Halle'sche Aktien-Brauerei 4½% Hypoth.-Anleihe	—	—	4½	—,—
Körbisdorf Zuckerfabrik. 4% Hypotheken-Anleihe	—	—	4	—,—
Gewerkschaft Ludwig II, 4% Hypotheken-Anleihe	—	—	4	100,00 G
Waldauer Braunkohlen 4½% Hypotheken-Anleihe	—	—	4½	101,50 bz G
Sächsisch-Th. Braunkohl.-Verw. 4½% Schuldv.	—	—	4½	—,—
Werschen-Weißenfelser Braunkohlen 4½% Schuldv.	—	—	4½	101,50 G
Zeitzer Paraff. u. Solarölfabrik 5% Schuldverschr. rückz. mit 103%	—	—	5	106,50 B
Hallesche Bankverein-Actien	1896	7½	5	152,25 G
Spar- und Vorschußbank-Actien	1896	3⅓	4	89,00 B
Cönnern, Malzfabrik-Actien	1895/96	12½	5	—,—
Cröllwitzer Papierfabrik-Actien	1895/96	18	4	2 9 0 G
Dörstewitz-Rattmannsdorfer Braunk.-Ind.-Actien	1895/96	2½	4	—,—
Eilenburg, Kattun-Manufactur-Actien	1896/97	2	4	80,— G
Feldschlößchen Brauerei-Actien	1895/96	4	4	60,25 G
Glauziger Zuckerfabrik-Actien	1896/97	8	4	—,—
Halle-Hettstedter Eisenbahn-Aktien Lit. A.	1896/97	—	3½	101,00 G
Hallesche Act.-Bierbrauerei Act.	1895/96	4	4	101,00 G
Hallesche Maschinenfabrik-Actien	1896	40	4	520,— G
Hallesche Straßenbahn-Actien	1896	1⅕	4	115,00 G
Hildebrand'sche Mühlenwerk-Actien	1895/96	10¾	4	173,— G
Körbisdorfer Zuckerfabrik-Actien	1896/97	4	4	111,75 G
Landsberger Malzfabrik-Actien	1895/96	12	5	196,— G
Naumburger Braunkohlen-Actien	1896/97	18	4	220,00 G
Riemberger Malzfabrik-Actien	1895/96	5	4	131,00 G
Packhofs-Actien	1895	4	4	80,00 G
Riebeck'sche Montanwerke Actien	1896/97	11	4	194,50 B
Sächs.-Thür. Braunkohlen-St.-Actien	1896	7	4	127,50 B
Sächs. Thür. Braunkohlen-St.-Pr.-Actien	1896	7	4	—,—
Waldauer Braunkohlen-Actien	1895/96	5	4	110,00 G
Werschen-Weißenfelser Braunkohlen-Actien	1896/97	18	4	225,00 G
Zeitzer Maschinenfabrik-Actien [Schaede]	1895/96	20	4	—,—
Zeitzer Paraffin- und Solarölfabrik-Actien	1896/97	6	4	110,00 G
Zuckerraffinerie Halle Actien	1895/96	—	4	115,00 G
Bruckdorf-Nietlebener Bergbau-Vereins-Kuxe*)	—	—	fco.	—,—
Hal. Consolid. Pfännerschafts-Kuxe*)	—	—	fco.	225,00 G

*) Die Course der mit * bezeichneten Effecten verstehen sich in Mark für ein Stück.

Marktberichte.

Bericht aus der Landwirthschaftskammer für die Provinz Sachsen über thatsächlich erzielte Getreidepreise
am 23. Oktober 1897.

Fruchtart	Kreis	Preis pro 100 kg gering Mk.	mittel Mk.	gut Mk.
Weizen	Wanzleben	—	17,20	—
	Wolmirstedt	—	16,80	17,70
	Halberstadt	—	17,60	17,80
	Oschersleben	—	17,80	—
	Salzwedel	—	17,25	18,00
	Osterburg	16,20	17,60	17,90
	Delitzsch	—	17,00	18,50
	Wittenberg	—	17,50	—
	Torgau	16,80	—	18,20
	Liebenwerda	—	—	17,70
	Zeitz	—	—	18,00
	Naumburg	—	16,50	17,50
	Eckartsberga	—	—	18,30
	Sangerhausen	—	17,65	—
	Mansfeld. Gbk.	—	17,45	—
	Mansfeld. Seek.	—	16,50	17,50
	Querfurt	—	—	**18,60**
	Cöthen	16,00	—	17,60
	Mühlhausen	—	—	17,60
	Heiligenstadt	—	—	18,00
	Nordhausen	—	17,00	18,00
Roggen	Wanzleben	13,80	—	—
	Halberstadt	13,70	13,90	14,20
	Oschersleben	13,50	14,00	14,50
	Salzwedel	—	12,50	13,10
	Osterburg	12,50	12,75	13,10
	Bitterfeld	—	—	14,40
	Delitzsch	—	13,00	14,50
	Torgau	—	13,40	13,90
	Liebenwerda	—	—	13,60
	Merseburg	—	—	14,40
	Weißenfels	—	—	14,80
	Zeitz	—	—	14,00
	Naumburg	13,00	13,75	14,50
	Eckartsberga	—	—	14,40
	Sangerhausen	—	14,30	—
	Mansfeld. Seek.	—	—	14,80
	Querfurt	—	14,40	**15,00**
	Heiligenstadt	—	—	14,00
	Worbis	—	—	13,50
	Nordhausen	—	14,00	14,40
Gerste	Halberstadt	15,80	17,00	19,30
	Oschersleben	—	16,00	**19,50**
	Salzwedel	—	—	15,50
	Osterburg	—	14,40	—
	Delitzsch	—	—	18,50
	Torgau	—	—	17,00
	Naumburg	—	16,00	17,30
	Sangerhausen	16,00	—	—
	Querfurt	—	16,00	18,00
	Bernburg	—	17,50	—
	Mühlhausen	—	—	18,00
	Nordhausen	—	17,00	18,00
Hafer	Aschersleben	—	—	14,40
	Halberstadt	14,00	14,30	14,50
	Oschersleben	13,00	14,00	**15,00**
	Salzwedel	—	13,00	14,00
	Delitzsch	—	13,50	14,50
	Zeitz	—	—	14,00
	Naumburg	13,00	14,00	15,00
	Mansfeld. Gbk.	—	—	14,00
	Querfurt	—	14,00	14,25
	Heiligenstadt	—	—	13,50
	Nordhausen	—	13,00	14,00
Erbsen	Oschersleben	16,00	18,00	**19,00**
	Naumburg	18,00	—	19,00
	Nordhausen	—	16,00	18,00

Kartoffeln:

Oschersleben 200 Wispel zum Export nach England pro 100 kg Mk. 4,30.
Halberstadt Mühlhäuser zum Essen Mk. 5,00.
Salzwedel Magnum bonum franko Bahnhof Mk. 3,00, Fabrikwaare franko Bahnhof oder Fabrik Mk. 2,20.
Osterburg 400 Centner mit der Hand verlesene Speisekartoffeln Mk. 3,60—4,00.
Stendal 50 Wispel à 24 Ctr. Reichskanzler à Mk. 31 an Stärkefabrik Mk. 2,60, 80 Wispel à 24 Ctr. Athene à Mk. 27, an Stärkefabrik Mk. 2,26.
Delitzsch Speisekartoffeln Mk. 5,00, Salatkartoffeln Mk. 7,00, Frankfurter Salatkartoffeln Mk. 12,00.
Wittenberg Rosen, Imperator, blaßrothe, Magnum bonum als Speisekartoffeln Mk. 3,00—3,60, blaßrothe, Reichskanzler als Futterwaare Mk. 3,00.
Liebenwerda Imperator als Speisewaare Mk. 3,40, 1500 Ctr. für Fabrikzwecke Mk. 2,50.
Querfurt 1000 Centner Magnum bonum Winterlieferung an Anstalt Mk. 3,60.
Mühlhausen: Mühlhäuser, nach Holland gehend, frei Waggon Mk. 4,00.
Heiligenstadt Speisekartoffeln Mk. 3,00—3,50.

Preise am Berliner Frühmarkt am 22. Oktober
per 1000 kg nach der „Bank- und Handelszeitung".

Weizen	loko	174—184,50
	guter	183—184,50
	mittler	174—180
	geringer	134—137
Roggen	loko	137—158
	guter inl.	154—158
	mittler	137—142,25
	klammer	119—120
Gerste	loko	130—150
Hafer	loko	127—149,50
	ostpr., westpr.	147—149,50
	pos. uckerm.	147—149,50
	feinster	über Notiz
	mittler	127—129
	geringer	118—120

Ball -Kleiderstoffe, -Umhänge, -Blumen u. Fächer,
reichhaltigste Sortimente neuester Mode zu sehr billigen Preisen.
A. Huth & Co.
Gr. Steinstrasse 87.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X189710232-12/fragment/page=0006

Zuckerberichte.

Magdeburg, den 23. Oktober 1897. (Eig. Drahtbericht.)

Kornzucker excl., von 92% —,—.
Kornzucker excl., 88° Rdm. 9,15—9 25
Nachprodukte excl., 75° Rend. 6,90—7,40
Tendenz: ruhig.
Brodraffinade I. 23,25.
do. II. 23,—.
Gem. Raffinade m. Faß 22,87½.
Gem. Melis I. mit Faß 22,25.
Stimmung: still.

Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg
per Oktober 8,47½ G, 8,50 B.
per Nov. 8,45 G, 8,47½ B.
per Dez. 8,60 G, 8,62½ B.
per Jan.-März 8,80 G, 8,82½ B.
per April-Mai 8,95 G, 9,00 B.
Stimmung: ruhig, stetig.

Carl Steckner

Halle a. S.

empfiehlt

Damenwäsche

Tag- und Nachthemden,
Beinkleider,
Nachtjacken,
Frisirmäntel

in den neuesten Modells in reicher Auswahl.

[2453

Coursnotirungen der Berliner Börse
vom 23. Oktober 2 Uhr Nachmittags.

Preußische und deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe ..	3½	102,75
do. do.	3½	102,75
do. do.	3	96,90
Preuß. Conf. Anleihe konv. (unk. bis 1905)	3½	102,75
Preuß. Conf. Anleihe.....	3½	102,75
do. do.	3	97,60
Erfurter Stadt-Anleihe...	3½	—,—
Hallesche do. v. 1886..	3½	—,—
do. do. v. 1892..	3½	—,—
Pfandbriefe: Landsch. Central	3½	100,50 G
do. do.	3	92,40
Sächsische	4	—,—
do.	3½	100,10 G
Landschaft d. Prov. Sachs.	4	100,00 G
do. do.	3½	100,00 G
Hamb. Staats-Rente	3½	—,—
do. Staats-Anl. 1886 ..	3	—,—

Ausländische Fonds.

Argent. Gold-Anleihe.....		73 25
do. innere do.		60 25
Griech. kons. Goldrente ...	4	27 20 G
do. Monopol-Anleihe mit lfd. Cps.	4	35,75 G
do. Gold-Anl. v. 1890 mit lfd. Cps.	5	30 40 G
Italienische Rente	4	92,60
Mexik. Anleihe 1888......	6	95,20 B
do. do. 1890......	6	95 20 B
do. Staats-Eisenb.-Obl..	5	89,90
Oesterr. Gold-Rente	4	104 50 G
do. Papier-Rente.....	4⅕	—,—
do. Silber-Rente.....	4⅕	102 20 B
Port. Staats-Anl. 88—89.	—	33,10 G
Rumän. fund..........	5	103 20
do. amort...........	5	101 70
do. do. 1891......	4	92,25
Russ. kons. Anl. 1880er ...	4	102 75 G
Schwed. St.-Anleihe 1886.	3½	—.—
do. do. 1890.	3½	—.—
do. Hyp.-Pfdbr. 1879..	4	105,20 G
Serbische Gold-Pfdbr.....	5	92,70 G
do. Rente 1884	4	64,75 G
do. 4% Anl. v. 1896	5	—,—
Ungar. Gold-Rente 1000er	4	103,30
do. do. 500er	4	103,40 B
do. do. 100	4	103 40 G

Eisenbahn-Stamm- u. Stamm-Prioritäts-Actien.

Dividende 1896.		
Dortmund-Enscheд. St.-Pr..	6½	184,75
Lübeck-Büchen..........	6¾	166,00
Mainz-Ludwigshafen	5.45	—,—
Marienburg-Mlawka	3⅔	80,75
do. do. St.-Pr.	5	119,75
Ostpreußische Südbahn....	3⅔	97,75
do. do. St.-Pr.	5	119,40
Buschtiehrader Bahn Lit. B.	12	—,—
Oesterreich. Südbahn	4/5	35,50
Warschau-Wiener	14	—,—
Gotthardbahn	6⅕	—,—
Ital. Meridionalbahn.....	6⅗	133,00
do. Mittelmeerbahn.....	5	97,60
Luxemburg. Pr. Hnr.	3⅖	111,00
Schweizer Centralbahn....	7	—,—
do. Nordostbahn....	6	—,—
do. Unionbahn.....	3½	—,—
Canada Pacific		76,70

Bank-Actien.

Dividende 1896.		
Berliner Handels-Ges. ...	9	165,90
Börsen-Handels-Verein ..	5½	110,—
Breslauer Disk.-Bank....	6½	117,25
do. Wechsel-Bank..	5¼	107,60
Darmstädter Bank........	8	154,60
Deutsche Bank..........	10	202 20
do. Genossenschaftsbank.	6	118,50
Disconto-Kommandit.....	10	197,50
Dresdener Bank.........	8	155,75
do. Bank-Verein ..	7	125,00
Gothaer Grund-Creditbank	4	124,80
do. do. junge	4	111,80
Leipziger Bank.........	9	189,90
do. Creditanstalt....	11	212,25
Magdeburg. Privatbank.....	5	108,25
Mitteldeutsche Creditbank..	6	111,70
Nationalbank f. Deutschland	8½	145,10
Oesterreich. Kredit	11¼	220,30
Preuß. Boden-Kredit	7	142,10
do. Centr.-Boden-Kr..	9	172,00
do. Hyp.-B. (Spielh.)..	6½	135,60
do. do. (Hübner) volle	—	128,70
do. do. neue volle v.95	7	—,—
Reichsbank.............	7½	161,50
Schaaffhaus. Bank-Verein...	7½	148 50
Schlesischer Bank-Verein..	7	136,75
Hannov. Bod.-Cred.-Pfdbrf. (unkündbar bis 1904)	3¾	102,25
Hannov. Bod.-Cred.-Pfdbrf.	3½	100,75

Industrie-Papiere.

Dividende 1896.		
A.-G. f. Anilinfabr.	12½	237,75 G
Allgem. Elektr..........	12	264,25 B
Anhalter Kohlen	4½	215,60
Berl.-Böhm. Brauh......	12½	248,00 B
do. do. Patzenhofer	8	261,00 G
do. Brauerei Schultheiß.	16	275,25 B
do. Union Brauerei ...	7½	126,00
Berl. Elektricität Werke ...	13	267,75 B
Bismarckhütte..........	15	223,50 B
Bochumer Gußstahl.......	7	188,10 G
Bonifacius Bergwerk	5½	115,00 B
Cröllwitzer Papier	18	289 00
Dannenbaum	—	126,10 B
Donnersmarckhütte conv...	9	155 50 G
Egestorff-Salzwerke	8¼	142 10 G
Eilenburger Kattun.......		78,75 B
Floether Masch.-Act.......	8½	133,25 G
Gelsenkirchen Bergwerk....	7½	183,50
Glauziger Zuckerfabrik	8	111,75 G
Große Berl. Pferdeb......	12½	434 75
Hallesche Maschinen.......	40	524,50 G
Harpener Bergbau	6	183,10
Hartmann Sächs. M.-F....	8	187,10
Hibernia & Shamrock.....	9½	196,75
Hildebrand Mühlen	—	173,10 B
Körbisdorfer Zuckerfabrik..	4	119,50
Laurahütte	8	162,70
Leipziger Brauerei Riebeck.	10	[illegible]
Leopoldshaller chem. Fabr	4½	81,50 G
Luise Tiefbau conv.	—	78,50
do. do. St.-Pr. ...	—	119,75
Mälzerei Wrede..........	6	104,00 G
Norddeutscher Lloyd	4	101,90
Phönix B.-Act. Lit. A....	10	181,75 B
do. abgest.	10	181,90
Pluto, Bergwerk.........	11	245,50
do. do. St.-Pr...	11	247 25
Pomm. Masch. conv.......	7	103,10
Riebeck Montanwerke	11	193 00
Rositzer Braunkohlen......	9	190,25
do. Zuckerf.	12	180,10
Sächs.-Thür. Braunk.....	7	127,10
do. St.-Pr.	7	131,00
Schles. Zinkhütte St.-Akt..	11	207,00
do. St.-Pr.	11	207,00
Schwartzkopff	13½	227,00
Siemens-Glasindustr.	12½	218,00
Staßfurt Chem. Fabr....	11	176,00
Stollberger Zink-Akt......	2	68,30
do. do. St.-Pr.	7	139,00
Sudenburger Maschinen...	5	144,75
Thüringer Saline	4	175,25
Westeregeln Alkali	12	197,52
Zeitzer Maschinen	20	292,50

Wechsel-Course.

Privatdiscont 4%

Schweiz 100 Fr.	kz.	80 65 B
Ital. Plätze 100 L.....	kz.	76,60
Petersb. 100 R.-S.-R.	kz.	216,00 G
Amsterdam 100 fl.....	lang	167 80 G
Belg. Plätze 100 Fr....	kz.	80,65 G
Lond. 1 Lstrl.	kz.	20,33,5 G
Lond. 1 Lstrl.	lg.	20,20,5
Paris 100 Fr.	kz.	80 80 G
Wien. Oe. W. 100 fl. .	kz.	170,00

Schluß-Course.

Tendenz: behauptet.

3% Reichsanleihe	—,—	Nationalbank f. Deutschland ...	144,90
Ital. Renten	92,50	Gotthardbahn.............	—,—
Ung. Goldrente	—,—	Marienburger	80,40
Russ. Noten	216,75	Ostpreuß. Südbahn	97,40
Convertirte Türken	22,20	Warschau-Wien	252,50
Buschtierader	—,—	Bochumer Gußstahl...........	186,00
Elbethal	—,—	Dortm. Union St.-Pr.	93,00
Prinz Heinrich-Bahn	111,75	Laurahütte	165,60
Berliner Handelsgesellschaft ...	166,25	Harpener Kohlen.............	184,50
Deutsche Bank...............	202,10	Hibernia	196,00
Dresdner Bank	155,30	Nordd. Lloyd	107,05
Darmstädter Bank	154,50	Hamb. Packet	109,15
Disc.-Gesellschaft	196,60		

Lieder- und Balladen-Abend
von
Eugen Gura,

Kgl. Bayrischer Kammer- und Hofopernsänger aus München, unter Mitwirkung des Pianisten **Ed. Behm**

Montag, 25. Oktober cr., Abends 7½ Uhr
in den „Kaisersälen".

Programm: Löwe: Herr Oluf Harald. Die verfallene Mühle. Urgrossvaters Gesellschaft. Prinz Eugen Archibald Douglas. **Schubert:** Fahrt zum Hades. Greisengesang. Im Freien. **Schumann:** Waldesgespräch. Schöne Wiege meiner Leiden. **Clavierstücke** von Haendel, Brahms und Stojowski. [2441
Concertflügel aus der hiesigen Blüthner-Filiale.
Billets à 3, 2 und 1 Mark in der **Karmrodt'schen Musikalienhandlung (Reinhold Koch),** Barfüsserstr. 20.

Kunstgewerbe-Verein.
Monats-Versammlung
Mittwoch, den 27. Oktober, Abends 8 Uhr in der **„Tulpe".**

Tages-Ordnung: Geschäftliche Mittheilungen. Mittheilungen über die Kunstgewerbliche Heraldische Ausstellung. Vortrag des Herrn Regierungs-Assessor **Winkel** aus **Magdeburg: Die Kinderjahre des Wappens.** (2474
Gäste sind willkommen. **Der Vorstand.**

Bad Wittekind.
Mittwoch, den 27. Oktober:
Großes Schlachtefest
C. Rohde.
2470]

Wintergarten.
Morgen Sonntag Abends 8 Uhr:
Großes Konzert
der Kapelle des Königl. Magdeb. Füs.-Regts. Nr. 36. [2440
Entree 30 Pfg. **O. Wiegert.**

Saalschlossbrauerei Giebichenstein.
Morgen Sonntag Nachm. 3½ Uhr
Großes Konzert
der Kapelle des Kgl. Magdeb. Füs.-Regts. Nr. 36. [2439
Entree 30 Pfg. **O. Wiegert.**

Kirmeß am Bahnhof Niemberg.
Sonntag, d. 24., von Nachm. 4 Uhr ab
Tanzvergnügen.
Montag, d. 25., **Leipziger Couplet** v. 4 Uhr Nachm. u. Abds. v. 8 Uhr, nachdem
Ball,
wozu freundlichst einladet C. Otto.

Ammendorf.
Gaudich's Restaurant
Sonntag und Montag:
Kirmess.
Dienstag:
I. Abonnements-Concert.
Anfang 7½ Uhr.

Meine
neueingerichtete
Leihbibliothek
bringe ich hiermit in empfehl. Erinnerung.
Katalog umsonst.
A. Neubert, Buchhandlg.,
Poststrasse 6.
Journallesezirkel. Auswahl aus 40 Zeitschriften. Abonnements schon von 2 Mk. an. (2006

Einzig concessionirte Original
Berlitz School of Languages,
Stern-Str. 11, II.
Englisch, Französisch, Italienisch, Deutsch für Ausländer.
Nur nationale Lehrkräfte.
Während des Unterrichts hört und spricht der Schüler nur die Sprache, die er zu erlernen wünscht.
Neue Curse für Damen und Herren beginnen in jeder Woche.
Kinder werden nach einem besonderen Lehrbuche unterrichtet.
= Prospekte kostenfrei. =

Otto Knoll's
Herren-Garderobe befindet sich seit dem 1. Okt. oberhalb des Thurmes **Leipzigerstr. 36,** gegenüber dem „**Rothen Roß**". (1994

Soeben erschienen!
Eheglück
Kein Ehepaar, keine erwachsene Person sollte versäumen, sich diese, über **Gesundherhaltung in der Ehe,** neuesten **Frauenschutz** etc., höchst **belehrende** Broschüre (80 Seiten stark) senden zu lassen. Preis **30** ₰ per Kreuzband, **50** ₰ in geschlossenem Couvert, **franco.** (Wird bei eventl. Bestellung zurückvergütet.) Versandt erfolgt discret durch den
Sanitätsbazar, Hamburg 134

Pa. Stearinkerzen,
nicht träufelnd, empfiehlt
Große Ulrichstr. 6. **F. A. Patz.**

Frische
Pfann- u. Spritzkuchen
empfiehlt von heute ab
Hofkonditorei
Hermann Dietze.

Stiftskapital.
Ein gekündigtes Kapital von
Mark 480,000
soll baldigst à 3½%auf Acker — **auch in kleinere Posten getheilt** — wieder belegt werden. Offerten sub **H. 54824** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg** erbeten. [1489

Für 1.) **feine,** 2.) **zweitklassig** und 3.) **ordinaire** unbesäumte
Kiefern,
Stamm- und Zopfwaare,
wird **dauernder Absatz nach Sachsen gesucht.** [2435
Meldungen sub **J. Y. 5075** an **Rudolf Mosse, Berlin S.W.** erb.

Gut
von 200—300 Morg. m. gut. Boden u. Gebäuden geg. Uebern. ein. Hauses zu kauf. gesucht. Off. bitte unt. **Z. 12463** in der Exp. d. Ztg. niederzul.

Auktion.
In der **Hülse'schen Konkurssache** sollen in der Baummühle hierselbst
Mittwoch, den 27. d. Mts., Vormittags 10 Uhr
2 Pferde, 2 Zugochsen, 2 Bullen, 8 Kühe, 2 tragende Sauen, 7 Schweine, ca. 60 Hühner
meistbietend verkauft werden.
Querfurt, den 21. Oktober 1897.
Reitmann,
Gerichtsvollzieher in Querfurt.

Bei der Unterzeichneten stehen
10 ausrangirte Pferde
zum
freihändigen Verkauf.
Halle a. S., den 22. Oktober 1897.
Hallesche Straßenbahn.
Gade. [2419

Pferde-Verkauf.
Am Donnerstag, den 28., Freitag, den 29., u. Sonnabend, den 30. October d. J., Vormittags von 9 Uhr ab, werden auf dem Hofe der Trainkaserne 80 bezw. 80 und 53 überzählige Dienstpferde einschl. 2 schweren Schlages öffentlich meistbietend verkauft. (2133
Magdeburg, den 8. October 1897.
Magdeburg. Train-Bataillon Nr. 4.

Zuchtschweine,
Yorkshire und Berkshire, liefert preiswerth in allen Altersklassen franko jeder Bahnstation [1491
Domäne Schlotheim i. Thür.

Doggen und Bernhardiner
werden fein dressirt von [2433
Fr. Kodritsch, Oberroßla b. Apolda

Guts-Verkauf.
Erbtheilungsh. ist **schönes Gut,** ca. **100 Morgen groß, gutes Feld und Wiesen,** fast neues Wohnhaus rc., in der gold. Aue, Bahnst., Zuckerf., Malzf. u. Molk. a. Orte, **sofort zu verkaufen.** Gefl. Off. von **nur Selbstrefl.** erb. unt. **S. V. 58066** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Halle a. S.** (2456

Eine
Dampf-Sägemühle
am Harz ist Umstände halber preiswerth zu verkaufen. Off. bittet man unter **Z. 12415** in der Exp. d. Ztg. niederzul.

Futterkartoffeln
in gedämpftem und ungedämpftem Zustande verkauft
Gut Rusche's Hof, an der **Merseburgerstraße. Fernspr. 426.**

I. Etage,
3 Zimmer, 3 Kammern, Küche Speisekammer u. s. Zubehör, per sofort oder **1. Januar 1898** für **450 Mk zu vermiethen.**
1281] **Glauchaerstraße 10.**

Offene und gesuchte Stellen.

Verheirathete Oberschweizer,
sowie **ledige Oberschweizer** empfiehlt und placirt zu jeder Zeit
Joh. Mani, Cöthen i. Anh.,
2434] Magdeburgerstr. 56.

Offene Bürgermeisterstelle.
Die Bürgermeisterstelle unserer Stadt soll baldigst besetzt werden. Dieselbe ist mit 1800 Mark pensionsberechtigtem Gehalt und ca. 600 Mark nicht garantirten Nebeneinkünften dotirt.
Der Gewählte muß der Provinzial-Wittwen- und Waisenkasse auf seine Kosten beitreten. Meldungen mit Lebenslauf sind bis **15. November cr.** bei dem Unterzeichneten einzureichen.
Wettin, den 22. Oktober 1897.
Der Stadtverordneten-Vorsteher.
Julius Mogk.

Suche per sofort einen jung. evang.
Kaufmann,
in der Posamentenbranche fundig, welcher auch **kleine** Reisen bei Herren- u. Damenschneidern mit zu besorgen hat. Gehalt 300 ℳ bei freier Station und Vertrauensspesen. Offert. unter **Z. 12432** in der Expedition d. Ztg. niederzulegen. (2432

Auf einem größeren Gute oder Domaine **suche für meinen Sohn Lehrstelle als Landwirth.** Anerbietungen mit Bedingungen erbittet **H. Wiegand,** Photogr.,
2436] **Wehlheiden-Cassel.**

Landwirth,
unabhängig, m. einem baaren Vermögen von 8000 ℳ, **sucht sich** in ein Gut **einzuheirathen.** Off. unt. **S. K. 12454** an **Rud. Mosse, Halle.** (2421

Verwalter gesucht.
Central-Bureau, Kl. Ulrichstr. 6.

Tüchtige **Erdarbeiter** gesucht. [2442
Papierfabrik Radewell.

Eine ältere, in Milchwirthschaft, Federviehzucht und Wäsche (Köchin vorhanden) durchaus erfahrene
Wirthschafterin
wird bald oder 1. Januar auf einem Rittergut in der Nähe Nordhausens **gesucht.**
Daselbst findet ein verheiratheter
Diener,
der massiren kann und in freier Zeit Gartenarbeiten besorgt, gute und bei Brauchbarkeit dauernde Stellung.
Meldungen und Gehaltsansprüche vorerst schriftlich unter **Z. 12431** an die Expedition dieser Zeitung. [2431

Suche zum 15. Nov. od. später für 3 Knaben von 9, 7 und 4 Jahren eine
Kindergärtnerin.
Zeugnißabschriften und Bild erbittet
Frau Marianne Wagner, Rittergut Lochau bei Döllnitz i. Saalkreis.

Gesucht und empfohlen: Stadt- und Landwirthschafterinnen, Jungfern, Stuben- und Hausmädchen, Kindermädchen und Kinderfrauen. **Frau Marie Wantzlöben, Spiegelstraße 1.** [2423

Junges Mädchen,
Landwirthstochter, sucht Pension bei einer älteren, unabhängigen gebild. wohlhab. Dame, welche dann später eine sichere Existenz bekommen kann, auf ein Gut. Off. m. genauen Verhältn. unt. **M. a. 12453** an **Rud. Mosse, Halle.**

Landwirthin., Kochmams., Köchinnen, Stuben- u. Hausmädchen erh. 1. Jan. gute Stellen b. hohem Gehalt. Frau **Anna Fleckinger, Kl. Ulrichstr. 3**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X189710232-12/fragment/page=0007

Neuer Eingang in

Capes

Jackets, Kragen, Radmäntel,

Winter-Frauenmäntel, Kindermäntel

und Jackets

letze Neuheiten

in hervorragend

grosser Façonauswahl.

Theodor Rühlemann,

Halle a. S.,
97 Leipzigerstraße 97.
Ecke an der Ulrichskirche.

Gegründet 1830.

Rich. Schröder Nachf.

Inhaber: W. Uhlig, Gewehrfabrikant

Halle a. S.

Graseweg 16. ✻ Telephon 947.

zur

Hühner- und Hasenjagd

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von

Jagdgewehren

aller denkbaren Systeme,

Drillinge, Büchsflinten, Pürschbüchsen

mit und ohne Hähnen.

Patronenhülsen für Waffen in Zündnadel, Lefaucheux und Central. 100 Stck. Centralhülsen C 16 von 1,45 an (versagerfrei).

Prima Jagdpulver, Patent-Schrot, weich und hart.

Jagdutensilien in grösster Auswahl.

Hauptniederlage der **W. Güttler'schen gasdichten Patronen** Marke Adler und Plastomenit. [2479

Grosses Lager von

rauchlosen Walzroder Förster- und Rottweiler Patronen.

Reparaturen sowie **Neuanfertigung** von Jagdgewehren und Scheibenbüchsen jeder Art werden mit Sachkenntniss beliebig nach Wunsch in meiner Werkstätte prompt und zu äussersten Preisen unter Garantie ausgeführt.

Alte Waffen kaufe und nehme in Zahlung an.

Wiederverkäufern entsprechend Rabatt.

Weisse, schwarze u. farbige

Seidenstoffe

empfiehlt zu

Brautkleidern

reellen, schönen Geweben auffallend billig

Seidenhaus G. Schwarzzenberger

HALLE A/S.

Gr. Steinstrasse Nr. 88.

(1819)

Unterfertigter S. C. erlaubt sich hierdurch die A. H. A. H. i. a. C. B. i. a. C. B. des H. K. S. C. V. zu dem am **Dienstag, den 26. October, abends 8 h. c. t.** im Saale des

Wintergarten

stattfindenden

S. C. Antritts-Commers

ergebenst einzuladen.

Der S. C. zu Halle.

Das z. Z. präsidirende Corps Normannia.
I. A. **Grasshof.** [2407

Karmrodt'sche Musikalien- und Instrumenten-Handlung
Reinhold Koch, Barfüsserstr. 20.

Stadt-Theater

in Halle a. S.
Direktion: M. Richards.

Sonntag, den 24. October 1897:
Nachmittags 3½ Uhr:
6. Fremdenvorstellung bei kleinen Preisen.
Novität! Novität!
Zum 5. Male
Renaissance.
Lustspiel in 3 Akten v. Fr. v. Schönthan und Fr. Koppel-Ellfeld.
Kassenöffnung 3 Uhr. Anfang 3½ Uhr. Ende 5¾ Uhr.

Abends 7¼ Uhr:
37. Vorstellung im Passepartout-Abonnement.
6. Vorstellung außer Abonnement.
Das Nachtlager von Granada.
Romantische Oper in 2 Akten. Text nach dem gleichnamigen Schauspiel v. Fr. Kind von K. Freih. v. Braun.
Musik von Konradin Kreutzer.
In Scene gesetzt vom Regisseur: **Georg Hartmann.**
Dirigent: **Matthäus Pitteroff.**
Personen:

Gabriele	H. v. Rahnenfeld.
Gonetz, ein junger Hirt	G. Lommerzheim.
Ein Jäger	J. Fanta.
Ambrosio, ein alter Hirt, Gabrielens Oheim	C. Brandes.
Vasko } Hirten	Theo Raven.
Pedro } Hirten	G. Hartmann.
Otto, Begleiter des Prinz-Regenten	E. Bedau.

Ort und Zeit: Spanien; Mitte des 16. Jahrhunderts.
Hierauf
(Neu einstudirt):
Mit neuer Ausstattung an Kostümen und Dekorationen.
Die Puppenfee
Pantomimisches Balletdivertissement in 1 Akt von Hasreiter und F. Gaul. — Musik von Josef Beyer. Inszenirung und Regie: Direktor Richards. Arrangement der Tänze und Gruppirungen von der Balletmeisterin Adele Stahlberg-Wiest.
Dirigent: Kapellmeister **Max Schneider.**
Personen:

Sir James Plumpfierhire	E. Bedau.
Lady Plumpfierhire	G. Arnold.
Bob, Jonni, Betty } deren Kinder	* * *
Der Spielwaarenhändler	H. Vogeler.
1. Commis	R. Matthias.
2. Commis	E. Wähe.
Hausdiener	B. Wilm.
Die Puppenfee	B. Rocco.
Ein Bauer	G. Steinegg.
Dessen Weib	Th. Paulmann.
Deren Kind	Kl. Oktilie.
Eine Dienstmagd	R. Hartmann.
Ein Commissionär	R. Greve.
Ein Briefträger	W. Schwan.
Ein Dienstmann	F. Brandel.
Verschiedene mechanische Figuren und Puppen.	

Mechanische Figuren:

Japanerin	L. Thier.
Chinesin	H. Mendenhauer.
Baby	C. Albrecht.
Spanierin	W. Schwabe.
Tambour	R. Stahl-Wiest.
Steierin	Fr. Schlüter.
Mohrin	O. Adolfi.
Tocker	E. Lübben.
Ein eiserner Ritter	F. Schatz.
Storch	R. Heintze.
Musikel	C. Stahlberg.
Polichinelle	G. Finner.
Chinese	A. Obermeier.
Trompeter v. Säckingen	H. Kunze.
Amor	Kl. Else.

Vorkommende Tänze:
Steyrischer Tanz (Frida Schlüter).
Baby-Figur (Clara Albrecht).
Chinesischer Tanz (Hedwig Mendenhauer).
Japanischer Tanz (Lina Thier).
Spanischer Tanz (Bally Schwabe).
Tanz der Harlekins (Kieffi unen).
Walzer (Spitzen-Variation), getanzt von Adele Stahlberg-Wiest.
Wickelkinder-Polka, getanzt von 8 Kindern.
Großes Schluß-Ballabile vom ganzen Personal.
Die neuen Dekorationen „Puppenladen" vom Dekorationsmaler des Stadttheaters, Hrn. W. Sterra, „Feerie und Schluß-Apotheose von den k. k. Hoftheater-Dekorationsmalern Gebr. Kautsky in Wien.
Kassenöffnung 6¾ Uhr.
Anfang 7¼ Uhr. — Ende nach 10½ Uhr.
Montag, den 25. October:
Abends 7¼ Uhr:
38. Vorstellung im Passepartout-Abonnement.
32. Abonnements-Vorstellung.
Farbe gelb.
Klassiker-Vorstellung bei kleinen Preisen.
Zum letzten Male!
Ein Wintermärchen.

Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Hubert.

The **4 Mora's,** gymnastisch-excentrische Pantomimisten. — Mlle. **Diamantine Vernici,** Fantasie- und Verwandlungs-Tänzerin. — Die Geschwister **Westphal,** Bravour-Gymnastiker am schwebenden Trapez. — Les **Wills-Harnes,** excentrische Sänger und Glocken-Imitatoren. — Mr. **Edward** und Miß **Eveline,** Hand- und Kopf-Akrobaten auf der Stuhlpyramide. — Die beiden **Byron's,** musikalische Fantasien. — Frl. **Alma Bergenson,** schwedisch-deutsche Liedersängerin. — Die Geschwister **Gottlieb,** Original-Gesangs- u. Charakter-Duettisten.

Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Jeden Sonntag
Nachmittags 4–6 Uhr
Große
Nachmittags-Vorstellung.
Eltern, Vormünder, Erzieher u. s. w. haben das Recht, auf je ein Billet ein Kind frei dazu mitzubringen.

Costumes

farbige und schwarze in grosser Auswahl, von 14 Mark an, gediegene Stoffe, solideste Verarbeitung, jede Grösse.

Specialhaus für Damenkleiderstoffe und Costumes

C. A. Boegelsack,

Gr. Steinstrasse 86, Ecke Neunhäuser.

Leipziger Gewandhaus-Quartett

der Herren

Lewinger, Rother, Unkenstein u. Wille.

Montag, den 1. November, Abends 7 Uhr

im Saale der **„Vereinigten Berggesellschaft**

I. Kammermusik-Abend.

Streichquartette von **Haydn,** B-dur op. 76 No. 4, **Volkmann,** G-moll und **Beethoven,** F-dur op. 59 No. 1.

Abonnements auf 4 Abende 7 *M.*, Karten für einen Abend nummerirt à 2,50 *M.* unnummerirt à 1,50 *M.* in der **Musikalien-Handlung** von **Heinrich Hothan,** Gr. Steinstrasse 14 (Fernsprecher No. 1045). (2414

Freitag, den 5. Nov. **Kaisersäle** Abends ½8 Uhr:

Paul Bulss-Concert.

Eintrittskarten zu 3, 2, 1,50 und 1 Mk. in der Musikalienhandlung von **Heinrich Hothan,** Gr. Steinstr. 14 (Fernspr. 1045).

Tanz-Unterricht.

Den werthen Theilnehmern unseres Unterichts zur Nachricht, dass derselbe am **25. u. 26. ds.** im **Hotel zum Kronprinz** seinen Anfang nimmt. Das Nähere werden wir durch unseren Boten rechtzeitig zur Kenntniss bringen. Der **Sonderkursus für junge Mädchen** beginnt **Mitte November.** Weitere gefl. Anmeldungen erbitten wir in unserer Wohnung Blumenthalstr. 5 oder Bernburgerstrasse 9. (2150

E. & F. Rocco,
Universitäts-Tanzlehrer.

Grube Frohe Zukunft.

Naßpreßsteine in bester trockener Waare sind stets vorräthig. [2449

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X189710232-12/fragment/page=0008

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Ein Gang durch die heraldische Ausstellung zu Halle.

Unter der liebenswürdigen Führung des Herrn Baumeisters Wolff, welcher mit den Herren Photograph von Brauchitsch und Stadtbaumeister Walbe die Leitung der heraldischen Ausstellung übernommen hat, hatten wir Gelegenheit, dieselbe eingehender zu besichtigen. Die Ausstellung ist allerdings so reichlich beschickt, daß es nicht möglich ist, auf alle Einzelheiten einzugehen, und so können wir auch diesmal nur in großen Zügen berichten.

An der Spitze der Aussteller befindet sich unser Magistrat, welcher im Alterthumszimmer unter vielen anderen eine große Anzahl Zeichnungen älterer Wappen von Bürgern der Stadt sowohl, wie auch von dieser selbst, ausgeführt durch Architekt Adams, zur Ausstellung gebracht hat. Sehr interessant sind ferner in der städtischen Kollektion die Wappenbriefe von Glaucha aus dem Jahre 1562 und aus Neumarkt vom Jahre 1531, sowie vor Allem das alte Wappen des Hans von Schönitz, eines Günstlings des Kardinals Albrecht von Brandenburg, dessen Bildniß gleichfalls die Ausstellung schmückt. Das erwähnte Wappen stammt aus dem Jahre 1532 und ist aus gebranntem Thon mit farbigen Glasuren hergestellt. Die Universität Halle hat das sogenannte Grafenbuch — eine alte Matrikel —, in welches die Wappen aller Angehörigen des Adels, die unsere Hochschule in den Jahren 1694—1782 besucht haben, eingezeichnet sind, ausgestellt. Unter ihnen befindet sich auch ein Mitglied des Hauses Bismarck. Prachtvolle alte Stickereien sind vom Herzog von Altenburg dem Verein zur Verfügung gestellt, darunter eine wundervolle Goldstickerei auf Sammet aus dem vorigen Jahrhundert, das Thronwappen darstellend, sowie vier Bahrtücher und zwei Paukendecken, gleichfalls mit dem Wappen geschmückt. An Feinheit der Ausführung gleich kommen diesen Stickereien die Arbeiten der Frauen-Industrie-Schule von Gehrts-Wildhagen, von deren hervorragenden Leistungen ein wundervoll ausgeführter Albumdeckel in altburgundischer Brokatstickerei mit Gold durchwirkt, sowie ein Fahnenband, welches für den Militärverein Germania zu Torgau bestimmt ist, Zeugniß ablegt. Aber weiter! Das Staatsarchiv zu Hannover hat eine reichhaltige Siegelsammlung, darunter eine chronologisch geordnete Kollektion von Fürstensiegeln, von der Zeit Ludwigs des Deutschen bis auf die Neuzeit, ferner Städte-, Ritterschafts- und Gildensiegel gesandt. Mit einer großen Reihe von Wappen, die auf die Stadt und ihre Bürger Bezug haben, hat sich Bitterfeld an der Ausstellung betheiligt. Der um die heraldischen Forschungen hochverdiente Verein „Herold“ zu Berlin überließ dem Kunstgewerbeverein eine große Anzahl alter und moderner Siegel, sowie eine größere Sammlung Exlibris. Von den zahlreichen Privatpersonen, welche die Ausstellung durch Einsendung werthvoller Familienstücke oder Sammlungen unterstützt haben, können wir hier nur einige wenige anführen. So hat Freiherr von Feilitzsch einen herrlichen alten Vorhang in filet guipure mit Wappenstickerei, aus der Zeit um die Wende des 14. und 15. Jahrhunderts stammend, gesandt. Aus dem reichhaltigen Familienarchiv lieh Generalmajor z. D. von Knobelsdorff-Hannover mehrere interessante Stücke, von denen wir nur den Stammbaum des Joh. Friedr. von Knobelsdorff (1612—1654) nennen wollen. Regierungsassessor Winkel-Magdeburg, auf dem Gebiete der Heraldik selbst ein bekannter Schriftsteller, hat unter vielem anderen eine interessante Exlibris Sammlung ausgestellt, die größte dieser Art ist vom Börsenverein der deutschen Buchhändler durch Vermittelung der Buchhandlung Eckard-Müller-Halle gestellt worden. Im zweiten Zimmer finden wir die mannigfachsten Erzeugnisse unserer Industrie, soweit sie sich zur Schmückung ihrer Gegenstände der heraldischen Formen bedient. Zunächst nennen wir hier eine ganze Reihe Graveurarbeiten auswärtiger Firmen wie Gustav Schuppan-Berlin, Karl Voigt-Berlin, Armand Lamm-Berlin, Kolb-Suhl, denen sich die Arbeiten von Rebettge-Halle gleichwerthig anschließen. Ein geborener Hallenser, der Hofgoldschmied Hugo Schaper-Berlin hat heraldisch gezierte Schmuckgegenstände mit Email, darunter eine Broche mit dem Bildniß der Prinzeß Friedrich Karl gesandt. Aber auch unsere heimische Industrie ist stark vertreten, so hat u. A. die Firma Arnold u. Troitzsch zwei wundervolle Tischdecken ausgestellt, welche beide von dem deutschen Fabrikantenvereine und zwar die eine im Jahre 1878 unserm alten Kaiser Wilhelm I., und die zweite mit dem Wappen geschmückte unserm Altreichskanzler gewidmet worden sind. Prächtige Leinwanddecken, in welche die Wappen von Fürstlichkeiten und Adelsfamilien eingewebt sind, stellt die bekannte Bielefelder Firma Westermann und Söhne, Entwürfe von Wappen stammen vom hiesigen Dekorationsmaler Herrn Biesecker, dieselben sind für Schloß Launstein bei Probstzella bestimmt, auch in der Kollektion des Freiherrn von Dachenhausen, dessen Name unter den Genealogen und Heraldikern einen guten Klang hat, finden wir solche verzeichnet. Nachbildungen von Rüstungstheilen in Papiermaché sandte die Nürnberger Hofkunstanstalt von Fleischmann. Lederpressungen, Lederschnitt- und Holzschnittarbeiten stellen die Firmen Maßler und Haller-Hannover, Hulbe-Hamburg und das Hohenzollern Kaufhaus-Berlin aus, während Hugo Heckert-Halle moderne Glaswaaren mit Wappendekorationen und Robert Tittel-Halle eine Musterkollektion von Fahnennägeln bieten. Nicht unerwähnt wollen wir auch ein Wappen mit Glasmalerei von Guckeisen-Halle, sowie die Arbeiten der Bildhaue Feseler, Keiling und Wittstock, sämmtlich in Halle, lassen. Einen geschliffenen Pokal aus dem 18. Jahrhundert hat Glasermeister Krauß-Halle ausgestellt.

Im nächsten Zimmer haben die Künstler ihr Heim aufgeschlagen; in großer Zahl sind sie erschienen und manchen weithin bekannten Namen finden wir unter ihnen, so Otto Hupp aus Schleisheim bei München, Emil Döpler der Jüngere-Berlin, H. Haase-Hamburg, Professor Ad. M. Hildebrandt-Berlin, J. M. Lion-Haag (Holland), Oskar Roick-Berlin, Joseph Rösl-München, Albr. Biedermann-München, ein Hallenser Kind u. a. m. Eine von all den kunstvollen Arbeiten wollen wir vor Allem hier nennen: es ist das Wappen-, Waffen- und Trachtenbuch des Friedrich Freiherrn von Gaisberg-Schöckingen, welches Original-Aquaralle von hohem künstlerischem Werth vom Maler Cloß aus Stuttgart enthält. Vorzügliche lithographische Arbeiten haben die Hallenser Lithographen Hallberg und Moritz geliefert. Eine Sammlung Exlibris hat der Magdeburger Kunstgewerbeverein hier und im folgenden Zimmer aufgestellt, welches im Großen und Ganzen dem Buchhandel überlassen ist. So finden wir Kollektionen der Hofbuchhandlung von C. A. Starke in Görlitz, sowie von der Verlagsbuchhandlung Jul. Hoffmann in Stuttgart die „Deutsche Wappenrolle von H. G. Ströhl. Auch die Verlagsanstalt von Gerlach und Schenk in Wien darf hier nicht unerwähnt bleiben. Von den Privaten, welche diesen Theil der Ausstellung beschickt haben wollen wir hier die Herren Rittergutsbesitzer von Carlsburg-Halle, Generalmajor z. D. von Knobelsdorff und Inspektor Ahrens-Hannover, sowie Herrn Pastor Dr. Schmidt-Sachsenburg anführen, welch letzterer eine Reihe eigener Arbeiten u. a. ein Werk „Schönhausen und die Familie von Bismarck, im Auftrage der Familie herausgegeben“ eingesandt hat.

In diesem Saale befindet sich auch der Stammbaum der Familie von Diest, welchen Herr Regierungspräsident a. D. von Diest der Ausstellung gütigst überlassen hat, die Wände aller Zimmer schmücken eine große Anzahl — 130 — Stammbäume von Domherren des Domkapitels zu Merseburg.

Im letzten Zimmer haben die Firmen Pelliccioni-Halle, Lüdke-Jena, Gödecke-Hannover und Gierspeck-Halberstadt, ein großes Musterlager von Luxusartikeln ausgestellt.

Der kurze Bericht, kann wie gesagt, nur ein ganz oberflächliches Bild der Ausstellung geben, deren Besuch wir unseren Lesern aufs Wärmste empfehlen. Viele seltene Stücke, vor Allem solche von Privaten sind unerwähnt geblieben, möge sich jeder selbst von der Reichhaltigkeit überzeugen.

M. D.

Strickwolle, das Pfund 1,50—7 Mk. Schweiss-Wolle, garantirt nicht einlaufend, grosses Farb-Sortiment. Rockwolle, Häkelgarn.

Strümpfe und Socken, Wolle, Baumwolle, Seide, 1/2 Seide, aparte Neuheiten, Damen-Strümpfe 0,20—6 Mk., Herren-Strümpfe 0,25—2,50 Mark. Kinder-Strümpfe 0,45—3 Mk.

Normal-Unterkleidung, Seide, Baumwolle, Wolle Pettenkofer. Jacken 0,70—12M., Hemden 1,40—18M., Beinkleider 1—8M.

Niederlage von echt Jägerscher Normal-Wäsche, Fabrikat von W. Benger Söhne.

Grosse Auswahl in Kinder-Mützen, Jäckchen, Handschuhen, Cravatten.

Eduard Seelig

5. Leipzigerstrasse 5.

Jagd-Westen, Golf-Blusen, Unter-Röcke, Châles und Tücher.

Frühere Zöglinge der Waisenanstalt in den Franckeschen Stiftungen zu Halle a. S.

haben sich vereinigt, um bei deren im Juli nächsten Jahres bevorstehender

200jährig. Jubelfeier

ihre dankbare Gesinnung durch Gründung einer neuen Freistelle zu bethätigen. Wir richten an alle früheren Mitzöglinge, aber zugleich auch an alle sonstigen Freunde der Stiftungen, besonders Nachkommen und Angehörige früherer Waisen, die herzliche und dringende Bitte, uns in der Verfolgung unseres Zweckes nach Kräften zu unterstützen. Zur Entgegennahme von Beiträgen sind die unterzeichneten Mitglieder des Halleschen Lokal-Komitees gerne bereit.

Das Hallesche Lokal-Komitee.

O. Lehmann, Kaufmann, Merseburgerstr. 4. Dr. Merklein, Oberlehrer, Parkstr. 4. Oehme, stud. theol., Franckeplatz 1. Dr. med. A. Strube, Gr. Steinstr 82.

Das weitere Komitee.

Dr. Baege, Stabsarzt, Magdeburg. Bodenstein, Pastor, Goldlauter. Brenner, Stadtrath, Halberstadt. F. C. Deichmann, Kaufmann, Halle a. S., Hauschke, Pastor, Wilmersdorf. Dr. von Jacobi, Wirklicher Geheimer Rath, Staatssekretair a. D., Berlin. E. Kallenbach, Oberpfarrer, Gardelegen. Dr. Kobert, Professor, Direktor der Brehmer'schen Lungenheil-Anstalt, Görbersdorf. Kulisch, Pastor, Kötzschen. C. Lohde, Pfarrer, Wallach. Niemeyer, Oberinspektor der Aachen-Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, Aachen. Theodor Rauch, Pastor, Berlin. Julius Richter, Pastor, Schwanebeck. Dr. Rössner, Oberlehrer, Ratzeburg. H. Schmidt, Pastor und Kreisschulinspektor, Pritzen. Steinecke, Pfarrer, Staritz. Steinwachs, Pfarrer, Magdeburg. C. Supprian, Regierungs- und Schulrath a. D., Friedenau-Berlin. D. Weicker, Gymnasial-Direktor, Stettin. [2417

Halle a. S. **Louis Böker** Leipzigerstr. 12.

Grösstes Specialgeschäft für Ausstattungen in

Glas Porzellan Steingut

Anerkannt billigste Preise. Nur erste und beste Fabrikate.

Versand nach auswärts unter Garantie für Bruchfreiheit.

Urin-Untersuchung
chem. u. microscop., sowie
Prüfung von Auswurf
auf Tuberkelbacillen
fertigt gewissenhaft und billig
Apotheker C. Krützen, Königstr. 24

Trüffel-Gänseleberwurst, Sardellen-Leberwurst, Russischen Salat ff.
empfiehlt
Gust. Koegel,
Große Steinstraße 22.

500,000 Mk.
auf **Häuser**
billigst auszuleihen durch
Ernst Haassengier & Co.,
Bankgeschäft. [4445

Vortheilhafte Verwerthung alter Wollsachen
bei Entnahme von: Hauskleider-Unterrock-Stoffen, Damentuch., Loden, Mantelstoffen, Flanellen, Decken, Teppichen, Portièren, Strickwolle, Waschkleiderstoffen, Barchend, Handtücher, Hemdentuche, Bettzeuge; ferner **Herrenstoffe** in Kammgarn, Cheviot, Buckskin 2c. durch
R. Eichmann, Ballenstedt.
Annahmestelle und Musterlager bei Fr. M. Klauss, Spiegelstr. 2,I, Fr. L. Ogerfurth, Landwehrstr. 21, Halle.

Hochfeine
Tafelbutter,
reine Naturwaare versendet, in Postfäßchen 8 Pfd. netto für Mk. 8,00 franco gegen Nachnahme (2249
B. Raasch, Tilsit, Ostpr.

Stearin-Kerzen,
Motard's extra prima Qualität à Pfg. 56 Pfg. in allen Packungen
H. W. Haacke,
2458) Gr. Klausstraße 16.

Amerikanische
Ringäpfel,
Marke Fansy,
à Pfd. 50 Pfg.
Aprikosen, Californische,
feinste Qualität,
à Pfd. 60 Pfg.
H. W. Haacke,
Gr. Klausstraße 16.

Milch-Seife.
Die von uns mit bester reiner Kuh-Milch hergestellte Milch-Seife ist frei von allen schädlichen Bestandtheilen, sie ist [2422
die beste Toiletten-Seife
zur Erlangung eines schönen zarten, jugendfrischen Teints. Selbst die sprödeste Haut wird weich und alle Haut-Unreinigkeiten werden damit beseitigt. Molkerei Querfurt.

Prima amerikan.
Petroleum,
sowie feinstes
Salon-Oel
empfiehlt zum billigsten Tagespreis am Platze, en gros & en detail
H. W. Haacke,
Gr. Klausstr. 16. Telephon 566.

Feldbahnen, Fabrikgeleise.
Unsere umfangreichen Geleis-Anlagen nebst Weichen, Drehscheiben, Plattformwagen, Kipplowries, welche auf der Leipziger Ausstellung zum Bier- und Kohlentransport dienten, sind jetzt frei. Alles im Frühjahr neu angeliefert. Wir stellen billigste Preise für Kauf und eventl. Miethe. (2247
Orenstein & Koppel,
Leipzig, Packhofstr. 9.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X189710232-12/fragment/page=0009

Verband deutscher Kriegsveteranen 1848—1870/71,
Halle a. S. und Umgegend.

Unser diesjähriges **Winterfest** findet bereits am kommenden **Sonntag, den 24. Oktober** von **Abends 7 Uhr ab** in den **„Kaisersälen"** statt und besteht wie früher aus **Vokal- und Instrumental-Konzert, lebenden Bildern** und sonstigen Darbietungen. Da der Ueberschuß des Festes wieder zur Unterstützung armer, erwerbsunfähiger und kranker Kriegskameraden Verwendung findet, laden wir patriotisch gesinnte und edeldenkende, sowie dem Verbande noch nicht zugehörende Kriegskameraden zur Mitbethätigung an dieser Wohlthätigkeitsvorstellung und den edlen idealen Bestrebungen des Veteranen-Verbandes hiermit höflichst ein.

Festprogramme für Mitglieder und deren Angehörige sind zu entnehmen bei den Kameraden **Seebach**, Spiegelstraße 8, **Schaaf**, Leipzigerstraße 8, **Beckmann**, Leichenfeldstraße 11, **A. Hoffmann**, Burgstraße 21 (Giebichenstein).
Für Gäste nur am Abend im Festlokal. [2411

Der Vorstand.

Wissenschaftliche Vorlesungen für Damen.

1. Herr Professor **Dr. C. Robert: Pompeji.** 12 Vorträge vor Weihnachten, wöchentlich zweimal, **Montags und Donnerstags von 11—12 Uhr** im Archäologischen Museum. Anfang: **Montag, den 1. November.**
Dauerkarten zu 6 M. (außerdem 1 M. Eintrittsgeld), Einzelkarten zu 1 M. sind bei dem Hausmann der städtischen höheren Mädchenschule, Gartengasse 1, und beim Museumsdiener **Kraatz** zu haben.
Die zur Erläuterung dienenden Abbildungen werden an den vorhergehenden Sonnabenden und Sonntagen im Kabinet des betenden Knaben ausgestellt sein. Ein spezielles Programm der Vorlesungen ist am schwarzen Brett des Archäologischen Museums angeschlagen.
2. Herr Professor **Dr. Benno Erdmann: Vorlesungen aus dem Gebiet der Philosophie.** 8 Vorträge zu 4 bezw. 5 M., zweimal wöchentlich im März des nächsten Jahres.
2176] J. A.: **Dr. Biedermann.**

Meine Industrie- und Kunstgewerbe-Schule
befindet sich jetzt
Alte Promenade Nr. 35,
schrägüber der Hauptpost.
Prospekte gratis und franko.
[2355] **Clara Martini.**

Künstl. Gebisse mit Gaumenplatten aus Kautschuk, Aluminium und Gold.
Künstl. Gebisse vollständig ohne Gaumenplatten.
A. Giehler,
Atelier für künstlichen Zahnersatz und Behandlung kranker Zähne.
Halle a. S. Leipzigerstr. 12.

Julius Blüthner
Kaiserliche und Königliche
Hof-Pianofortefabrik.
Filiale: Halle a. S., Poststrasse 21.
1499] Grosse Auswahl.
Stimmungen. Reparaturen.

Tiefbohrungen für alle Zwecke. **Heinrich Lapp,** Aschersleben,
Tiefbohrungen bis *1410* Meter Teufe ausgeführt.

PATENTE zu mäss. Preisen durch das **Patentbureau SACK, LEIPZIG** — Gebrauchsmuster, Waarenzeichen ail. Länder gut u. schnell — Seit 1878, strong reell, Brühl 2, Teleph. 682. [0186

35 Gegenstände.
1 Buch: **Der Welttheil Afrika mit 81 Abbildungen, 242 Seiten stark** (elegant geb). 1 Buch: **Die vereinigten Staaten von Nordamerika** mit **50 Abbildungen, 224 Seiten** stark (elegant gebunden). 1 Buch: Geschichte des 30jährigen Krieges, **8 Abbildungen, 270 Seiten** stark (eleg. geb.). 1 Buch: Was man sich vom **Alten Fritz erzählt, 200 Seiten stark (Original Lebensbild). 1 Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich mit den neuesten Zusätzen, 96 Seiten stark. 1 Märchenbuch** mit vielen **Abbildungen**, enthaltend die **bekanntesten Märchen.** 1 Deklamator und Gesangskomiker, 1 Briefsteller, 1 Ritätselbuch, 1 Gelegenheits-Dichter, 1 Liederbuch, 1 Geheimnisse von Berlin, 1 Spiel Zauberkarten, 12 Gratulationskarten, 1 Buch mit Witzen, 1 Mikosch's pikante Witze, 1 Kotzebue's Verzweiflung, 1 Schäfer Thomas Prophezeiungen, 1 6. und 7. Buch Moses, 1 Kalender 1898, 1 Traumbuch, 1 Die Kunst jungen Damen zu gefallen, 1 Punktirbuch, 1 855 neuste Witze. Diese 35 verschiedenen Gegenstände werden gegen Einsendung des **Betrages für**

nur 2 Mark versandt.
Außerdem erhält **jeder Käufer** dieser **35 Gegenstände** noch ein **hübsches Buch umsonst** (Packetsendung).
Berliner Verlagsbuchhandlung **Reinhold Klinger,**
Weinstraße Nr. 23, Berlin N.O.
Bitte genau auf die Adresse zu achten. [2141

Engl. Porter und Pale Ale
flaschenreif und gut gepflegt.
Bordeaux-Weine
in allen Preislagen.
Rhein- und Moselweine, Südweine, Champagner.
Reichhaltiges Lager, direkte Bezüge!
Julius Bethge,
Leipzigerstr. 5.

Rein Czechen-Bier!!!
Anton Dreher'sches Brauhaus
Michelob in Böhmen.
Deutscher Besitzer, deutsche Beamte und deutsche Arbeiter.
[2002]

Seefahrtbier
Malzextract 40%.
Malzextract in der bekömmlichsten Form, Wirkt nicht berauschend. Diätetisches Nahrungsmittel für **Blutarme**, schwächliche Frauen und Kinder. Wirkt nicht magensäuernd, daher für **Magenkranke und Reconvalescenten** zu empfehlen. Nur aus bestem Malz u. Hopfen gebraut. Besonders geeignet, mit anderen Bieren, Milch oder Selterswasser getrunken zu werden. Seit Jahrhunderten Tafelgetränk bei der berühmten Schaffermahlzeit im Hause Seefahrt in Bremen. Allein echt zu beziehen in Originalkisten 10/1, 20/1 und 50/1 resp. 1/2 Ltr. Flaschen aus der
Brauerei Wilh. Remmer,
Bremen. (1503

Der verwöhnteste
Feinschmecker wird befriedigt durch den **Genuß** von meinem [0672
echten alten Kornbranntwein,
so schön wie Cognac.
Die 1/1 Flasche ca. 1 Ltr. kost. incl. Mk. 1,30,
" 3/4 " " 3/4 " " " " 1,00.
Postlieferant [1479
Th. Franz, Halle a. S., Gr. Märkerstraße.

Feinstes Tafelobst
empfehlen (2377
Fr. Stieme Söhne, Poststr. 4.

Bekanntmachung.
Die vor dem Postneubau an der Steinstraße und auf dem Posthofe an der Poststraße lagernden Baumaterialien, nämlich:
1) sieben Haufen Holz,
2) eine Partie Verblendsteine und
3) ein Haufen Eisenzeug (Schraubenbolzen rc.)
sollen im Wege des schriftlichen Angebots an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu ist Termin auf
Mittwoch, den 27. Oktober 1897, Vormittags 10 Uhr
im Postbaubureau, neues Postgebäude, 1 Treppe, anberaumt. Die Verkaufsbedingungen liegen ebendaselbst zur Einsicht aus.
Halle (Saale), 22. Oktober 1897.
Der Kaiserliche Postbaurath.
2437) **Klauwell.**

Hypotheken-Verkehr.
Hierdurch die ergebene Anzeige, dass ich den von meinem sel. Vater mit guten Erfolgen betriebenen **Hypothekenverkehr wieder aufgenommen habe** und halte ich mich zur Beschaffung, sowie Unterbringung (letzt. kostenfrei) von Hypothekengeldern aller Art bestens empfohlen.
Ich bitte, mich mit Gesuchen resp. Angeboten zu unterstützen und sichere strenge reelle und solide Vermittelung zu.
Hochachtungsvoll
Ernst Heime in Firma **Theodor Heime,**
Halle a. S., Sophienstrasse No. 4, I. [2460

Den Eingang sämmtlicher Neuheiten für die Wintersaison
zeige ergebenst an und empfehle:
Reizende Tanzstundenschuhe in reichster Auswahl.
Solide Knopf- und Schnürstiefel mit und ohne Winterfutter.
Elegante und einfache Haus- und Morgenschuhe und Pantoffeln.
Breite neue Formen in Kinderschuhen und Stiefeln.
Gute Filzwaaren bekannter Güte.
Beste deutsche und russische Ia. Gummischuhe billigst. [2334
Franz Schröder,
Gr. Ulrichstr. 31. **Anfertigung naturgemässer Fussbekleidungen nach Maass.** Gr. Ulrichstr. 31.

Resonator-Mascagni-Flügel, Pianinos, Clavier-Harmoniums.

Kaps, Kreutzbach, Neumeyer, Rönisch etc.
Felix Voretzsch,
Halle a. S., Wilhelmstrasse 33.

David's Schokoladen & Kakaos
werden von keinem Fabrikat übertroffen.

Mein Puppen-Specialgeschäft und Reparaturen-Anstalt „Hallesche Puppenklinik"
habe ich von **Poststraße 6** nach **Leipzigerstr. 63 („Goldener Hirsch")** verlegt. Hochachtend [2455
Hermann Petsch.

Junker & Ruh-Öfen

die beliebtesten Dauerbrenner
mit Mica-Fenstern von
Junker & Ruh
in Karlsruhe (Baden).
Ein grosser Vorzug der Junker & Ruh-Öfen gegenüber anderen Konstruktionen, die nicht nach amerikanischem System gebaut sind, besteht darin, dass der Füllschacht getrennt vom Feuerkorb ist, die Kohlen im Füllschacht vor dem Anbrennen gewahrt bleiben und nur nach Bedarf nachsinken; daher auch der ausserordentlich sparsame Materialverbrauch der Junker & Ruh-Öfen, der ihnen ihre Verbreitung über ganz Europa ermöglicht hat.
Fortwährend neue, geschmackvolle Modelle.
Über 75,000 Stück im Gebrauch.
Vor Ankauf eines Ofens verlange man Preisliste und Zeugnisse.
Fabrik-Niederlage:
Christian Glaser, Halle a. Saale.

Herrschaftl. eingerichtete Wohnung mit 6 heizb. gr. Zim. nebst Küche, Badest., Mädchenk. u. Closet in abgeschl. Etage, für 1000 Mk. jährlich zu vermiethen und per 1. April 1898 zu beziehen. **Gr. Steinstraße 80.**

Rotationsdruck und Verlag von Otto Thiele, Halle (Saale), Leipzigerstraße 87.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X189710232-12/fragment/page=0010

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß gemäß des Bundesrathsbeschlusses vom 7. Juli 1892

am 1. Dezember 1897 eine allgemeine Viehzählung beschränkteren Umfanges in dem Deutschen Reiche stattfindet.

Für die Zählung am hiesigen Orte sind die Polizeisergeanten zu Zählern ernannt und wir weisen darauf hin, daß denselben alle für das Zählgeschäft erforderlichen Auskünfte bereitwilligst zu ertheilen sind.

Besonders machen wir darauf aufmerksam, daß die Zählung zu keinerlei steuerlichen Zwecken stattfindet.

Halle a/S., den 21. Oktober 1897.

Der Magistrat.
Staude.

Ausschreibung.

Die Lieferung von **Reihenpflastersteinen** und zwar: 7500 qm I. und 15,500 qm II. Klasse für das Etatsjahr 1898/99 und 4500 qm I. und 15,500 qm II. Klasse für das Etatsjahr 1899/1900 soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis

Mittwoch den 3. November Vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen und die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a/S., den 21. Oktober 1897.

Der Stadtbaurath.
Genzmer.

Ausschreibung.

Die Lieferung von **Granit=Bordschwellen** und **Granit=Trottoirplatten** und zwar: 2000 m Granit=Bordswellen und 1200 qm Granit=Trottoirplatten für das Etatsjahr 1898/99 und 2000 m Granit=Bordschwellen und 1200 qm Granit=Trottoirplatten für das Etatsjahr 1899/1900 soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis

Mittwoch den 3. November Vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen und die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a/S., den 21. Oktober 1897.

Der Stadtbaurath.
Genzmer.

Der unterm 6. Oktober 1897 hinter die unverehelichte **Sophie Naumann** auch **Kleinsorge** genannt, aus Böllberg bei Halle a/S., erlassene Steckbrief ist erledigt. J. II. b. 700/97.

Halle a. S., den 19. Oktober 1897.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Der unterm 2. Oktober 1897 hinter den Arbeiter **Wilhelm Voigt** aus Trotha erlassene Steckbrief ist erledigt. II. L. I. 138/97.

Halle a/S., den 19. Oktober 1897.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Der unterm 6. September 1897 hinter den Geschäftsreisenden **Leo Fisch** aus Tornow erlassene Steckbrief ist erledigt. J. III. i. 1041/97.

Halle a/S., den 20. Oktober 1897.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Der unterm 15. November 1892 hinter den Agent **Wilhelm Friedrich Prigge** aus Halle a/S. erlassene Steckbrief ist erledigt. J. III. c. 2749/92.

Halle a/S., den 18. Oktober 1897.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Im Juli 1897 ist in Halle a/S. eine silberne Remontoiruhr mit Nickelkette entwendet worden. Auf der äußeren Deckelseite sind die Buchstaben J. R., auf der inneren der Name „Julius Reuter" eingravirt. — Werth der Uhr 20 Mark. —

Ich bitte über den Thäter und den Verbleib der Uhr um Nachricht zu den Acten VIII. J. III. h. 1078/97.

Halle a/S., den 16. Oktober 1897.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Obstpflücker **Otto Lehmann,** zuletzt in Merseburg, geboren am 27. September 1880 zu Freyburg a/U., welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts=Gefängniß abzuliefern, sowie zu den Acten J. II. i. 1000/97 Nachricht zu geben.

Halle a. S., den 16. Oktober 1897.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Beschreibung. Alter: 17 Jahre, **Größe: 1,65 m, Statur:** unterſetzt, **Haare:** dunkelblond, **Stirn:** niedrig, **Augenbrauen: dunkelblond, Augen:** grau, **Nase:** gewöhnlich, **Mund:** etwas breit, **Bart:** Anflug (kl. Schnurrbart), **Zähne:** vollständig, **Kinn:** oval, **Gesicht:** länglich, **Gesichtsfarbe:** blaß, **Sprache:** deutsch.

Strafvollstreckungsersuchen.

Der Inspektor **Wilhelm Hünniger** hier, zuletzt in Passendorf, geboren am 25. März 1832 zu Lindau, evangelisch, ist nach dem Urtheil des hiesigen Schöffengerichts vom 29. Juni d. Js. wegen Betrugs mit einem Monat Gefängniß bestraft. Es wird ersucht, den p. Hünniger zu verhaften und ihn an das nächste Gericht abzuliefern, welches ersucht wird, die Strafe zu vollstrecken und zu den diesseitigen Akten 9 D. 520/97 Nachricht gelangen zu lassen.

Halle a/S., den 7. Oktober 1897. (r

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 9.

Bekanntmachung.

Die vor dem Postneubau an der Steinstraße und auf dem Posthofe an der Poststraße lagernden **Baumaterialien,** nämlich:

1. sieben Haufen **Holz,**
2. eine Partie **Verblendsteine** und
3. ein Haufen **Eisenzeug** (Schraubenbolzen 2c.)

sollen im Wege des schriftlichen Angebots an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu ist Termin auf

Mittwoch den 27. Oktober 1897, Vormittags 10 Uhr

im Postbaubureau, neues Postgebäude, 1 Treppe, anberaumt. Die Verkaufsbedingungen liegen ebendaselbst zur Einsicht aus.

Halle (Saale), 22. Oktober 1897.

Der Kaiserliche Postbaurath
Klauwell.

---

179. Auction im städtischen Leihhause zu Leipzig, **den 1. November 1897 und folgende Tage,** worin die im Oktober, November und Dezember 1896 versetzten, aber nicht wieder eingelösten Pfänder Lit. M. Nr. 89594 bis Lit. N. Nr. 30225 zur Versteigerung gelangen und zwar in der Ordnung, daß mit Gold, Silber und Juwelen begonnen wird.

Villa zum Alleinbewohnen!

Ich beabsichtige meine **herrschaftliche Villa in der Lafontainestraße** mit Vor- und gutgepflegtem Hintergarten zum billigen Preise von nur 45,000 Mark bei bescheidener Anzahlung und gesicherter Resthypothek **zu verkaufen. Offerten unter S. N. 58013 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S., Schmeerstraße 20, erbeten.**

Gartengrundstück 2000 Quadratmeter,

Straßenfront 25 Meter, in **schöner Lage** (Nordviertel), passend zur **Anlage einer Villa, Restauration** oder **Vereinshaus,** mit **35 Mk. p. Quadrat=Meter zu verk.** Off. O. U. 57627 **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Halle.

Baustellen-Verkauf.

Durch Parzellirung des früher **Bruchmüller'schen Fabrikgrundstückes in Cöthen i. Anh,** sollen am **6. November d. Js., Vormittags 10½ Uhr** im **Restaurant „zur Heimath"** daselbst folgende Baustellen **öffentlich meistbietend** verkauft werden:

Nr. 1.	Ecke Leipziger und Louisenstraße	22×24	Mtr.	Front,
„ 2.	Leipziger Straße	14,2	„	„
„ 3.	do.	14,2	„	„
„ 4.	do.	14,2	„	„
„ 5.	Louisenstraße	13,3	„	„
„ 6.	do.	15,0	„	„
„ 7.	do.	9,55	„	„
„ 8.	do.	9,55	„	„

Die günstig gestellten näheren Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht. Situationsplan über Eintheilung und Lage der Baustellen kann vorher im Restaurant „zur Heimath" in Cöthen eingesehen werden. Auf Wunsch erhalten etwaige Käufer auch die speciellen Bauzeichnungen geliefert.

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom heutigen Tage sind folgende Eintragungen bewirkt:

a) Bei der Kommandit=Gesellschaft **Gebr. Nagel** in Trotha, Nr. 586 des Gesellschaftsregisters, ist folgendes eingetragen:

1. Der persönlich haftende Gesellschafter Kaufmann **Otto Nagel** in Giebichenstein ist durch den Tod aus der Gesellschaft ausgeschieden.
2. Zur Vertretung der Gesellschaft ist der einzige persönlich haftende Gesellschafter in Gemeinschaft mit einem Prokuristen, oder zwei Prokuristen gemeinschaftlich befugt.

Ferner:

Eine Kommanditistin ist neu eingetreten.

b) Die dem Kaufmann **Ernst Zwanziger** in Trotha von obengenannter Gesellschaft ertheilte, unter Nr. 460 des Prokuren=Registers eingetragene Prokura ist erloschen.

c) Von derselben Gesellschaft ist dem Kaufmann **Ernst Zwanziger** zu Trotha, dem Kaufmann **Paul Kobe** zu Halle a/S. und dem Rittergutsbesitzer **Gustav Klepp** zu Poesigk Collectivprokura in der Weise ertheilt, daß ein jeder nur in Gemeinschaft mit dem persönlich haftenden Gesellschafter, Amtsrath **Wilhelm Nagel,** oder mit einem anderen Prokuristen zu zeichnen befugt ist, und ist dies unter Nr. 609 des Prokuren=Registers eingetragen.

Halle a/S., den 15. Oktober 1897.

Königliches Amtsgericht, Abth. 7.

Bekanntmachung.

Bei dem **Landwirthschaftlichen Konsum=Verein des Bauern=Vereins,** eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, zu Halle a/S., ist heute in das Genossenschaftsregister zu Nr. 19 eingetragen, daß an Stelle des Kaufmanns **Albert Burghaus** zu Halle a/S. der Kaufmann **Alfred Apitzsch** daselbst zum Vorstandsmitglied gewählt ist.

Halle a/S., den 15. Oktober 1897.

Königliches Amtsgericht, Abth. 7.

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom heutigen Tage ist:

a) bei der unter Nr. 2377 des Firmen=Registers eingetragenen Firma **Rich. Pfeiffer,** Fischwaaren en gros in Halle a/S. folgender Vermerk:
Die Firma ist in **Rich. Pfeiffer** geändert
eingetragen, sodann ist

b) unter Nr. 2413 die Firma **Rich. Pfeiffer** mit dem Sitze zu Halle a/S. und als Inhaber der Kaufmann **Richard Pfeiffer** daselbst eingetragen;

c) unter Nr. 610 des Procuren=Registers folgendes eingetragen:
Von der Commanditgesellschaft **Chemische Fabrik Goldschmieden H. Vergius & Co.** zu Goldschmieden mit einer Zweigniederlassung in Morl ist dem Chemiker **Emil Milde,** dem Buchhalter **Max Butz** und dem Buchhalter **Georg Wiesner,** sämmtlich in Goldschmieden, Collectivprokura in der Weise ertheilt, daß ein jeder von ihnen gemeinschaftlich mit einem der beiden anderen zu zeichnen befugt ist.

Halle a/S., den 18. Oktober 1897.

Königliches Amtsgericht, Abth. 7.

Bekanntmachung.

Der nächste

Vieh- und Pferdemarkt

wird **Dienstag den 26. Oktober cr.** hier abgehalten werden.

Bernburg, den 18. Oktober 1897.

Der Magistrat.
Wichmann. (ad

Auction.

In der Hülse'schen Konkurssache sollen in der **Baummühle** hierselbst

Mittwoch den 27. ds. Mts.
Vormittags 10 Uhr

2 Pferde, 2 Zugochsen, 2 Bullen, 8 Kühe, 2 tragende Sauen, 7 Schweine, ca. 60 Hühner

meistbietend verkauft werden.

Querfurt, den 21. Oktober 1897.

Reitmann,
Gerichtsvollzieher in Querfurt.

Backhaus=Verpachtung.

Das **Gemeinde=Backhaus** zu **Gehofen** soll

Sonnabend den 30. Oktober cr.

Nachm. 1½ Uhr hier in Tettenborn's Gasthause unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.

Gehofen, den 22. Oktober 1897.

Der Gemeindevorstand.
Hankel.

Nahe Moritzbrücke u. Hallmarkt belegenes altes Grundstück, ca. 550 qm groß, mit offener Thorfahrt, Wohnhaus, Pferdeställen, Heu- und Strohböden, will ich verkaufen. Preis 25,000 Mk. Anzahlung nach Uebereinkommen.

Selbstkäufer wollen ihre Offerten **unter U. 2825 in der Expedition dieser Zeitung niederlegen.** (r

---

Wohnhaus mit Garten,

großem Hof, Thoreinfahrt u. Baustelle, an **Robert Franzstraße** gelegen, ist sogleich für 46,000 Mk. bei 6000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Reflektanten erfahren Näheres unter **1815 M.** durch die Expedition dieser Zeitung.

Mein schönes, unweit Delitzsch gelegenes **Gut,** welches mit nur einer Hypothek belastet ist, will ich alsbald verkaufen oder auch gegen ein solides Zinshaus in Halle vertauschen. Ehrliche Angebote erbitte unter **1784 D.** durch die Expedition dieser Zeitung.

Mein Rittergut Zeisau bei Halbau in Schlesien,

nahe Bahn und Chaussee gelegen, mit einem Areal von 606 Mrg., davon ca. 260 Morg. Acker, 226 Morg. Wiesen, Rest Wald 2c. 2c. wünsche ich preiswerth zu verkaufen. Der Acker ist durchweg gut, hat gutes mäßiges Gefälle mit lehmhaltigem, meist durchlassendem Boden. Durch bedeutende Lehmlager zur Ziegeleianlage geeignet. Gebäude sämmtlich massiv in bestem baulichen Zustande. Inventar neu. Wassergefahr ausgeschlossen. Hypotheken fest. Anzahlung 36,000 Mk **Pistor.**

Restaurations-Verkauf.

Ein größeres **Restaurations=Grundstück** in einer Garnisonstadt **mit** Cantinenwirthschaft, mit Saal und überbauter Kegelbahn, großem **Garten,** ca. 4000 □m **Areal und ganz bedeutendem** Umsatze, Extra=Einnahme jährlich 4550 Mark, über 30 Jahre im jetzigen Besitz, ist sofort wie es geht und steht preiswerth zu verkaufen und mit 15000 Mark Anzahlung zu übernehmen. Hier wird thätigen Leuten eine sichere Brodstelle geboten.

Alles Nähere bei **Otto Stötzner, Weißenfels,** Nicolaistraße 26.

Ich beabsichtige mein **1500 □Meter großes**

Grundstück

am sogenannten reichen Mühlweg mit Einfahrt, Vor- und gutgepflegtem Hintergarten wegzugshalber, das Quadratmeter zu **fünfzig Mark,** bei bescheidener Anzahlung und gesicherter Resthypothek **zu verkaufen. Angebote befördern sub S. O. 58014 Haasenstein & Vogler Act.-Ges., Halle=Saale,** Schmeerstraße **20.**

Cession einer Steinbruchs=Pachtung!

Umstände halber ist die Pachtung des Rathssteinbruches zu Wurzen (S.), Porphyrfelsen zu Pflaster=Reihensteinen, zu **cediren und sofort oder 1. Januar k. J. zu übernehmen.** Alles Nähere durch **Max Klemm, Wurzen.**

Schönes Haus, 6% verzinslich, mit Handelskeller, Lessingstraße belegen, zu verkaufen. Pr. 36,000 Mark. Anzahlung 3000 Mark.

Gefl. Offerten bitte unter N. 2890 in der Expedition dieser Zeitung abzugeben. (r

Gutsverkauf.

Ein **bei Eilenburg** gelegenes hübsches Gut von 100 Morgen ist bei 4—5000 Thlr. Anzahlung sogleich zu verkaufen.

Angebote von Selbstkäufern unter **1816 N.** an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Durch eingetretenen Todesfall ist einem **jungen, tüchtigen, vermög. Mann** Gelegenheit geboten, sich eine **sichere Existenz** zu gründen u. zwar durch käufliche oder pachtweise Uebernahme einer **gutgehenden,** mit guter Kundschaft in einer größeren, mit Gütern und Bahnstation versehenen Ortschaft Thüringens belegenen

Schmiede

mit 10—12 Acker Land.

Spätere Einheirathung convenirenden Falles nicht ausgeschlossen.

Nähere Auskunft durch **Rudolf Mosse, Erfurt,** unter H. B. 6490.

Mein an der Halleschen Maschinenfabrik belegenes Wohnhaus, neu, gut verzinslich, will ich verkaufen. Preis 34,500 Mark, Anzahlung 3000 Mark.

Gefl. Offerten bitte unter O. 2891 in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen. (r

---

Beabsichtige meine ca. 2200 qm große Baustelle, in direkter Nähe der Zwingerstraße, bei angenehmer Front und viel Hinterland, für den billigen Preis von 12 Mk. pro qm zu verkaufen, passend für Möbeltransport und Spedition oder sonstige Anlagen. Käufer bitte ihre Offerten unter V. 2826 in der Exped. dieser Ztg. niederzul. (r

Schrebergärten.

In meinen Anlagen **Thorstr. 20** sind von jetzt ab Gärten in beliebiger Größe wieder abzugeben.

Friedrich Spatzier.

Beständiges Lager sicherer

Werthpapiere,

3, 3½, 4, 4½, 5% Zinsen bringend, bei **Woldemar Thoss,** Bankgeschäft, **Halle a/S., Schulstraße 7,** 1 Treppe.

2,000,000 Mark

Instituts- und Stiftsgelder auf Acker von 3½ % an, beliebig zahlbar, auszuleihen durch

B. J. Baer,
Bankgeschäft,
Halberstadt.

Lange Jahre unkündbare Institutsgelder sind in größeren Beträgen **von 3½% an** (in baar) auf Güter auszuleihen. Weiter offerire 3¾%—4% Kapitalien 10 Jahre fest auf Zinshäuser.

Richard Goldhahn,
Leipzig, Petersstraße 37, Tel. I. 4198.

120,000 Mk.

im Ganzen oder getheilt sofort unter günstigen Bedingungen zu vergeben. Auskunft ertheilt Zimmermeister **Winkler** in **Merseburg.**

1,000,000 Mark

Stiftsgelder à 3⅜% **auf Acker** zu günstigen Bedingungen **auszuleihen.** Gesuche unter **J. P. 166** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.** (ad

---

1,000,000 Mark

so gut wie **unkündbare**

Institutsgelder

à 3½%

auf **Acker** auszuleihen durch

Ernst Hassengier & Co.,
Bankgeschäft, Halle a/S.

Auf ein gerichtlich auf 66,000 Mark abgeschätztes Gut werden sogleich 30,000 Mark zu 3¾% gesucht.

Offerten von nur Selbstdarleihern erbitte durch die Exped. d. Ztg. unter Chiffre 1418 L.

Hypotheken

auf **rentable industrielle Unternehmen,**

bis ½ des Werthes.

Georg Sachs,
Schulstraße 7.

Darlehen

auf Lebensverſ.-Police, Werthpapiere, Hypothek 2c. vermittelt diskret. **Coupons v. Pfandbriefen und Obligationen** kauft bis 2 Jahre vor Fälligkeit **C. A. Gademann & Comp.,** Bankgeschäft, **München.**

15,000 Mk. gesucht

1. Hypothek auf großes Wohnhaus, Werth 30,000 Mark. Offerten unter **S. M. 58011** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle.** (s

---

M. 3000.— p. a. u. m. kann jeder d. d. Vrk. v. **Cigarr.** a. Restaur. 2c. f. e. I. **Hamburg.** Firma **verdienen.** Off. u. U. 7471 an H. Eisler, Hamburg. (ad

---

In einer größeren Stadt Thüringens ist ein in bester Geschäftslage befindlicher

Laden

per 1. April 1898 zu vermiethen.

Offerten unter F. F. 571 an die Central=Annoncen=Expedition von **G. L. Daube & Co., Frankfurt a/M.** (ad

---

Zu vermiethen:

Merseburger Straße 3a Hochpart., 600 *M.*, per 1. April 1898.

Merseburger Straße 4, 1. Stock, mit Bad und Nebenräumen, 850 *M.*, per 1. Januar 1898.

Merseburger Straße 4, 2. Stock, mit Bad und Nebenräumen, 775 *M.*, per 1. April 1898.

Merseburger Straße 4a, 2. Stock, mit Bad und Nebenräumen, 1450 *M.*, per sofort, auch getheilt.

Merseburger Straße 7, 1. Stock, mit Bad und Nebenräumen, 750 *M.*, per sofort.

Merseburger Straße 7, 2. Stock, mit Bad und Nebenräumen, 1200 *M.*, per 1. April 1898.

Näheres bei Frau **Schliebe** in Nr. 4a.

Frdl. möbl. ruh. Zimmer zu verm. nahe d. Kaserne u. landw. Institut Ecke Schiller- u. Ackerstr. 5, part.

Anständige Wittwe sucht eine **kleine Wohnung** sofort oder 1. November.

Zu erfragen Alte Promenade 34 im Restaurant.

Schöner heller Laden

mit großem Schaufenster, in welchem seit ca. 13 Jahren erfolgreich Manufaktur-, Posamenten- und Schnittwaarengeschäft betrieben worden, ist nebst **anstoßender Wohnung** zum 1. April oder sofort zu vermiethen.

Näheres ebendaselbst bei **Karl Kögel, Geiststraße 26.**

Herrschaftlich eingerichtete Wohnung mit 6 heizbaren großen Zimmern nebst Küche, Badestube, Mädchenkammer und Closet, in abgeschl. Etage, für 1000 *M.* jährlich zu vermiethen und 1. April 1898 zu bez. **Gr. Steinstr. 30.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X189710232-12/fragment/page=0011

Technischer Director gesucht

für Maschinenfabrik A.-G., Specialität Zuckerindustrie. Genaue Kenntniss dieses Fachs und allgemeinen Dampfmaschinenbaues erforderlich, andere Specialität erwünscht. Meldungen mit Lebenslauf und Zeugnissabschriften, sowie Referenzen und Gehaltsansprüchen unter G. L. 783 an Haasenstein & Vogler A.-G. Magdeburg erbeten.

Wer Theilhaber sucht oder Geschäftsverkauf beabsichtigt, verlange mein „Reflectanten-Verzeichniß." (ad **Wilhelm Hirsch, Mannheim.**

Kostenfreie
Stellenvermittelung vom
Verband
Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig.
Jede Woche erscheinen 2 Listen mit 500 offenen Stellen jeder Art aus allen Gegenden Deutschlands.
Geschäftsstelle: (s
Halle a/S., Ramischestrasse 23
Stellenlisten können auf der Geschäftsstelle eingesehen werden.

Anständiger, fleissiger
Commis
(Detaillist), der mit der **Colonialwaaren-** und **Gemischtwaaren-Branche** vertraut, findet in meinem **renommirten Hause** (grosses und feines Geschäft) **angenehme** und **dauernde Stellung. Gute Handschrift ist Bedingung.**
Bewerbungen mit **Zeugnissabschriften** unter Angabe des Standes und Wohnorts der Eltern werden unter **A. 12 Postamt 1 Halle a. S.** erbeten. (s

Eine erste Dortmunder
Großbrauerei
mit anerkannt vorzüglichstem hellen Biere sucht **Vertretung.**
für Halle
Gefl. Off. erbeten unter A. z. 12345 an **Rudolf Mosse,** Halle. (s

Haupt-Agentur frei!
Eine gut eingeführte **Viehversicherungs-Gesellschaft** sucht für Halle einen **soliden thätigen Vertreter.** Vorkenntnisse nicht absolut erforderlich. Offerten unter **G. P. 787** erbeten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

Geübter
Verzinner
für Drahtwaaren
gesucht zu dauernder Arbeit. Briefe mit Lohn-Ansprüchen an
Franz Topf, Chemnitz.

Maurer
bei 46 bis 48 Pfg. Stundenlohn, sowie
Arbeiter
stellen ein
Bastänier & George,
Baumeister,
Leipzig, Waldstraße 57.

Lehrlings-Gesuch.
Für mein **Posamenten-Engros-Geschäft suche** zum baldigen Antritt einen **jungen Mann** mit **guter Schulbildung als Lehrling** gegen monatliche Entschädigung. **Selbstgeschriebene Offerten erbittet**
Herrmann Rosenberg,
Kleiner Berlin 2, 1.

Für einen Knaben, der Ostern die Schule verläßt, wird eine
Lehrlingsstelle
in einer hiesigen **Conditorei** gesucht. **Gefl. Offerten** unter Ww. 596 an die Expedition dieser Zeitung erbeten. (r

Tücht. Verkäuferinnen
aus der Colonialwaarenbranche und
junge Mädchen,
die sich darin ausbilden wollen, per sofort gesucht. Off. unter X. 2900 an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Blumenbinderin gesucht.
A. Hille, Handelsgärtner, Reilstr. 22.

Für mein Manufaktur-, Leinen- und Wäsche-Geschäft suche per sofort oder später **2 j. Damen** von guter Figur, welche die Damenschneiderei gründlich erlernt haben und möglichst als Verkäuferinnen schon thätig waren event. sich darin ausbilden wollen. Offerten mit Bild und Angabe der Gehaltsansprüche bei freier Station erbittet **Gerhard Holzmann, Apolda.**

Junges gebild. Mädchen
aus guter Familie, sehr kinderlieb und mit der Kinderpflege vertraut, sucht in besserem Hause Stellung als Kinderfräulein bei klein. Kindern. Persönliche Vorstellung erwünscht.
Offerten unter **T. B. 35608 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle** a/S., erbeten.

Köchin für j. Ehepaar, **Mädchen,** das kochen k., f. adlige Dame, Mädchen für hier u. ausw. gesucht Fleischerstr. 2, I.

Anst. Wittwe sucht **Aufwartestelle.** Näheres Alte Promenade 13, 3 Tr.

Echt chinesische Thee's
neuester Ernte
Cacao, diverse beliebte Fabrikate,
Chocoladen.
Vanille, feinste Bourbon,
Albert Cakes
zu billigsten Preisen und von vorzüglichster Qualität.
Die Einhorn-Drogerie
C. Kaiser,
Schmeerstraße 13.

Diejenigen Damen
und Alle, denen eine geregelte Hautpflege Bedürfniss ist, sollten die neue
Aachener Thermalseife
„hergestellt aus den natürlichen Quellsalzen d. Aachener Therme", versuchen. Aerztlich empfohlen bei
Hautkrankheiten
der verschiedensten Art, namentlich **bei unreinem Teint, Flaue, Mitesser u. s. w.** Genaue Gebrauchsanweisung liegt jedem Stücke bei. Preis 75 Pfg.
Nur ächt, wenn mit nebenstehender Schutzmarke.
Zu haben in den Apotheken und Drogenhandlungen.
In **Halle** in der **Stern-Apotheke, Mohren-Apotheke, Hirsch-Apotheke, Engel-Apotheke, Löwen-Apotheke, Waisenhaus-Apotheke, Kaiser-Apotheke, Kronen-Apotheke.**

ff. Speisekartoffeln ff.
empfiehlt
H. Bude, Lessingstraße 36.

Speisekartoffeln zum Winterbedarf
liefert von jetzt an im Einzelnen und in größeren Posten
Gut Ruscheshof,
an der Merseburger Str., Fernspr. 426.
Empfohlen werden an Sorten:
Prof. Maercker, Gen. Gördon.

Speise- und Futterkartoffeln
verkauft **die Oekonomie Kleine Brauhausstraße 10.**

Senfgurken
in **feinstem Gewürz,** à Pfund 20 Pfg., bei Centnern billiger, empfiehlt
August Peter, Königstraße 19.

Futterkartoffeln
in **gedämpftem** und **ungedämpftem** Zustande verkauft
Gut Ruscheshof, an der Merseb. Straße. Fernsprecher 426.

Amerik. Ring-Aepfel,
Marke Fanny,
à Pfd. 50 Pfg.
Aprikosen, Californische, feinste Qualität,
à Pfd. 60 Pfg.
H. W. Haacke, Große Klausstraße 16.

Stearin-Kerzen,
Motard's extra prima Qualität,
à Pfd. 56 Pfg.
in allen Packungen.
H. W. Haacke, Große Klausstraße 16.

Milch-Seife.
Die von uns mit **bester reiner Kuhmilch** hergestellte **Milch-Seife** ist frei von allen schädlichen Bestandtheilen, sie ist
die beste Toiletten-Seife
zur Erlangung eines schönen, zarten jugendfrischen Teints. Selbst die sprödeste Haut wird weich und alle Haut-Unreinigkeiten werden damit beseitigt. **Molkerei Querfurt.**

Gerösteter Caffee

vorzüglichster Qualität
von
Fr. Hensel & Haenert, Halle a. S.
Großrösterei (vielfach prämiirt)
ist in Original-Packeten à ½ Kilo in den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Unsere 12 Pferde
beabsichtigen wir zu versichern und erbitten Offerten unter **H. 57573** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.**

Quäker Oats
Ärztlich empfohlen. Nur in Packeten.
Überall käuflich. Versuchet die Recepte auf den Packeten.

Frische Pfann- und Spritzkuchen
empfiehlt von heute ab (s
Hofconditorei Herm. Dietze.

Pfannkuchen
ff. gefüllte 6 Stck. 25 ₰, ungef. 12 Stck. 25 ₰, in der Bäckerei Schülershof 12.

Trüffel-Gänseleberwurst
Sardellen-Leberwurst,
Russischen Salat ff.
empfiehlt
Gustav Koegel,
Gr. Steinstraße 22. (r

Frisch eingetroffen:
Wiener u. Jauersche Würstchen,
ff. echte Kieler Sprotten,
ger. Spickaal,
ff. Bratheringe und Bismarckheringe, sowie **aroßartig, hochfein im Geschmack: Kräuterheringe** bei
J. Kaatz, Rannische Str. 6.

Pa. Parquetbodenwichse,
Parquetstahlspäne
offerirt besonders günstig
C. Kaiser,
Drogenhandlung, Schmeerstr. 13.

Aquariumfische
und zwar einige Tausend kleine **Schleien, Karpfen, Karauschen** 2c. empfiehlt äußerst billig
Friedr. Krahmer,
Halle a. S.,
Fluß- u. Seefisch-Handlung,
Fischerplan 3. Fernsprecher Nr. 205.

Luzernekleee, hochfein, gebunden, habe 3—4 Ladungen abzugeben. **Fr. Kurze, Sangerhausen.** (ar

Bei der Unterzeichneten stehen
10 ausrangirte Pferde
zum freihändigen Verkaufe.
Halle S., den 22. Oktober 1897.
Hallesche Strassenbahn.
Gade.

Zum **Buttstädter Allerheiligen-Markt** treffe ich am **27. ds. Mts.** mit ca. 50 Stück der besten, schwersten
Dänischen Fohlen
im Alter von 1½ und 2½ Jahren bei Herrn **Gustav Andrä, am Roßmarkt** daselbst ein.
Hermann Franke,
Seehausen (Altm.).

Pferde zum Schlachten
kauft stets
Arthur Möbius, Langestraße 21.

Hammel-Verkauf.
140 halbenglische gesunde kräftige Jährlingshammel bei **Spangenberg, Frankenhausen (Kyffh.)** zu **verkaufen.**

Jagdhund. Jähriger, feiner, engl. wenig Beschäftigung zu **verkaufen.** Preis 30 Mk. Näheres zu erfragen bei **Rudolf Mosse,** Halle.

Jährliche Production der Nestlé'schen Milchfabriken:
30,000,000 Büchsen.
Täglicher Milchverbrauch: 100,000 Liter.
15 Ehrendiplome. ✱ **21 goldene Medaillen.**

Nestlé's Kindermehl
(Milchpulver)
wird seit 30 Jahren von den **ersten Autoritäten** d. **ganzen Welt empfohlen** u. ist das beliebteste u. weitverbreitetste Nahrungsmittel für kleine Kinder und Kranke.

Nestlé's Kindernahrung
enthält die reinste Schweizermilch

Nestlé's Kindernahrung
ist altbewährt und stets zuverlässig

Nestlé's Kindernahrung
ist sehr leicht verdaulich, verhütet Erbrechen und Diarrhoe, erleichtert das Entwöhnen

Nestlé's Kindernahrung
wird von Kindern gern genommen, ist schnell und einfach zu bereiten.

Nestlé's Kindermehl ist während der heissen Jahreszeit, in der jede Milch bald in Gährung übergeht, ein „keimfreies" Nährmittel für kleine Kinder.
In allen Apotheken und Drogen-Handlungen.

Grube „Frohe Zukunft"
Nasspresssteine in bester trockener Waare sind stets vorräthig.

LANOLIN
Toilette-Cream
LANOLIN
Unübertroffen als Schönheitsmittel und zur Hautpflege.
Nur echt mit Marke „Pfeilring"
Marke Pfeilring
In den Apotheken und Drogerien.
In Dosen à 10, 20 u. 50 Pf., in Tuben à 40 u. 80 Pf.

Visitenkarten
sowie
Familienanzeigen
liefert als Specialität
Hermann Köhler,
Gr. Steinstr. 15.
Anfertigung schnell und billig.

Butterfässer
verkauft **Aug. Lauffer.**

Großer Abbruch Abbruch.
Da der große Abbruch **Gr. Ulrichstraße 62** seinem Ende zugeht, sollen sämmtliche Thüren, Fenster, Jalousien, Stalltüren, eine grade Treppe, Bretter, ein großer Posten sehr gutes Bauholz, 60 Fuhren Bruchsteine, ca. 60 Fuhren Brennholz ganz billig verkauft werden.

Altes Gold, Silber, Juwelen
kauft zu höchsten Preisen
Pohlmann, Goldarbeiter, **Schulstr. 10.**

Neue nußb. **Sekretäre, Vertikow, Kommoden, Spiegel m. Schränkchen, Kleider-, Küchenschränke, Tische und Stühle** verkauft bill. Anhalter Str. 12.

Gebrauchter,
stehender Dampfkessel,
mit Querfiederöhren, ca. 8—10 □m Heizfläche, mit Ueberdruck von circa 6 Atmosph., zu kaufen gesucht. Off. mit Preisang. E. 5427 **Rud. Mosse,** Leipzig.

Dampfmaschine
von 4—6 Pferdekräften, neueren Systems und gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe F. 5428 befördert **Rudolf Mosse,** Leipzig.

Renntherfelle
verleiht
Alb. Grötzner, Gr. Steinstr. 13.

Haut-, Harnleiden,
Blasen-, Nierenkr. heilt sicher u. schnell, selbst **verzweif. Fälle radical** ohne **Einspritz. u. Cucki.** (ad
Dir. **Laabs, Berlin,** Elsasserstr. 39.
Auswärts brieflich, discret.

Die Volksküchen
befinden sich: I. **Brunswarte 31,** II. **Breitestraße 33.**
Speisen werden verabreicht von 11 bis 1 Uhr täglich.
1 ganze Portion zu 25 Pfennig,
1 halbe „ „ 13 „
Marken zu ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in beiden Küchen verw. werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann **Hille,** Geiststr. 68, bei Herrn **Flade,** Zwingerstraße 5, und in der Kaffeehalle I, am Leipziger Thurm.
Die Verwaltung der Volksküchen.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Selma Rehorst u. Dr. med. Erich Opitz (Wiesbaden u. Breslau); Wally Renz u. Hugo Herzog (Hamburg u. Breslau); Johanna v. Rotenhan u. Regier.-Assessor Dr. Gottfr. Badewitz (München u. Berlin).
Vermählt: Dr. med. Wilh. Pfeiffer u. Gertrud Bedau (Schweidnitz); Dr. Karl Ritter u. Paula Zeitler (Hamburg).
Geboren: Ein Sohn: Hrn. Dr. Fricke (Dessau); Hrn. Kunsthändler Wilhelm Schulz (Berlin); Hrn. Amtsrichter Max Reichhelm (Stettin); Hrn. Dr. Reuter (Altenburg). — Eine Tochter: Hrn. Reg.-Rath v. Rohrscheidt (Merseburg); Hrn. Landrath Hermann v. Sonntag (Goddentow); Hrn. Hauptm. v. Busse (Brandenburg a. H.); Hrn. Pfarrer Baenning (Matterzimmern); Hrn. Reg.-Assessor Dr. Sartorius (Köln).
Gestorben: Geh. Reg.- u. Oberseuer-Rath Oscar Wüning (Dessau); Verlagsbuchhändler Karl Scholtze (Leipzig); Gutsbesitzer Heinrich Hofang (Warkersleben); Majoratsherr Ernst v. Münchow (Eichenberge); Rittmeister a. D. Rud. v. Broesike (Boisdaun); Geschichtsmaler Agustin Palme (München); Frau Generalin Wilhelmine Walter von Waldersötten geb. Geiger (München)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X189710232-12/fragment/page=0012